

INDICES ZUR DEUTSCHEN LITERATUR

*Herausgegeben von
Winfried Lenders und Helmut Schanze*

Band 39

Lemmatisierte Konkordanz zu Wirnts von Grafenberg ›Wigalois‹

Bearbeitet von
Yoshihiro Yokoyama unter Mitarbeit
von Ute Recker-Hamm



Max Niemeyer Verlag
Tübingen 2006

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 13: 978-3-484-38039-4 ISBN 10: 3-484-38039-X ISSN 0073-7208

© Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2006

Ein Imprint der Walter de Gruyter GmbH & Co. KG

<http://www.niemeyer.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Printed in Germany.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Druck und Einband: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	XI
1. Zur lexikographischen Erschließung des ‘Wigalois’	XI
2. Die Textgrundlage	XII
3. Zur Anlage und zum Aufbau der Konkordanz	XIII
3.1 Zur Konkordanz der Appellative	XIII
3.1.1 Zum Ansatz des Lemmas, den Angaben zum Lemma und den Lemmatisierungsprinzipien	XIII
3.1.2 Zum Belegteil	XVI
3.2 Zur Konkordanz der Namen	XVIII
3.3 Zum rückläufigen Formenverzeichnis	XVIII
4. Der Lemmabestand des ‘Wigalois’	XIX
5. Konkordanz der Verszählungen von Benecke und Pfeiffer	XXI
6. Berichtigungen und Ergänzungen zum kritischen Text von Kapteyn	XXIV
7. Zur Herstellung der Konkordanz	XXVII
Literatur	XXIX
Hinweise zur Benutzung der CD-ROM-Beigabe	XXXIII
Konkordanz der Appellative	1
Konkordanz der Namen	593
Rückläufiges Formenverzeichnis	607
Konkordanz von zehn hochfrequenten Lemmata (nur auf CD-ROM)	651
Text, ed. Kapteyn (nur auf CD-ROM)	897

Vorwort

Die vorliegende lemmatisierte Konkordanz zu Wirnts von Grafenberg 'Wigalois' (ed. Kapteyn) wurde im wesentlichen während meines vom DAAD geförderten Studienaufenthaltes in Trier von 1994 bis 1996 in Zusammenarbeit mit den beiden Arbeitsstellen des Mittelhochdeutschen Wörterbuchs in Trier und Göttingen erarbeitet:¹ Nachdem meine Ergebnisse der Lemmatisierung bis März 1996 in das Belegarchiv des neuen Wörterbuchs eingebracht worden waren (s. Gärtner 2000, S. [31], Anm. 35), habe ich die 'Wigalois'-Konkordanz anschließend in der Trierer Arbeitsstelle des Wörterbuchs zu einem selbständigen Nachschlagewerk ausgearbeitet und war im September 1996 großenteils fertig mit der lexikographischen Bearbeitung (s. Yokoyama 2001a); mit der Vorabversion der Konkordanz vom März 1996 waren Beneckes Auswahlkriterien im 'Wigalois'-Wörterbuch geprüft und dessen Unzulänglichkeiten festgestellt worden (s. Yokoyama 1998).² In der Trierer Arbeitsstelle hat mich ganz besonders Ute Recker-Hamm M. A. bei meiner Arbeit an der 'Wigalois'-Konkordanz auch in der Folgezeit tatkräftig unterstützt, indem sie zunächst entsprechend ihren Aufgaben in der Arbeitsstelle die Programmierarbeiten für die Herstellung der Konkordanz übernommen und später mit großem persönlichem Engagement weitere Programme z.B. zur automatischen Kontextabgrenzung, für den Satz der Konkordanz und für das angehängte rückläufige Formenverzeichnis entwickelt hat (vgl. Einleitung unter 7. Zur Herstellung der Konkordanz). Vor allem ihrer Initiative ist es auch zu verdanken, daß in einer späteren Arbeitsphase die benutzerfreundliche Kombination von Buch mit CD-ROM realisiert werden konnte; die 'Wigalois'-Konkordanz soll in der vorliegenden doppelten Publikationsform sowohl ohne jeden technischen Aufwand benutzbar sein als auch aktuellen Forderungen von immer mehr Philologen entsprechen, die mit Computer arbeiten.

Zur Erarbeitung und Veröffentlichung der 'Wigalois'-Konkordanz hat mich Prof. Dr. Kurt Gärtner (Trier) angeregt, der mich seit langer Zeit wissenschaftlich betreut und mich auch bei meiner Arbeit an dieser Konkordanz mit Rat und Tat gefördert hat. Bei der Digitalisierung des Textes der 'Wigalois'-Ausgabe von Kapteyn anhand des Handexemplars von Prof. Dr. Christoph Gerhardt (Trier) haben mir meine Trierer Kolleginnen Dr. Andrea Rapp und Uta Rösler geholfen; für das Korrekturlesen wurden auch die Exemplare der Trierer Universitätsbibliothek

¹ Das neue Mittelhochdeutsche Wörterbuch wurde von Juli 1994 bis Dezember 1999 mit Unterstützung der DFG vorbereitet und wird seit Januar 2000 als Vorhaben der Göttinger Akademie der Wissenschaften und der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur an den Universitäten Göttingen und Trier ausgearbeitet (vgl. Gärtner/Grubmüller 2000, s. ferner die Webseite der Trierer Arbeitsstelle: www.mhdwb.uni-trier.de).

² Auf diese beiden Aufsätze von mir gehen auch mehrere Feststellungen in der Einleitung zurück.

und der Stadtbibliothek Trier benutzt. In die Anwendung von TUSTEP (Tübinger System von Textverarbeitungs-Programmen), das in allen Phasen der computergestützten Arbeiten an der 'Wigalois'-Konkordanz eingesetzt wurde, hat mich Dr. Michael Trauth (Trier) eingeführt. Wenn ich mit diesen leistungsfähigen, aber auch anspruchsvollen Programmen Probleme hatte, war auch Dr. Jingning Tao (Trier) hilfsbereit. Prof. Dr. Paul Sappler (Tübingen) hat mir nützliche lexikographische Vorschläge gemacht. Ihnen allen und auch allen anderen Lehrern, Kollegen und Freunden, die mir während meiner Trierer Zeit auf ihre Weise Beistand geleistet haben, bin ich zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Die Keio-Universität Tokyo/Yokohama hat mir durch die Freistellung zur Annahme eines DAAD-Stipendiums den obenerwähnten zweijährigen Studienaufenthalt an der Universität Trier ermöglicht. Die vorliegende 'Wigalois'-Konkordanz ist wohl als Hauptergebnis dieses Aufenthaltes anzusehen, auch wenn sie erst jetzt zum Druck gelangt. Ich freue mich also sehr darüber, an dieser Stelle dem DAAD, der Universität Trier und der Keio-Universität meinen herzlichen Dank aussprechen zu können. Die Keio-Universität hat mir außerdem die Teilnahme an dem Würzburger Fachkolloquium im Frühjahr 1997, auf dem ich über die 'Wigalois'-Konkordanz referiert habe, finanziert (Koizumi-Stiftung). Zu danken habe ich nicht zuletzt meinen Lehrern in Japan Prof. Eijirô Iwasaki und Prof. Kôzô Hirao, die meinen Stipendienantrag beim DAAD unterstützt haben. Prof. Hiraos Lehrveranstaltungen an der Keio-Universität, in denen mehrfach seit 1992 der 'Wigalois' behandelt wurde, gaben mir den ersten Anstoß zur intensiven Beschäftigung mit der Sprache dieser mittelhochdeutschen Erzählung.

Schon 1996 hatte sich Prof. Dr. Winfried Lenders (Bonn), der Herausgeber der Reihe 'Indices zur deutschen Literatur', bereit erklärt, die vorliegende Konkordanz in die Reihe aufzunehmen. Ihm und Birgitta Zeller vom Max Niemeyer Verlag danke ich für das Entgegenkommen und für die Geduld; inzwischen konnten immerhin die einmal angewandten und auch beschriebenen Prinzipien (s. Yokoyama 1998 u. Yokoyama 2001a) sowie die einzelnen Ergebnisse der Lemmatisierung überprüft und ggf. modifiziert werden.³ Während meiner jahrelangen Beschäftigung mit der Arbeit an der 'Wigalois'-Konkordanz hat mir stets mit scharfsinnigen Hinweisen und ermutigenden Worten Dr. Ralf Plate zur

³ Ein Beispiel für die korrigierte Lemmatisierung liefert Yokoyama 2001b (Nachtrag zu ebenda, S. 181, Anm. 30): v. 4136 *bluot* nicht als 'Blut' (noch Seelbach/Seelbach 2005, S. 296), sondern als 'Blüte' (so auch Buschinger 1996, Lecouteux/Lévy 2001 u. Buschinger 2004), dagegen v. 2212, 2402, 6247, 6558 und 8898 *bluot* in der (Seelbach/Seelbach 2005, S. 293: „gemeingermanisch[en]“) Fügung *als[am] ein bluot* als 'Blut' (wie in allen vier hier genannten Übersetzungen). – Für eines der nächsten Hefte der 'Hiyoshi-Studien zur Germanistik' (Keio-Universität Yokohama) plane ich, unter Angabe meiner weiteren früheren Aufsätze zu skizzieren, welche neuen Einsichten sich mir während der jahrelangen Beschäftigung mit der 'Wigalois'-Konkordanz und bei ihrer wiederholten Benutzung für bestimmte Forschungsprobleme ergeben haben (Yokoyama 2006).

Seite gestanden. Mein herzlichster Dank gilt ihm und nicht weniger Edith Ehmer: Bei ihnen habe ich mich bei jedem Trierbesuch zu Hause gefühlt.

Tokyo/Yokohama, im September 2005

Yoshihiro Yokoyama

Ein Forschungsstipendium der Alexander von Humboldt-Stiftung und die erneute Freistellung seitens der Keio-Universität für seine Annahme ermöglichen mir einen abermaligen längeren Studienaufenthalt an der Universität Trier und somit u. a. die weitere Zusammenarbeit mit Ute Recker-Hamm am Ort, die wir für die vorliegende Endfassung noch durchführen mußten und erst nach dem Erscheinen der ersten Doppellieferung des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs (MWB) in Angriff nehmen konnten. Dabei habe ich meinen Teil der Einleitung bis auf wenige Punkte bei dem früheren Stand vom obigen Datum gelassen. Der Humboldt-Stiftung und nochmals den beiden Hochschulen und allen, die mir bis zur bevorstehenden Abgabe dieses Werks beim Verlag beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Trier, im August 2006

Yoshihiro Yokoyama

Einleitung

1. Zur lexikographischen Erschließung des ‘Wigalois’

Wirrts von Grafenberg ‘Wigalois’¹ ist einer der mittelhochdeutschen Texte, die in der wissenschaftlichen Germanistik am frühesten lexikographisch erschlossen wurden: Georg Friedrich Benecke hat der von ihm herausgegebenen Erstausgabe des ‘Wigalois’ ein selektives Bedeutungswörterbuch, das ‘Wörterbuch zum Wigalois’, beigefügt (Benecke 1819), das für Benecke nebst seinen anderen beiden Werkwörterbüchern zu Boners ‘Edelstein’ (Benecke 1816) und zu Hartmanns von Aue ‘Iwein’ (Benecke 1833) dem Plan eines mittelhochdeutschen Wörterbuchs (Benecke 1841) vorausging.² Als unter Verwendung seines Nachlasses von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke das ‘Mittelhochdeutsche Wörterbuch’ (BMZ) ausgearbeitet wurde und anschließend von Matthias Lexer das ‘Mittelhochdeutsche Handwörterbuch’ (HWb.), wurde u. a. der ‘Wigalois’ häufig herangezogen.³ Außerdem hat man vielfach die gleich oder ähnlich lautenden Verse und Ausdrücke bei Hartmann oder Wolfram auf der einen und im ‘Wigalois’ auf der anderen Seite gesammelt, um den Einfluß der beiden maßgebenden Dichter auf Wirrt nachzuweisen.⁴ Max Salzbergs ‘Alphabetisches Verzeichnis der gesamten Adjektiva und Partizipia’ zum ‘Wigalois’ (Salzberg 1919, S. 75–126) und der ‘Wigalois’-Abschnitt des Verzeichnisses des französischen Lehnwortschatzes im Mittelhochdeutschen von Hugo Palander [Suolahti] (Palander 1902, Suolahti 1929 u. 1933, hier Suolahti 1933, S. 282–292) haben jeweils die Auflistung aller einschlägigen Lexeme und die Identifizierung ihrer sämtlichen Belege angestrebt. Trotz alledem⁵ hat es bisher kein lexikographisches Hilfsmittel gegeben, in dem alle Wortbelege des ‘Wigalois’ unter dem betreffenden Lemma auffindbar sind.⁶ Diesem lexikographischen Desideratum

¹ Zum Dichter und seinem einzigen überlieferten Werk vgl. Ziegeler 1998. Einen neuesten Forschungsbericht gibt Wennerhold 2005, S. 74–127 (Literaturverzeichnis S. 281–301). Die aktuelle umfassende Bibliographie zu Wirrts ‘Wigalois’ bietet Seelbach/Seelbach 2003.

² Zu Beneckes Werkwörterbüchern vgl. Wiegand 1984, S. 595–604 u. 606–608.

³ Vgl. Nellmann 1997, S. 201–202. Nach Burch/Fournier/Gärtner 2002 wird der ‘Wigalois’ in 1689 Artikeln des BMZ, 1018 Artikeln des HWb.s und 2 Artikeln der Nachträge zum HWb. angeführt; die entsprechenden Zahlen für den ‘Edelstein’ sind 897, 592 und 16 und für den ‘Iwein’ 2318, 1077 und 11, ferner für den ‘Parzival’ (vgl. Gärtner 1989) 4408, 2929 und 109, für die ‘Eneit’ 701, 693 und 175, für den ‘Erec’ 1144, 1368 und 85 und für den ‘Lanzelet’ 1183, 1267 und 6.

⁴ Die einschlägigen älteren Untersuchungen verzeichnet Cormeau 1977, S. 106f., Anm. 1.

⁵ Ein Reimindex zum ‘Wigalois’ ist nie publiziert worden, obwohl ein solcher den älteren Reimstudien zugrunde gelegen haben muß, vgl. Leclercq 1975, S. 13–15 (dementsprechend wird in Leclercqs Übersicht [S. 7–11] auch keine Arbeit zum ‘Wigalois’ angeführt).

⁶ Der elektronische Text des ‘Wigalois’ (ed. Kapteyn) von Friedrich Michael Dimpel (= Seelbach/Seelbach 2003, Nr. 14, vgl. auch Dimpel 2004, S. 134, Anm. 350) eignet sich vor allem für einfache Volltextsuchen.

der ‘Wigalois’-Forschung seit Beneckes ‘Wigalois’-Wörterbuch⁷ soll mit der vorliegenden Konkordanz erstmals abgeholfen werden.⁸

2. Die Textgrundlage

Von Wirnts ‘Wigalois’ wurden bisher drei moderne Ausgaben veröffentlicht: 1819 von Benecke, 1847 von Franz Pfeiffer und 1926 von J[ohannes] M[arie] N[eele] Kapteyn. Die Grundlage für die Konkordanz, der kritische Text von Kapteyn (Kapteyn 1926, S. 1–498), hat einen Umfang von 11708 plus drei Versen.⁹ Obwohl die philologische Verlässlichkeit der Ausgabe inzwischen in Frage gestellt wurde,¹⁰ gilt der Text nach wie vor als maßgeblich, außerdem wird er in der eben erschienenen zweisprachigen Ausgabe von Sabine Seelbach und Ulrich Seelbach (Seelbach/Seelbach 2005) abgedruckt und allgemein verfügbar gemacht.¹¹ Der von mir maschinenlesbar gemachte und der Konkordanz zugrunde gelegte Text, der auf der dem Buch beigegebenen CD-ROM wiedergegeben wird (S. 897–1112 der CD-Version), weicht vom Wortlaut des Textes Kapteyns nur insofern ab, als die falschen und die fehlenden Angaben seiner aus den beiden Vorgängerausgaben übernommenen Verszählungen (Beneckes Zählung links und Pfeiffers Zählung rechts vom Text, s. Anm. 9) korrigiert bzw. ergänzt, die ‘verbesserungen und nachträge’ zum kritischen Text durch Kapteyn selbst (Kapteyn 1926, S. 92*) sämtlich eingearbeitet und weitere Druckfehler korrigiert werden. Die letztgenannten Fälle, die z.T. bereits in einer Rezension Albert Leitzmanns verzeichnet wurden,¹² sind unten unter 6. Berichtigungen und Ergänzungen zum kritischen Text von Kapteyn zusammengestellt.¹³ Von der For-

⁷ Vgl. Yokoyama 1998; auf die im ‘Wigalois’-Wörterbuch fehlenden Wortartikel weist Zeune 1820, S. 288–291 wohl als erster hin.

⁸ Die Konkordanz, hier im Sinne von Wiegands „Belegtextwörterbuch“, wurde in der Autorenlexikographie manchmal quasi als Vorstufe zum (aufwendigeren) Bedeutungswörterbuch gegenüber diesem ebenso abgewertet wie der Index (Wiegands „Belegstellenwörterbuch“), vgl. Wiegand 1984, S. 593–595, Wiegand 1986 u. Mattausch 1990, S. 1558. Aber die in einer Konkordanz gebotenen Belegzitate allein sind aufschlußreich, weil sie die „Ermittlung von Gebrauchstypen aus den Textumgebungen“ ermöglichen, vgl. Plate 2005, bes. S. 15–17 (Diskussion um Wiegands Typologie der Autorenlexikographie), 24 u. 26, Zitat S. 26.

⁹ Kapteyn hat Beneckes Verszählung übernommen und seine drei Zusatzverse gegenüber Benecke als 843^a, 843^b und 2116^a gekennzeichnet. Im Vergleich mit dem Text Pfeiffers, der nach Spalten und Zeilen zählt, ist Kapteyns Text um sieben Verse länger: 24,21^{a-d} (= v.762–765), 26,19^a (843^a), 26,19^b (843^b) und 58,12^a (2116^a).

¹⁰ Vgl. vor allem Hilgers 1971.

¹¹ Vgl. auch Anm. 6.

¹² Leitzmann 1929, S. 256. Die von Leitzmann festgestellten Druckfehler werden alle korrigiert mit Ausnahme von 10563 (Interpunktion) und 11041 (Interpunktion). Unter den sieben Rezensionen zur Ausgabe von Kapteyn (s. Hilgers 1971, S. 256, Anm. 66) ist die Leitzmanns die einzige, die auf die Druckfehler in Kapteyns kritischem Text hinweist.

¹³ Die einschlägigen Stellen sind im Belegzitat und im digitalen Text nicht eigens gekennzeichnet (anders als Yokoyama 2001a, S. 167, Anm. 20).

schung in Frage gestellte textkritische Entscheidungen Kapteyns sind hingegen stehengeblieben.¹⁴ Die von Kapteyn unter dem Text verzeichneten Lesarten wurden nicht für die Konkordanz berücksichtigt.¹⁵

3. Zur Anlage und zum Aufbau der Konkordanz

Das Hauptkennzeichen der lemmatisierten ‘Wigalois’-Konkordanz besteht darin, daß alle Wortbelege des Basistextes unter ihren Lemmata zusammengestellt („lemmatisiert“) werden und daß die Belege durch Stellenangabe und Belegzitat vertreten sind („Konkordanz“).¹⁶ Der Wortschatz wird nach Appellativen und Namen getrennt und in den beiden Konkordanzteilen alphabetisch angeordnet.¹⁷ Die Lemmatisierungsprinzipien, die Normalisierung der Lemmata und ihre Alphabetisierung orientieren sich im ganzen an den Vorgaben des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs¹⁸ und stimmen im allgemeinen eng mit den Prinzipien des HWb.s überein,¹⁹ wie es auch dort weiterhin üblich ist. Im folgenden sollen daher vor allem die Abweichungen vom HWb. verzeichnet werden, bei denen gelegentlich so verfahren wird wie in bereits vorhandenen lemmatisierten Indices/Konkordanzen bzw. Wörterbüchern zu mittelhochdeutschen Texten.²⁰

3.1 Zur Konkordanz der Appellative

3.1.1 Zum Ansatz des Lemmas, den Angaben zum Lemma und den Lemmatisierungsprinzipien

Die als Lemma angesetzte Form ist in der Regel identisch mit jener des HWb.s bzw. – wenn dort mehrere Lemmavarianten erscheinen – mit der für die alphabetische Einordnung maßgeblichen ersten Form des HWb.s. Dabei werden wie im HWb. auch das Trema (zur Unterscheidung von offenem *ë* und dem

¹⁴ Vgl. z.B. Leitzmann 1929, S. 255–256, Neumann 1964, S. 34, Anm. 1 u. 2, Hilgers 1971, S. 269–271, Cormeau 1977, S. 50, Anm. 1 u. Schröder 1986, S. 235, Anm. 1 u. S. 237–238.

¹⁵ Für Ungenauigkeiten im Variantenapparat von Kapteyn führt Hilgers 1971, S. 257–262 reichlich Beispiele an.

¹⁶ Vgl. Gärtner/Kühn 1998 (zu Konkordanzen und Indices) u. Sappler 1990 (zu Indices).

¹⁷ „Die Namen der Örter und Personen“ verzeichnet Benecke im ‘Wigalois’-Wörterbuch „unter den anderen Wörtern“, aber nach Wilhelm Grimms Auffassung hätte er sie „lieber in einem besonderen Verzeichnis“ unterbringen sollen (alle Zitate Grimm 1882, S. 249).

¹⁸ Vgl. Gärtner/Grubmüller 2000, Plate/Recker 2001a u. Plate/Recker 2001b.

¹⁹ Vgl. Gärtner/Kühn 1998, S. 730.

²⁰ Von den in Gärtner/Kühn 1998, S. 719–720 aufgelisteten einschlägigen Nachschlagewerken wurden vor allem zu Rate gezogen: Schieb/Kramer/Mager 1970, Boggs 1979, Janssen 1984, WMU, Stackmann 1990, Findebuch, Klein/Bumke 1997; nicht zuletzt sei Sappler 1974 (zu einem frühneuhochdeutschen Text, Gärtner/Kühn 1998, S. 721) genannt.

geschlossenen Primärumlaut *e* in Starktonsilben)²¹ und geschwänztes *z* (zur Unterscheidung des Reibelautes *z* von der Affrikata *z*)²² verwendet und die Wortbildungsstriche des HWb.s übernommen, z. B. *ver-gëzzzen*. Ansätze, die keine Entsprechung im HWb. haben, sind nach dessen Prinzipien gebildet.²³ Bei der alphabetischen Anordnung der Lemmata werden *ä, â* und *æ* als Unterbuchstaben von *a* sortiert, *ö, ô* und *æ* als Unterbuchstaben von *o* usw., *iu* wird zweibuchstabig behandelt wie Diphthonge, anlautendes *c* wie *k*, anlautendes *f* wie *v*, aber *f* im In- und Auslaut unmittelbar nach *ë* (*e, ê*), und *z* wie *z*.²⁴ Die grammatische Angabe wird nicht unverändert aus dem HWb. übernommen, sondern auf die einfache Wortartangabe ohne Flexionsklasse und Genus reduziert, die in kursivem Druck meistens abgekürzt hinter dem Lemma steht: Verb – Subst[antiv] – Adj[ektiv] – Adv[erb] – Pröp[osition] – Konj[unktion] – Pron[omen] – Art[ikel] – Num[erale] – Interj[ektion]. Bei der Wortartbestimmung wurden in bestimmten Fällen mögliche Differenzierungen unterlassen, wenn sie zu problematisch erschienen.²⁵ In wenigen Fällen, in denen zwei gleichlautende Lemmata derselben Wortart im ‘Wigalois’ belegt sind, werden sie durch Bedeutungsangaben des HWb.s bzw. des Findebuchs in ggf. leicht modifizierter Form voneinander unterschieden. Am Ende der Lemmazeile wird in runden Klammern die Gesamtzahl der im Artikel gebuchten Belege angegeben.

Abweichungen von den Lemmatisierungsprinzipien des HWb.s betreffen zum einen Erscheinungen, die im HWb. in Sammelartikeln behandelt werden oder gar nicht mit einem eigenen Ansatz vertreten sind, während sie hier als artikelwertig gelten und eigene Einträge erhalten.²⁶ Dies gilt besonders für unfest zusammengesetzte Partikelverben wie z. B. *ane loufen*, die im HWb. in Sammelartikeln zum Adverb behandelt werden,²⁷ und für zusammengesetzte

²¹ Vgl. Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse 1998, § 61, § 62 u. § 64.

²² Vgl. Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse 1998, § 114, § 150, § 151 u. § 153.

²³ Der im Lemma des HWb.s vereinzelt gebrauchte Akut wird nicht übernommen, z. B. *bi-derbe* Adj. für das Lemma des HWb.s *bí-derbe* adj.

²⁴ Zur Alphabetisierung des HWb.s vgl. HWb., Bd. I, Einleitung zum Nachdruck, S. 9*.

²⁵ Vgl. Sappler 1974, S. XIV–XV. In der vorliegenden Konkordanz wird anders als im HWb. der substantivische Gebrauch des Infinitivs unter dem Verblemma eingeordnet, wenn keine eindeutige Lexikalisierung vorliegt (vgl. Sappler 1974, S. XV, Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse 1998, § 333), vgl. z. B. *klagen* Verb mit dem substantivierten Infinitiv wie v.9646 *grôzez klagen* oder *grasen* Verb, dessen einziger Beleg ein substantivisch gebrauchter Infinitiv ist (v.5328 *dîn grasen*; das HWb. hat für diesen ‘Wigalois’-Beleg einen eigenen Substantiv-Artikel *grasen* stn.). Ähnlich wird bei den adjektivischen Lemmata verfahren, deren Wortartwechsel nicht in der Wortartangabe berücksichtigt wird, vgl. z. B. *swarz* Adj. mit einem adverbialen Beleg v.6552 *swarz gevar* (vgl. den Artikel des HWb.s *swarz* adv.; der Beleg wird allerdings im HWb. unter *swarz-gevar* adj. gebucht); Quantitätsadjektive wie *vil* werden einfach als Adj. bezeichnet, auch wenn sie substantivisch und adverbial gebraucht werden.

²⁶ Vgl. Findebuch, S. XII, Punkt III, 2.

²⁷ Der Ansatz von unfest zusammengesetzten Partikelverben in der mittelhochdeutschen Autorenlexikographie wurde anlässlich des Erscheinens von Stackmann 1990 lebhafter diskutiert, vgl. Gärtner 1995, S. 145–147, Reichmann 1996, S. 231–233 u. Stackmann 1996, S. 384–386, zu

Lokaladverbien (Pronominaladverbien) wie *dar ane*, die ebenfalls sowohl in Kontakt- (v. 854 *dar an lac vil grôzer vlîz*, 11364 *daran er geschriben vant*, 3631 *niwan ein burc, diu lît dran*) als auch in Distanzstellung (3909 *dâ was daz tier gemâlet an*) belegt sein können, aber im HWb. kaum als Lemmata angesetzt werden.²⁸ Die Lemmatisierung beruht dabei nicht auf der Getrennt- oder Zusammenschreibung des Kapteynschen Textes, der z.B. *ougen weide* immer und *ze tal* gelegentlich (neben *zetal*) in Getrenntschreibung wiedergibt; in beiden Fällen steht in der Konkordanz ein eigener Kompositumartikel *ougen-weide* Subst. bzw. *ze-tal* Adv., in dem alle Belege erscheinen.²⁹ Umgekehrt wird *derselbe* des Basistextes stets aufgelöst und in der Konkordanz genauso wie *der selbe* jeweils in den Artikeln *dër* Pron., Art., Konj. und *sêlp* Pron. gebucht. Die im Basistext belegten verschmolzenen Wortformen wie z.B. v. 1012 *nemohter < ne + mohte + er* werden in ihre einzelnen Bestandteile *ne-*, *-mohte-* und *-r* zerlegt, und diese werden in den jeweiligen entsprechenden Artikeln *ne* Adv., *mûgen* Verb bzw. *ër, êz* [...] Pron. gebucht.³⁰

Zum anderen werden abweichend von den Lemmatisierungsprinzipien des HWb.s bestimmte Formen, die im HWb. mit eigenen Artikeln vertreten sind, in der Konkordanz in einem gemeinsamen Artikel gebucht. Dies gilt für *ge*-präfigierte Verbformen (Infinitiv und finite Formen), die zusammen mit den nicht-präfigierten Formen in einem gemeinsamen Artikel gebucht werden, sofern diese überhaupt belegt sind; in diesen Fällen erhält der Artikel einen doppelten Lemmaansatz, in dem das Simplex- dem *ge*-Lemma vorangeht, z.B. *sêhen, ge-sêhen* Verb.³¹ Ähnliches gilt für die Adjektive und ihre adverbialen Entsprechungen, z.B. *schæne, schône* Adj., Adv. und *minnic-lich, minnic-lîche*

mittelhochdeutschen Partikelverben vgl. auch die inzwischen entstandenen Arbeiten Herbers 2002 und Bick 2000. – Zu lexikographischen Begründungen für den Lemmastatus wie seine Verweigerung im Falle der unfest zusammengesetzten Partikelverben vgl. Plate 2000.

²⁸ Im HWb. wird *dar-an* ausnahmsweise als Lemma angesetzt. – Bei den zusammengesetzten Lokaladverbien wurde also das in Yokoyama 2001a, S. 162–164 (Punkt III, 2, b) erwähnte Prinzip, ihre einzelnen Bestandteile dem jeweiligen Simplexlemma zuzuordnen, aufgegeben und wird ebenso wie bei den unfest zusammengesetzten Partikelverben verfahren, vgl. Sappler 1974, S. XVII, WMU, Bd. 1, S. 5–6 u. Klein/Bumke 1997, S. XII–XIII. – Die Identifizierung der unfest zusammengesetzten Partikelverben ist manchmal mit Unsicherheit verbunden, dafür ein paar Beispiele unter 4. Der Lemmabestand des 'Wigalois'.

²⁹ Vgl. Yokoyama 2001a, S. 161–162 (Punkt III, 2, a) für *ze-tal*; zu *ougen-weide* vgl. Stackmann 1990, S. XII.

³⁰ Vgl. Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse 1998, § 23 u. § 214, Anm. 7. Die Segmentierung der verschmolzenen Formen hat mir oft Schwierigkeiten bereitet; wenn ich z.B. für v. 2293 u. a. *kêrter* – abweichend von Klein/Bumke 1997, S. XV – *kêrte- + -r* vorziehe, soll diese Segmentierung andeuten, daß es sich hier um das Präteritum von *kêren* handelt.

³¹ Vgl. Yokoyama 2001a, S. 160–161 (Punkt III, 1) für (*ge*-)denken (so Schieb/Kramer/Mager 1970, modifizierte Form *denken, ge-denken* nach einem Hinweis von Paul Sappler). Die Lemmatisierung geht also nicht auf die Frage nach der Eigenart der präfigierten Belege gegenüber dem Simplex im einzelnen ein und hat insoweit einen vorläufigen Charakter, die Zusammenfassung hat sich aber wenigstens für *nêmen* und *genêmen* als angemessen erwiesen, vgl. Wawer 2000, S. [91] u. [98] u. Tao 2000, S. [105] u. [111].

Adj., Adv.,³² und für die Paare der Lokaladverbien, die jeweils entweder die Lage oder die Richtung bezeichnen, z.B. *dâr, dare* Adv.³³ Die Zusammenfassung mehrerer HWb.-Artikel scheint auch in Fällen wie *leide, leit* Subst. u. dgl. zweckmäßig zu sein (im HWb. *leide* stf. und *leit* stn.).³⁴ Die Belege von Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomina werden in sechs pauschalen Artikeln zusammengestellt: *dû, dîn* (2.Pers.Sg.) – *ër, ëz, sîn, sie, ir* (3.Pers.Sg. und Pl.) – *ich, mîn* (1.Pers.Sg.) – *ir, iuwer* (2.Pers.Pl.) – *sich – wir, unser* (1.Pers.Pl.). Diese sechs und weitere vier Artikel *dër, ein, ne* und *unde* erscheinen im Hauptteil der Konkordanz ohne Belegteil, werden aber auf der CD auf S. 651–895 in kompletter Form geboten.³⁵

3.1.2 Zum Belegteil

Die Belege werden nach Wortformen gruppiert und dem jeweiligen entsprechenden Wortformenlemma zugeordnet, das mit einem Spiegelstrich am Zeilenanfang steht; für einige hochfrequente Synsemantika werden die Belege außerdem nach Wortarten bzw. syntaktischen Merkmalen klassifiziert und die Wortformenlemmata um entsprechende Hinweise ergänzt.³⁶ Die Wortformenlemmata innerhalb eines Artikels werden alphabetisch angeordnet (s. 3.1.1). Hinter jedem Wortformenlemma wird die Zahl seiner Belege in runden Klammern angegeben. Für den Ansatz und die Zuordnung der einzelnen Wortformen werden die zusammengeschriebenen Formen (z.B. *zetal*) und die getrenntgeschriebenen (*ze tal*) voneinander unterschieden, ebenso die selbständigen (*begunden*) und die mit einem anderen Lexem verschmolzenen und durch Bin-

³² Vgl. Baumgarte 2000, S. [77]–[78] u. [85]; bereits Yokoyama 1998, S. 62, Anm. 29 u. Yokoyama 2001a, S. 165, Anm. 14. – In den Ansätzen mit *-licht/-liche* unterscheiden sich das Adjektiv- und das Adverblemma durch die Suffixform voneinander, wie das bei den – allerdings gesonderten – Ansätzen des HWb.s die Regel ist. Diese Unterscheidung wird allerdings konsequenter als im HWb. durchgeführt, das auch vereinzelte Abweichungen von dieser Konvention aufweist: *guot-liche* Adv. u. *trucken-liche* Adv. gegenüber *guot-lich* adv. bzw. *trucken-lichen* adv. des HWb.s (der letztere Artikel des HWb.s wird auf einen einzigen ‘Wigalois’-Beleg, Pfeiffer 198,36 *truckenlîchen*, gestützt wie der entsprechende BMZ-Artikel *truckenlîchen* adv. [= Benecke v.7740 *truchenlîchen*]; Kapteyn *truckenliche*). Die im Basistext überwiegende Suffixform *-ic* für das im HWb. maßgebliche *-ec* (*minnec-lich* adj. – *minnec-liche* adv.) wird in den Lemmaansätzen der Konkordanz berücksichtigt; die Form mit *-ec* wird nur noch in *heilc-tuom* Subst. (im Basistext nur *heilctuomes*), *jâmerc* Adj. (*jâmerc*) und *vollec-liche* Adv. (*volleclîche*) festgehalten.

³³ Vgl. Yokoyama 2001a, S. 162–164 (Punkt III, 2b) für *dâr*.

³⁴ Der Artikel zu *leit* stn. wird im HWb. in den Artikel zu *leit* adj. eingebaut. Grenzfälle zwischen dem substantivischen Gebrauch einerseits und dem adjektivisch-adverbialen andererseits werden in der vorliegenden Konkordanz dem letzteren zugeordnet.

³⁵ Vgl. unten Anm. 37.

³⁶ Es handelt sich vor allem um Wörter, die sowohl präpositional als auch adverbial belegt sind wie z.B. *bî* oder sowohl adverbial als auch konjunkional wie z.B. *dô*, vgl. Yokoyama 2001a, S. 164–165 (Punkt III, 3) u. S. 165, Anm. 16. Bei der Ausarbeitung der nur in der digitalen Fassung vorkommenden Artikel habe ich mich zwar meistens, aber nicht immer mit der einfachen Gruppierung der Belege nach Wortformen begnügt.

destrich gekennzeichneten (*begunden-*). Auch die Belege der unfest zusammengesetzten Partikelverben werden nur nach den Formen, nicht nach der Stellung der beiden Bestandteile, gruppiert und stets unter einem Wortformenlemma in der Form von „Verbzusatz + Verb“ zusammengefaßt, z. B. v. 1801 *den jungen rîter er an sach*, 881 *swen si gütliche an mit lachenden ougen sach* und 8003 *er sûfte sêre und sach si an alle* unter dem Wortformenlemma *an sach*; analog dazu wird bei den Pronominaladverbien verfahren. Unterpungierungen, Akzente (Akut, Gravis), Fettdruck und Großschreibung des Anfangsbuchstabens des Absatzes, eckige Klammern und Kursivdruck für „Athetesen“ bzw. „Konjekturen“ des kritischen Textes (Kapteyn 1926, S. 75*) werden bei der Zuweisung zu Wortformenlemmata außer acht gelassen, v. 605 [*ge*]selle z. B. ist also unter dem Wortformenlemma *geselle* aufzufinden. Ein besonderes Wortformenlemma wird in denjenigen Artikeln erspart, in denen nur eine Wortform vorkommt und diese mit dem Lemma identisch ist; in diesen Fällen werden *ë*, *z* und *ph* des Lemmas mit *e*, *z* bzw. *pf* der Wortform gleichgesetzt und wird der Wortbildungsstrich ignoriert.

Die Belege werden in der Reihenfolge ihres Vorkommens im Text aufgeführt; dabei geht die Stellenangabe (Verszahl nach Benecke und Kapteyn [s. Anm. 9]) dem Belegzitat voran.³⁷ Der Umfang des Belegzitates, das manchmal mehrere Verse umfaßt, wird automatisch festgelegt anhand von Interpunktionszeichen am Ausgang des Verses; daher ist der Anfang eines Belegzitates immer zugleich ein Versanfang und das Ende immer ein Versende.³⁸ Die Versgrenzen sind in den Belegzitäten durch Schrägstrich kenntlich gemacht; die Verszahl der Stellenangabe bezieht sich in der üblichen Weise auf das Vorkommen der betreffenden Wortform, bei unfest zusammengesetzten Partikelverben auf das Vorkommen der Verbform und bei Pronominaladverbien auf das Vorkommen des zweiten Bestandteils.

Das Problem der Kontextabgrenzung besteht dann im Prinzip nicht mehr, wenn man die CD-ROM benutzt: Mit ihrer Hilfe kann man sich für jeden Beleg

³⁷ Die in Yokoyama 2001a, S. 164–165 (Punkt III, 3) vorgestellten Einschränkungen, die für Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomina, *dër*, *ein*, *ne* und *unde* keine Artikel und für einige weitere hochfrequente Wörter die Ersparung der Belegzitate vorsahen, konnten schließlich umgangen werden, da eine (Buch-)Publikation der Reihe ‘Indices zur deutschen Literatur’ auch ziemlich umfangreich sein kann (Janssen 1984 weist als einbändige Publikation annähernd 1000 Seiten Umfang auf) und nicht zuletzt indem die CD-ROM-Beigabe das Problem des Umfangs der Veröffentlichung überhaupt irrelevant gemacht hat. Auch das übliche (z. B. bei Sappler [1974, S. XVIII]) Verfahren, bei der Stellenangabe ohne Belegzitat den Reimbeleg mit einem Asterisk zu kennzeichnen (vgl. Yokoyama 2001a, S. 164, Anm. 11), wurde überflüssig; die Reimstellung, das Versende, läßt sich dem Belegzitat ohne weiteres entnehmen (s. u.).

³⁸ Vgl. auch zum folgenden Yokoyama 2001a, S. 165–166 (Punkt III, 4) u. S. 165, Anm. 17, ferner S. 161, Anm. 6. Insgesamt 7194 (früher: 7193) Verse weisen an ihrem Ausgang ein bis drei Interpunktionszeichen auf, außerdem dienen zwei Versgrenzen ohne Interpunktionszeichen 3995/3996 und 9383/9384 zur Kontextabgrenzung. Das Zitat für die Belege von v. 3190, 3192–3193, 4843–4846 und 6921–6922 wird manuell abgegrenzt, damit die Bestandteile der dort belegten unfesten Zusammensetzungen beide im Belegzitat erscheinen können.

einen beliebig langen Kontext ausgeben lassen (s. Hinweise zur Benutzung der CD-ROM-Beigabe).

3.2 Zur Konkordanz der Namen

Der Konkordanz der Appellative folgt die Konkordanz der Namen, bei denen es sich hauptsächlich um Personennamen, geographische Namen und Völkernamen bzw. Einwohnerbezeichnungen handelt.³⁹ Die Konkordanz der Namen weist im Prinzip die gleiche Struktur auf wie die Konkordanz der Appellative. Die Schreibung der Lemmata, bei denen naturgemäß die Wortartangabe unterbleiben konnte, richtet sich nach Kapteyn 1926 (Text und ‘Namenverzeichnis’ auf S. 499–503).⁴⁰

3.3 Zum rückläufigen Formenverzeichnis

Das rückläufige Formenverzeichnis ist nach Vorbild des Verzeichnisses zu den Werken Heinrich Kaufringers (Sappler 1974, S. 189–235) gearbeitet und wurde automatisch aus der Konkordanz gewonnen, indem alle Lemmata und Wortformenlemmata extrahiert und rechtsläufig sortiert wurden. Bei der Sortierung kamen dieselben Regeln zur Anwendung wie in der Konkordanz (s. 3.1.1). Lemmata sind halbfett gedruckt, ihnen ist eine hochgestellte Null vorangestellt, wenn sie in dieser Form nicht im Text belegt sind. Den Einträgen des Appellativwortschatzes sind – im Unterschied zu den Namen – Wortartangaben beigegeben, die eine erste Orientierung erlauben, unter welchem Lemma die Form in der Konkordanz gebucht ist und nachgeschlagen werden kann. Homographe Formen bzw. Lemmata sind im rückläufigen Formenverzeichnis zu einem Eintrag zusammengefaßt, ihre Wortartangaben sind durch Komma voneinander abgetrennt. Anders als bei der Zusammenfassung von Lemma und einziger Wortform im Konkordanzteil (s. 3.1.2) werden *e/ë*, *z/3* und *pf/ph* nicht als gleichwertig betrachtet.

In der PDF-Datei auf der CD-ROM sind die Einträge des rückläufigen Formenverzeichnisses elektronisch mit dem Hauptteil verknüpft (s. Hinweise zur Benutzung der CD-ROM-Beigabe).

³⁹ Vgl. Yokoyama 1998, S. 62, Anm. 27. Die Konkordanz der Namen wurde zunächst als Index der Namen ohne Belegzitat konzipiert (vgl. Yokoyama 2001a, S. 165, Anm. 13).

⁴⁰ Die Ansetzung von jeweils zwei gleichlautenden Lemmata *Babylôn* und *Särvie* orientiert sich an Beneckes ‘Wigalois’-Wörterbuch (s. auch Yokoyama 1998, S. 60, Anm. 23) und Kapteyns ‘Namenverzeichnis’; nach Benecke und gegen Kapteyn wird für v.2719 und 9898 *Kriechen* ein gemeinsames Lemma *Krieche* angesetzt. Es gibt Lemmata, die in Kapteyns ‘Namenverzeichnis’ fehlen (z.B. *Azagouc*) oder eine abweichende Schreibung aufweisen (z.B. *Hartmann* für *Hartman*). Auch Beneckes ‘Wigalois’-Wörterbuch verzeichnet nicht alle Lemmata der Namen, dazu vgl. Yokoyama 1998, S. 61–62. Ein Namenindex zum ‘Wigalois’, also jeweils ohne Belegzitat, wird ferner den neu erschienenen Übersetzungen von Buschinger (2004, S. 219–221) und von Seelbach/Seelbach (2005, S. 319–321) beigegeben. – Ein umfassendes Verzeichnis der Personennamen in der deutschen höfischen Epik bietet Chandler 1992, besonders zu den antiken Gestalten Kern/Ebenbauer 2003.

4. Der Lemmabestand des ‘Wigalois’

Der Lemmabestand der vorliegenden Konkordanz wurde von mir zum Vergleich herangezogen, um das in Beneckes ‘Wigalois’-Wörterbuch angewandte selektive Verfahren zu charakterisieren (Yokoyama 1998; vgl. auch das Vorwort). Da aber die einschlägigen Zahlen auf eine frühere Version der Konkordanz bezogen sind und den inzwischen vorgenommenen Modifikationen nicht mehr gerecht werden, werden die aktualisierten Zahlenverhältnisse in den folgenden Tabellen 1–3 geboten.⁴¹ Es erübrigt sich, hier auch noch einmal auf den Lemmabestand des ‘Wigalois’-Wörterbuchs Bezug zu nehmen.⁴²

Tabelle 1: Französische Entlehnungen im ‘Wigalois’ nach Suolahti 1933, S. 282–292 (mit Ausnahme von den „Französische[n] Redensarten“)⁴³

Frz. Lehnwörter	Zahl der Konkordanzlemmata
Appellative	114
Namen	13
Summe	127

Tabelle 2: Lemmabestand des ‘Wigalois’, unterschieden nach Namen und Wortarten

Wortart	Zahl und Wortartangabe der Konkordanzlemmata
Namen	135 _ ⁴⁴
Verben	921 Verb ⁴⁵
Substantive	1043 Subst.
Adjektive	436 Adj., Adv. ⁴⁶
Numeralien	27 Num.
Interjektionen	13 Interj.
Sonstiges	217 Adv., Pröp., Konj., Pron., Art. ⁴⁷
Summe	2792

⁴¹ Zu Tabelle 1 vgl. Yokoyama 1998, S. 60, zu Tabelle 2 ebenda, S. 61, Tabelle 2, zu Tabelle 3 ebenda, S. 63, Tabelle 3, jeweils mit den dazugehörigen Fußnoten.

⁴² Vgl. Yokoyama 1998, S. 59 u. dort Anm. 15. Die folgenden neuen Zahlen der Konkordanz wenigstens weisen im ganzen keine wesentlichen Verschiebungen auf (einzelne einigermaßen auffallende Verschiebungen s. Anm. 45 u. 47).

⁴³ Bei Suolahtis „Französische[n] Redensarten“ im ‘Wigalois’ handelt es sich um zwei Wortgruppen *Lifort Gâwânide* [sic] und *Erec* [sic] *fil de roi Lac* (Yokoyama 1998, S. 60, Anm. 22 [die letzten drei Zeilen dort als Druckfehler zu streichen]). Sie werden in der vorliegenden Konkordanz aufgelöst: *fil*, *de* und *roi* werden im Hauptteil gebucht und *Lifort*, *Gâwânides*, *Érec* und *Lac* in der Konkordanz der Namen. Die Liste von Suolahti enthält 128 Lemmata, wenn man von Verweislemmata und von den „Französische[n] Redensarten“ absieht. Ich bin bei der Lemmatisierung in wenigen Fällen anders vorgegangen als Suolahti, z.B. habe ich für ein Suolahti-Lemma *Särvie* zwei Homonyme angesetzt, dazu vgl. Anm. 40.

⁴⁴ Alle einschlägigen Lemmata werden in der Konkordanz der Namen gebucht.

⁴⁵ Minus 45 gegenüber der früheren Zahl 966. Abnahme der Lemmata, vor allem weil die früheren eigenen Artikel zu *ge*-präfigierten Verben und ihren Simplizia, z.B. *ge-phlügen* Verb und *phlügen* Verb (vgl. Yokoyama 1998, S. 68, Anm. 47), – wie oben unter 3.1.1 dargestellt – inzwischen systematisch zusammengefaßt wurden: *phlügen*, *ge-phlügen* Verb.

⁴⁶ Angabe Adv. für die Typen von *schône* und *minnic-lîche* (s.o.); bei mehrfachen Wortartangaben kommt einmal außerdem Num. vor (s.v. *êrst*, *êrste*).

⁴⁷ Plus 49 gegenüber der früheren Zahl 168. Zunahme der Lemmata vor allem durch die Bearbeitung von Pronominaladverbien wie *dar ane* (s.o.); auch die zunächst nicht berücksichtigte

Tabelle 3: Unfest zusammengesetzte Partikelverben im ‘Wigalois’, unterschieden nach Verbzusätzen⁴⁸

Partikelverben mit	Zahl der Konkordanzlemmata und einige Problemfälle
<i>abe</i>	13
<i>ane</i>	32
<i>bî</i>	3
<i>durch</i>	0 <i>durch-rîten</i> ⁴⁹
<i>engegen</i>	1 <i>engegen hëllen</i> ⁵⁰
<i>gegen</i>	1 <i>gegen wëgen</i> ⁵¹
<i>hin</i>	6 <i>hin legen; hin tuon; hin zücken</i> ⁵²
<i>în</i>	6 <i>în heften</i> ⁵³
<i>inne</i>	1 <i>inne wërden</i> ⁵⁴
<i>innen</i>	1 <i>innen wërden</i> ⁵⁵
<i>mite</i>	2
<i>nâch</i>	10
<i>nider</i>	26
<i>über</i>	1 <i>über loufen</i> ⁵⁶

Negationspartikel *ne* (vgl. Yokoyama 1998, S. 68, Anm. 46 u. Yokoyama 2001a, S. 164, Anm. 12) wurde nachträglich bearbeitet. – Angabe Adv. für die „eigentlichen“ Adverbien; bei mehrfachen Wortartangaben kommt einmal außerdem Num. vor (s.v. *ein*).

⁴⁸ Nach dem ‘Wigalois’-Wörterbuch liegen weitere Partikelverben *nahe gan* und *nahe ligen* vor. In den einschlägigen Stellen (v.9539, 8490) ersetzt Kapteyn Beneckes *nahe* (u. Pfeiffers *nâhe*) durch *nâhen*, das in der Konkordanz als selbständiges Adverb behandelt wird (Yokoyama 1998, S. 63, Anm. 32). – Auch der Lemmabestand der Partikelverben, die mit *durch*, *über*, *umbe*, *under* oder *wider* fest zusammengesetzt werden (Yokoyama 1998, S. 63, Anm. 32), mußte aktualisiert werden: jetzt jeweils 4, 7, 1, 6 und 8 (früher: 3, 7, 1, 6 und 5), die hinzukommenden vier Lemmata werden in den folgenden Anm. 49 u. 58 besprochen.

⁴⁹ Der frühere Ansatz von *durch rîten* beruht auf der Getrennschreibung des einschlägigen Belegs bei Kapteyn (wie bei Benecke und Pfeiffer), aber in den mittelhochdeutschen Wörterbüchern (BMZ, HWb., Findebuch) wird nur die feste Zusammensetzung als Lemma angesetzt. Der ‘Wigalois’-Beleg scheint auch mit dem im BMZ unter *durchrite* stv. zuerst verzeichneten (Bd. II/1, S. 735a, 50–52) Beleg ‘Parzival’ 15,8 [nicht: ‘Willehalm’ 22,3] *wie vil er lande durchrite und in schiffen umbefüere* gut vergleichbar zu sein.

⁵⁰ Nach Bick 2000 für ‘Erec’ 7425; das Partikelverb wird in den mittelhochdeutschen Wörterbüchern (BMZ, HWb., Findebuch) nicht als Lemma angesetzt.

⁵¹ Die Zahlen der Tabelle 3 in Yokoyama 1998 erwecken leicht den Eindruck, *gegen wëgen* werde auch im ‘Wigalois’-Wörterbuch als Lemma angesetzt, aber die Sache verhält sich anders. In der einschlägigen Stelle v.10365 liest Benecke *wider wac*, für ihn handelt es sich dort also um das Partikelverb mit einem anderen Verbzusatz. Benecke bucht es im ‘Wigalois’-Wörterbuch als unfeste Zusammensetzung (*wider wegen*, s. Anm. 58), führt aber darunter nicht diesen Beleg an (Yokoyama 1998, S. 59–60, Anm. 17).

⁵² In Anlehnung an das ‘Wigalois’-Wörterbuch als Partikelverben bearbeitet.

⁵³ Das Partikelverb wird in den mittelhochdeutschen Wörterbüchern (BMZ, HWb., Findebuch) nicht als Lemma angesetzt, vgl. aber DWb., s.v. *einheften*, ferner das einschlägige ‘Wigalois’-Belegzitat im HWb.-Artikel *dorn* stm.

⁵⁴ In der Fassung vom September 1996 (Yokoyama 2001a, S. 166, Punkt IV); bereits im ‘Wigalois’-Wörterbuch als eigenes Lemma angesetzt.

⁵⁵ In der Fassung vom September 1996 (Yokoyama 2001a, S. 166, Punkt IV).

⁵⁶ v.7611 und 8571 *über liefen* – beidmal in Getrennschreibung bei Kapteyn – habe ich dem Lemma der unfesten Zusammensetzung *über loufen* zugeordnet, aber das HWb. führt den letzteren Beleg – im Anschluß an die Zusammenschreibung bei Pfeiffer (219,27) – unter dem Lemma *über-loufen* an (Bd. II, Sp. 1642, aber Kapteyns Apparat zu 8571 weist als Lesart der Hs. I *lifen vber* auf). Im BMZ wird als unfeste Zusammensetzung (Bd. I, S. 1045b, 15–18) ein vergleichbarer und an sich eindeutiger Beleg ‘Parzival’ 383,12 *dô liefen über diu ougen sîn*

<i>ûf</i>	20	
<i>umbe</i>	9	
<i>under</i>	1	
<i>ûz</i>	18	
<i>vür</i>	4	
<i>war</i>	1	<i>war nēmen, war genēmen</i> ⁵⁷
<i>wider</i>	24	<i>wider-gân; wider-loufen; wider-wēgen</i> ⁵⁸
<i>zesamene</i>	6	<i>zesamene legen</i> ⁵⁹
<i>zuo</i>	4	
Summe	190	

5. Konkordanz der Verszählungen von Benecke und Pfeiffer

Im folgenden werden Beneckes Verszählungen 1–11708 nach Spalte 5–298 des Textes von Pfeiffer gegliedert und – durch einen Doppelpunkt abgetrennt – seinen Zählungen nach Spalten und Zeilen gegenübergestellt (vgl. Anm. 9).

1–30:	5, 1–30	764:	24, 21 ^c fehlt bei Pfei.
31–60:	6, 1–30	765:	24, 21 ^d fehlt bei Pfei.
61–100:	7, 1–40	766–784:	24, 22–40
101–140:	8, 1–40	785–824:	25, 1–40
141–180:	9, 1–40	825–843:	26, 1–19
181–220:	10, 1–40	843 ^a :	26, 19 ^a fehlt bei Ben. u. Pfei.
221–260:	11, 1–40	843 ^b :	26, 19 ^b fehlt bei Ben. u. Pfei.
261–300:	12, 1–40	844–864:	26, 20–40
301–340:	13, 1–40	865–904:	27, 1–40
341–380:	14, 1–40	905–944:	28, 1–40
381–420:	15, 1–40	945–984:	29, 1–40
421–460:	16, 1–40	985–1024:	30, 1–40
461–500:	17, 1–40	1025–1064:	31, 1–40
501–540:	18, 1–40	1065–1104:	32, 1–40
541–580:	19, 1–40	1105–1144:	33, 1–40
581–620:	20, 1–40	1145–1184:	34, 1–40
621–660:	21, 1–40	1185–1224:	35, 1–40
661–700:	22, 1–40	1225–1264:	36, 1–40
701–740:	23, 1–40	1265–1304:	37, 1–40
741–761:	24, 1–21	1305–1344:	38, 1–40
762:	24, 21 ^a fehlt bei Pfei.	1345–1384:	39, 1–40
763:	24, 21 ^b fehlt bei Pfei.	1385–1424:	40, 1–40

identifiziert (ed. Lachmann/Schirok, s. aber den Lesartenapparat: „*Do uber liefen im* (fehlt G) *diu Ggg*“), aber ein weiterer ‘Parzival’-Beleg 650,24 *des manec ouge über lief*, auf den ebenda verwiesen wird, ist ebenso problematisch wie die beiden ‘Wigalois’-Belege.

⁵⁷ Nach Tao 2000, S. [106].

⁵⁸ Jeder der drei Belege wird in allen drei ‘Wigalois’-Ausgaben getrennt geschrieben mit Ausnahme von Pfeiffer 264,40 *widerwiget*, wird aber – dem ‘Wigalois’-Wörterbuch (*widergên, widerlouffen*, aber *wider wegen*) zufolge oder zuwider – im BMZ (Bd. I, S. 474a, 40–43, 1046a, 34–35, III, S. 635b, 17–18) und auch im HWb. (Bd. III, Sp. 834, 844, 869) als feste Zusammensetzung identifiziert; zuerst hatte ich mich einfach an der Getrenntschreibung von Kapteyn orientiert.

⁵⁹ In Anlehnung an das ‘Wigalois’-Wörterbuch als Partikelverb bearbeitet.

1425–1464:	41, 1–40	3545–3584:	94, 1–40
1465–1504:	42, 1–40	3585–3624:	95, 1–40
1505–1544:	43, 1–40	3625–3664:	96, 1–40
1545–1584:	44, 1–40	3665–3704:	97, 1–40
1585–1624:	45, 1–40	3705–3744:	98, 1–40
1625–1664:	46, 1–40	3745–3784:	99, 1–40
1665–1704:	47, 1–40	3785–3824:	100, 1–40
1705–1744:	48, 1–40	3825–3864:	101, 1–40
1745–1784:	49, 1–40	3865–3904:	102, 1–40
1785–1824:	50, 1–40	3905–3944:	103, 1–40
1825–1864:	51, 1–40	3945–3984:	104, 1–40
1865–1904:	52, 1–40	3985–4024:	105, 1–40
1905–1944:	53, 1–40	4025–4064:	106, 1–40
1945–1984:	54, 1–40	4065–4104:	107, 1–40
1985–2024:	55, 1–40	4105–4144:	108, 1–40
2025–2064:	56, 1–40	4145–4184:	109, 1–40
2065–2104:	57, 1–40	4185–4224:	110, 1–40
2105–2116:	58, 1–12	4225–4264:	111, 1–40
2116 ^a :	58, 12 ^a fehlt bei Ben. u. Pfei.	4265–4304:	112, 1–40
2117–2144:	58, 13–40	4305–4344:	113, 1–40
2145–2184:	59, 1–40	4345–4384:	114, 1–40
2185–2224:	60, 1–40	4385–4424:	115, 1–40
2225–2264:	61, 1–40	4425–4464:	116, 1–40
2265–2304:	62, 1–40	4465–4504:	117, 1–40
2305–2344:	63, 1–40	4505–4544:	118, 1–40
2345–2384:	64, 1–40	4545–4584:	119, 1–40
2385–2424:	65, 1–40	4585–4624:	120, 1–40
2425–2464:	66, 1–40	4625–4664:	121, 1–40
2465–2504:	67, 1–40	4665–4704:	122, 1–40
2505–2544:	68, 1–40	4705–4744:	123, 1–40
2545–2584:	69, 1–40	4745–4784:	124, 1–40
2585–2624:	70, 1–40	4785–4824:	125, 1–40
2625–2664:	71, 1–40	4825–4864:	126, 1–40
2665–2704:	72, 1–40	4865–4904:	127, 1–40
2705–2744:	73, 1–40	4905–4944:	128, 1–40
2745–2784:	74, 1–40	4945–4984:	129, 1–40
2785–2824:	75, 1–40	4985–5024:	130, 1–40
2825–2864:	76, 1–40	5025–5064:	131, 1–40
2865–2904:	77, 1–40	5065–5104:	132, 1–40
2905–2944:	78, 1–40	5105–5144:	133, 1–40
2945–2984:	79, 1–40	5145–5184:	134, 1–40
2985–3024:	80, 1–40	5185–5224:	135, 1–40
3025–3064:	81, 1–40	5225–5264:	136, 1–40
3065–3104:	82, 1–40	5265–5304:	137, 1–40
3105–3144:	83, 1–40	5305–5344:	138, 1–40
3145–3184:	84, 1–40	5345–5384:	139, 1–40
3185–3224:	85, 1–40	5385–5424:	140, 1–40
3225–3264:	86, 1–40	5425–5464:	141, 1–40
3265–3304:	87, 1–40	5465–5504:	142, 1–40
3305–3344:	88, 1–40	5505–5544:	143, 1–40
3345–3384:	89, 1–40	5545–5584:	144, 1–40
3385–3424:	90, 1–40	5585–5624:	145, 1–40
3425–3464:	91, 1–40	5625–5664:	146, 1–40
3465–3504:	92, 1–40	5665–5704:	147, 1–40
3505–3544:	93, 1–40	5705–5744:	148, 1–40

5745–5784:	149, 1–40	7945–7984:	204, 1–40
5785–5824:	150, 1–40	7985–8024:	205, 1–40
5825–5864:	151, 1–40	8025–8064:	206, 1–40
5865–5904:	152, 1–40	8065–8104:	207, 1–40
5905–5944:	153, 1–40	8105–8144:	208, 1–40
5945–5984:	154, 1–40	8145–8184:	209, 1–40
5985–6024:	155, 1–40	8185–8224:	210, 1–40
6025–6064:	156, 1–40	8225–8264:	211, 1–40
6065–6104:	157, 1–40	8265–8304:	212, 1–40
6105–6144:	158, 1–40	8305–8344:	213, 1–40
6145–6184:	159, 1–40	8345–8384:	214, 1–40
6185–6224:	160, 1–40	8385–8424:	215, 1–40
6225–6264:	161, 1–40	8425–8464:	216, 1–40
6265–6304:	162, 1–40	8465–8504:	217, 1–40
6305–6344:	163, 1–40	8505–8544:	218, 1–40
6345–6384:	164, 1–40	8545–8584:	219, 1–40
6385–6424:	165, 1–40	8585–8624:	220, 1–40
6425–6464:	166, 1–40	8625–8664:	221, 1–40
6465–6504:	167, 1–40	8665–8704:	222, 1–40
6505–6544:	168, 1–40	8705–8744:	223, 1–40
6545–6584:	169, 1–40	8745–8784:	224, 1–40
6585–6624:	170, 1–40	8785–8824:	225, 1–40
6625–6664:	171, 1–40	8825–8864:	226, 1–40
6665–6704:	172, 1–40	8865–8904:	227, 1–40
6705–6744:	173, 1–40	8905–8944:	228, 1–40
6745–6784:	174, 1–40	8945–8984:	229, 1–40
6785–6824:	175, 1–40	8985–9024:	230, 1–40
6825–6864:	176, 1–40	9025–9064:	231, 1–40
6865–6904:	177, 1–40	9065–9104:	232, 1–40
6905–6944:	178, 1–40	9105–9144:	233, 1–40
6945–6984:	179, 1–40	9145–9184:	234, 1–40
6985–7024:	180, 1–40	9185–9224:	235, 1–40
7025–7064:	181, 1–40	9225–9264:	236, 1–40
7065–7104:	182, 1–40	9265–9304:	237, 1–40
7105–7144:	183, 1–40	9305–9344:	238, 1–40
7145–7184:	184, 1–40	9345–9384:	239, 1–40
7185–7224:	185, 1–40	9385–9424:	240, 1–40
7225–7264:	186, 1–40	9425–9464:	241, 1–40
7265–7304:	187, 1–40	9465–9504:	242, 1–40
7305–7344:	188, 1–40	9505–9544:	243, 1–40
7345–7384:	189, 1–40	9545–9584:	244, 1–40
7385–7424:	190, 1–40	9585–9624:	245, 1–40
7425–7464:	191, 1–40	9625–9664:	246, 1–40
7465–7504:	192, 1–40	9665–9704:	247, 1–40
7505–7544:	193, 1–40	9705–9744:	248, 1–40
7545–7584:	194, 1–40	9745–9784:	249, 1–40
7585–7624:	195, 1–40	9785–9824:	250, 1–40
7625–7664:	196, 1–40	9825–9864:	251, 1–40
7665–7704:	197, 1–40	9865–9904:	252, 1–40
7705–7744:	198, 1–40	9905–9944:	253, 1–40
7745–7784:	199, 1–40	9945–9984:	254, 1–40
7785–7824:	200, 1–40	9985–10024:	255, 1–40
7825–7864:	201, 1–40	10025–10064:	256, 1–40
7865–7904:	202, 1–40	10065–10104:	257, 1–40
7905–7944:	203, 1–40	10105–10144:	258, 1–40

10145–10184: 259, 1–40	10945–10984: 279, 1–40
10185–10224: 260, 1–40	10985–11024: 280, 1–40
10225–10264: 261, 1–40	11025–11064: 281, 1–40
10265–10304: 262, 1–40	11065–11104: 282, 1–40
10305–10344: 263, 1–40	11105–11144: 283, 1–40
10345–10384: 264, 1–40	11145–11184: 284, 1–40
10385–10424: 265, 1–40	11185–11224: 285, 1–40
10425–10464: 266, 1–40	11225–11264: 286, 1–40
10465–10504: 267, 1–40	11265–11304: 287, 1–40
10505–10544: 268, 1–40	11305–11344: 288, 1–40
10545–10584: 269, 1–40	11345–11384: 289, 1–40
10585–10624: 270, 1–40	11385–11424: 290, 1–40
10625–10664: 271, 1–40	11425–11464: 291, 1–40
10665–10704: 272, 1–40	11465–11504: 292, 1–40
10705–10744: 273, 1–40	11505–11544: 293, 1–40
10745–10784: 274, 1–40	11545–11584: 294, 1–40
10785–10824: 275, 1–40	11585–11624: 295, 1–40
10825–10864: 276, 1–40	11625–11664: 296, 1–40
10865–10904: 277, 1–40	11665–11686: 297, 1–22
10905–10944: 278, 1–40	11687–11708: 298, 1–22

6. Berichtigungen und Ergänzungen zum kritischen Text von Kapteyn

Die folgende Zusammenstellung ist nach dem Vorbild von Bernd Schiroks ‘Korrekturen im Text’ der von ihm betreuten ‘Parzival’-Studienausgabe (Lachmann/Schirok 1998, S. LXXIX–LXXXIV) angelegt: Die Verbesserung wird vor der eckigen Klammer angegeben, der Fehler in Kapteyns Originaltext folgt ihr. Die Besserungsvorschläge Leitzmanns (1929, S. 256) werden durch dessen Nennung kenntlich gemacht. Einzelne Vergleiche mit den inzwischen erschienenen Abdrucken des kritischen Textes von Kapteyn im Hinblick auf seine eventuelle Berichtigung (z. B. Seelbach/Seelbach 2005, S. 316) habe ich mir erspart. Vgl. 2. Die Textgrundlage.

72 *mînen*] *minen*.

412 *sîn*] *sin*.

506 Redeende ergänzt] fehlt. Leitzmann.

653 *wünniclichen*] *wünniclichen*. Leitzmann.

1420 *zendâle*] *zendale*. Leitzmann.

1540 Redeende ergänzt] fehlt. Leitzmann.

1872 *sîn*] *sin*.

2020 Punkt] undeutlich.

2263 *nâch*] *nach*.

2325 *dâ*] *da*. Leitzmann.

- 2508 Punkt] undeutlich.
 2553 *hân*] *han*.
 2744 *nâch*] *nach*.
 3115 Redeende ergänzt] fehlt. Leitzmann.
 3207 Punkt und Redeende ergänzt] fehlen. Leitzmann.
 3371 *gewissen*] *gewizzen*. Yokoyama 1998, S. 67, Anm. 45.
 3430 *sîn*] *sin*.
 3445 *mîn* vor *per*] *min*.
 3488 *Nâch*] *nâch*. Leitzmann.
 3622 *riterliche*] *riterliche*. Leitzmann.
 3677 *guoten*] *guten*. Leitzmann.
 3704 *sîn*] *sin*.
 3898 *höveschlîche*] *höveschliche*. Leitzmann.
 3931 *iu*] *iuch*.
 4149 *gebôt*] *gebot*. Leitzmann.
 4197 Redeende ergänzt] fehlt. Leitzmann.
 4858 *daz*] *das*.
 5591 *nih*] *nicht*. Leitzmann.
 5648 *isengwant*] *isengwant*. Leitzmann.
 5714 *harte*] *hârte*.
 5923 Punkt] undeutlich.
 5998 *hân*] *han*.
 6217 *sî*] Das mit Elisionspunkt versehene *i* steht auf dem Kopf.
 6559 *sîn*] *sin*.
 6789 *vlîziclich*] *vliziclich*.
 6865 *mâgde*] *mâgde*.
 7964 Komma am Versende] fehlt. Leitzmann.
 7981 Punkt] fehlt. Leitzmann.
 8123 *hân*] *han*. Leitzmann.
 8206 Punkt und Redeende ergänzt] Semikolon. Leitzmann.
 8241 *saphîr*] *saphir*. Leitzmann.
 8281 Punkt] undeutlich.
 8294 *saphîr*] *saphir*. Leitzmann.
 8661 *wîpllichem*] *wîplichem*.
 8735 *âmîen*] *amîen*.
 8928 [*ge*] *selleschaft*] Elisionspunkt undeutlich.
 8989 *güetliche*] *guetliche*. Leitzmann.
 9006 *âmîen*] *amîen*.
 9027 *nâch*] *nach*.
 9048 *handelunge*] Elisionspunkt undeutlich.

- 9057 *künic*] *kunic*.
 9196 *schellen*] Elisionspunkt undeutlich.
 9347 *nâch*] *nach*.
 9391 *âmîs*] *amîs*.
 9852 *sî*] *si*.
 9905 *Êrec*] Akzent nicht fett.
 9965 *lâgen*] *lagen*.
 9974 *mit*] *mît*.
 10070 Komma am Versende] fehlt. Leitzmann.
 10113 Komma] fehlt. Leitzmann.
 10119 kein Komma nach *künic*] Komma. Leitzmann.
 10119 *sîner*] *siner*.
 10142 *vil*] *vîl*.
 10170 *mänlîch*] *mänlich*. Leitzmann.
 10174 Punkt] fehlt. Leitzmann.
 10295 Semikolon] fehlt. Leitzmann.
 10305 *nâch*] *nach*. Leitzmann.
 10385 *süezer*] *sûezer*. Leitzmann.
 10408 *mit*] *mît*.
 10471 *sî*] *sî*.
 10474 *nu*] *Nu*. Leitzmann.
 10487 *mänlîch*] *mänlich*. Leitzmann.
 10544 Komma am Versende] fehlt. Leitzmann.
 10571 *saphîr*] *saphir*.
 10580 Punkt] undeutlich.
 10594 *Êrec*] Akzent nicht fett.
 10654 *pfârdes*] *f* beschädigt.
 10764 Komma am Versende] fehlt. Leitzmann.
 10808 Doppelpunkt] undeutlich. Nach Leitzmann fehlt hier ein Interpunktionszeichen.
 10921 *von*] *van*. Leitzmann.
 11037 *Êrec*] Akzent nicht fett.
 11112 *schæner*] *schoener*.
 11138 *künic*] *küniç*.
 11154 *aller græsten*] *aller groesten*.
 11181 *stæte*] *staete*.
 11210 *Âmîren*] *Âmîren*.
 11375 *rehtiu*] *rehtû*.
 11395 *vil*] *vîl*.
 11407 *die*] *dîe*.

- 11414 *Lârîe*] *Lârîe*.
11415 *âmîe*] *amîe*. Leitzmann.
11447 *vraëlîchem*] *vraëlîchem*.
11469 *âmîe*] *amîe*. Leitzmann.
11564 *êwiclîche*] *ewiclîche*.

7. Zur Herstellung der Konkordanz (von Ute Recker-Hamm)

Bei der Herstellung der Konkordanz kam das technische Verfahren zum Einsatz, das im Mittelhochdeutschen Wörterbuch (MWB) zum Aufbau des elektronischen Belegarchivs verwendet wird. Es ist von Paul Sappler für sein Vorhaben eines Wörterbuchs zu Gottfrieds von Straßburg ‘Tristan’ entwickelt und später für die Zwecke des MWB verfeinert sowie für die vorliegende ‘Wigalois’-Konkordanz angepaßt worden.

Der Kerngedanke dieses in TUSTEP realisierten Verfahrens besteht darin, den Arbeitsablauf des Konkordanzmachens als Kreislauf zu organisieren, in dem der Text und die Lemmatisierungsinformation (in Form eines Lemma-Wortformen-Thesaurus) getrennt voneinander gehalten, durch geeignete Programme zusammengeführt und als Konkordanz ausgegeben werden.⁶⁰ Sie ist in diesem Arbeitsablauf eine mögliche Darstellungsform der Arbeitsergebnisse, die sich jederzeit aus Text und Thesaurus neu erzeugen läßt.

Für die ‘Wigalois’-Konkordanz lag das Hauptaugenmerk jedoch nicht darauf, mit ausgefeilten technischen Mitteln zu einem möglichst perfekten automatischen Ergebnis zu gelangen, sondern dem Bearbeiter ein Werkzeug an die Hand zu geben, das ihm die schrittweise Erprobung und Verfeinerung der Lemmatisierungsprinzipien und -ergebnisse erlaubt, ohne daß Änderungen oder Rückwege nur mühsam möglich wären.⁶¹ Der Vorzug der Flexibilität fällt besonders ins Gewicht, da über einen Zeitraum von insgesamt 12 Jahren (mit Unterbrechungen) an dem Werk gearbeitet wurde, in dem neue Perspektiven in den Blick kamen, andere weniger wichtig wurden.

Erweiterungen des bewährten Verfahrens für die ‘Wigalois’-Konkordanz bestanden vor allem in der automatischen Kontextabgrenzung (s. 3.1.2), der ökonomischen Darstellung der Konkordanz im Druck und der Herstellung des rückläufigen Formenverzeichnisses (s. 3.3).

⁶⁰ Die technischen Abläufe sind detailliert dargestellt in Recker/Sappler 1998, die Vorzüge des zyklischen Arbeitsverfahrens in Sappler 2000 und der Einsatz des Verfahrens für das MWB in Plate/Recker 2001a und 2001b.

⁶¹ Daß der Computereinsatz den Bearbeiter von lästigen und zeitaufwendigen Sortier- und Ordnungsaufgaben entlasten soll, ist selbstverständlich und braucht nicht näher ausgeführt zu werden.

Die technische Anlage des Verfahrens erlaubt außerdem eine elektronische Publikationsform, in der Konkordanzbelege mit dem elektronischen Volltext bzw. das rückläufige Formenverzeichnis mit der Konkordanz durch Hyperlinks verknüpft sind (vgl. die Hinweise zur Benutzung der CD-ROM-Beigabe).

Literatur

- Baumgarte 2000 = Susanne Baumgarte: Vorstellung des Probeartikels *schæne*, in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [77]–[86] (Probeartikel *schæne*, in: ebenda, S. [74]–[76]).
- Benecke 1816 = Der Edel Stein, geticht von Bonerius. Aus Handschriften berichtet und mit einem Wörterbuche versehen von George Friederich Benecke. Berlin 1816 [S. 349–370 'Belege für die aufgenommenen Veränderungen des Textes und bemerkenswerthe Abweichungen der Handschriften' u. 371–488 'Wörterbuch'].
- Benecke 1819 = Wigalois, der Ritter mit dem Rade, getiht von Wirt von Gravenberch. Herausgegeben von George Friederich Benecke. Berlin 1819 [S. 430–767 'Anmerkungen und Wörterbuch zum Wigalois', darunter 431–510 'Anmerkungen' u. 511–767 'Wörterbuch'].
- Benecke 1833 = Geo[rg] Friedr[ich] Benecke: Wörterbuch zu Hartmannes Iwein. Göttingen 1833 (2. Ausg. bes. v. E. Wilken 1874 [Nachdr. 1986]; 3. Ausg. bes. v. C[onrad] Borchling. Leipzig 1901).
- Benecke 1841 = G[eorg] F[riedrich] Benecke: Über ein mittelhochdeutsches Wörterbuch, in: ZfdA 1 (1841), S. 39–56.
- Bick 2000 = Claudia Bick: Zu den Präfix- und Partikelverben in den Werken Hartmanns von Aue. Schriftliche Prüfungsarbeit zur Wissenschaftlichen Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im Fach Deutsch an der Universität Trier. o. J. [2000]
- BMZ = Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke. Ausgearbeitet von Wilhelm Müller u. Friedrich Zarncke. Nachdr. der Ausg. Leipzig 1854–1866 mit einem Vorwort u. einem zusammengefaßten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein u. Norbert Richard Wolf. 5 Bde. Stuttgart 1990.
- Boggs 1979 = Hartmann von Aue. Lemmatisierte Konkordanz zum Gesamtwerk. Bearb. v. R. A. Boggs. 2 Bde. Nendeln 1979 (Indices zur deutschen Literatur 12/13).
- Burch/Fournier/Gärtner 2002 = Mittelhochdeutsche Wörterbücher im Verbund. Hg. v. Thomas Burch, Johannes Fournier u. Kurt Gärtner. CD-ROM u. Begleitbuch. Stuttgart 2002.
- Buschinger 1996 = Wirt von Grafenberg: Wigalois. Texte établi et présenté par Danielle Buschinger. Greifswald 1996 (Reinekes Taschenbuch-Reihe 13).
- Buschinger 2004 = Wirt [sic] von Gravenberg: Wigalois, le chevalier à la roue. Traduit en français par Danielle Buschinger. Paris 2004 (Traductions des Classiques du Moyen Âge 67).
- Chandler 1992 = Frank W. Chandler: A Catalogue of Names of Persons in the German Court Epics. An Examination of the Literary Sources and Dissemination, together with Notes on the Etymologies of the More Important Names. Edited with an Introduction and an Appendix by Martin H. Jones. London 1992 (King's College London Medieval Studies 8).
- Cormeau 1977 = Christoph Cormeau: ›Wigalois‹ und ›Diu Crône‹. Zwei Kapitel zur Gattungsgeschichte des nachklassischen Aventiureromans. München 1977 (MTU 57).
- Dimpfel, Friedrich Michael: Der elektronische Text des 'Wigalois' (ed. Kapteyn) (titus.uni-frankfurt.de/texte/etcs/germ/mhd/wigalois/wigal.htm).
- Dimpfel 2004 = Friedrich Michael Dimpfel: Computergestützte textstatistische Untersuchungen an mittelhochdeutschen Texten. Tübingen/Basel 2004.
- DWb. = Deutsches Wörterbuch von Jacob und Wilhelm Grimm. 33 Bde. 1854–1971 (Nachdr. München 1984 [dtv 5945]). – Benutzt wurde auch: Der Digitale Grimm. Bearb. v. Hans-Werner Bartz, Thomas Burch, Ruth Christmann, Kurt Gärtner, Vera Hildenbrandt, Thomas Schares u. Klaudia Wegge. Hg. vom Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier in Verbindung mit der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 2 CD-ROMs, Benutzerhandbuch u. Begleitbuch. Frankfurt a.M. 2004.
- Findebuch = Kurt Gärtner / Christoph Gerhardt / Jürgen Jaehrling / Ralf Plate / Walter Röhl / Erika Timm / Gerhard Hanrieder (Datenverarbeitung): Findebuch zum mittelhochdeutschen Wortschatz. Mit einem rückläufigen Index. Stuttgart 1992.
- Gärtner 1989 = Kurt Gärtner: Das Wörterbuch zu Wolframs 'Parzival' von Wilhelm Müller, in: Studien zu Wolfram von Eschenbach. Festschrift für Werner Schröder zum 75. Geburtstag. Hg. v. Kurt Gärtner u. Joachim Heinze. Tübingen 1989, S. 225–234.

- Gärtner 1995 = Kurt Gärtner: Rezension zu Stackmann 1990, in: PBB 117 (1995), S. 137–147.
- Gärtner 2000 = Kurt Gärtner: Quellenauswahl, Corpuskomplexe, Arbeitsverfahren und Kooperation, in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [18]–[33].
- Gärtner/Grubmüller 2000 = Ein neues Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Prinzipien, Probeartikel, Diskussion. Hg. v. Kurt Gärtner u. Klaus Grubmüller. Göttingen 2000 (Nachrichten der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. I. Philologisch-historische Klasse, Jg. 2000, 8).
- Gärtner/Kühn 1998 = Kurt Gärtner u. Peter Kühn: Indices und Konkordanzen zu historischen Texten des Deutschen: Bestandsaufnahme, Typen, Herstellungsprobleme, Benutzungsmöglichkeiten, in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. 2., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl. Hg. v. Werner Besch, Anne Betten, Oskar Reichmann u. Stefan Sonderegger. 1. Teilbd. Berlin/New York 1998 (HSK 2.1), S. 715–742 [benutzt wurde auch die erste Fassung im 1. Halbbd. der Erstaufl. von 1984, S. 620–641].
- Grimm 1882 = Wilhelm Grimm: Rezension zu Köpkes Ausgabe des „Barlaam und Josaphat von Rudolph von Montfort“ von 1818 und Benecke 1819, in: Wilhelm Grimm: Kleinere Schriften. Hg. v. Gustav Hinrichs. Bd. 2. Berlin 1882, S. 235–249 [die Rezension erschien zuerst anonym in: Leipziger Litteratur-Zeitung für das Jahr 1819, zweites Halbjahr, No. 261, am 20. Oktober 1819, S. 2081–2092].
- Hausmann/Reichmann/Wiegand/Zgusta 1990 = Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. Hg. v. Franz Josef Hausmann, Oskar Reichmann, Herbert Ernst Wiegand u. Ladislav Zgusta. 2. Teilbd. Berlin/New York 1990 (HSK 5.2).
- Herbers 2002 = Birgit Herbers: Verbale Präfigierung im Mittelhochdeutschen. Eine semantisch-funktionale Korpusanalyse. Tübingen 2002 (Studien zur mittelhochdeutschen Grammatik 1).
- Hilgers 1971 = Heribert A. Hilgers: Zur Geschichte der *Wigalois*-Philologie. Überlegungen zu einigen Problemen der Textkritik am Beispiel von Wirnts *Wigalois*, in: Euphoriion 65 (1971), S. 245–273.
- HWb. = Matthias Lexer: Mittelhochdeutsches Handwörterbuch. Zugleich als Supplement u. alphabetischer Index zum Mittelhochdeutschen Wörterbuche von Benecke-Müller-Zarncke. Nachdr. der Ausg. Leipzig 1872–1878 mit einer Einleitung von Kurt Gärtner. 3 Bde. Stuttgart 1992.
- Janssen 1984 = Lemmatisierte Konkordanz zu den Schweizer Minnesängern. Bearb. v. Olga Janssen. Tübingen 1984 (Indices zur deutschen Literatur 17).
- Kapteyn 1926 = Wigalois, der Ritter mit dem Rade von Wirnt von Gravenberc. Hg. v. J[ohannes] M[arie] N[eele] Kapteyn. 1. Bd.: Text. Bonn 1926 (Rheinische Beiträge und Hilfsbücher zur germanischen Philologie und Volkskunde 9).
- Kern/Ebenbauer 2003 = Lexikon der antiken Gestalten in den deutschen Texten des Mittelalters. Hg. v. Manfred Kern u. Alfred Ebenbauer unter Mitwirkung v. Silvia Krämer-Seifert. Berlin/New York 2003.
- Klein/Bumke 1997 = Wortindex zu hessisch-thüringischen Epen um 1200. Bearb. v. Thomas Klein u. Joachim Bumke unter Mitarbeit v. Barbara Kronsfoth u. Angela Mielke-Vandenhouten. Tübingen 1997 (Indices zur deutschen Literatur 31).
- Lachmann/Schirok 1998 = Wolfram von Eschenbach: Parzival. Studienausgabe. Mittelhochdeutscher Text nach der sechsten Ausgabe von Karl Lachmann. Übersetzung von Peter Knecht. Einführung zum Text von Bernd Schirok. Berlin/New York 1998 [2. Aufl. 2003].
- Leclercq 1975 = R. Leclercq: Aufgaben Methode und Geschichte der wissenschaftlichen Reimlexikographie. Amsterdam 1975 (Amsterdamer Publikationen zur Sprache und Literatur 23).
- Lecouteux/Lévy 2001 = Wirnt de Grafenberg: Wigalois, le chevalier à la roue. Roman allemand du XIIIe siècle. Texte présenté, traduit et annoté par Claude Lecouteux et Véronique Lévy. Grenoble 2001.
- Leitzmann 1929 = Albert Leitzmann: Rezension zu Kapteyn 1926, in: ZfdPh 54 (1929), S. 254–256.
- Mattausch 1990 = Josef Mattausch: Das Autoren-Bedeutungswörterbuch, in: Hausmann/Reichmann/Wiegand/Zgusta 1990, S. 1549–1562.
- Moser/Stahl/Wegstein/Wolf 2001 = Maschinelle Verarbeitung altdeutscher Texte V. Beiträge zum Fünften Internationalen Symposium Würzburg 4.–6. März 1997. Hg. v. Stephan Moser, Peter Stahl, Werner Wegstein u. Norbert Richard Wolf. Tübingen 2001.
- MWB = Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz u. der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hg. v. Kurt Gärtner, Klaus

- Grubmüller u. Karl Stackmann. Bd. 1, Doppellieferung 1/2. Lfg. 1: *a – amürschaft*. Bearb. in der Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz an der Universität Trier v. Ralf Plate u. Jingning Tao. Lfg. 2: *an – balsieren*. Bearb. in der Arbeitsstelle der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen v. Susanne Baumgarte, Gerhard Diehl u. Bernhard Schnell. EDV-Arbeiten: Ute Recker-Hamm (Arbeitsstelle Trier). Stuttgart 2006.
- Nellmann 1997 = Eberhard Nellmann: Quellenverzeichnis zu den mittelhochdeutschen Wörterbüchern. Ein kommentiertes Register zum 'Benecke/Müller/Zarncke' und zum 'Lexer'. Stuttgart/Leipzig 1997.
- Neumann 1964 = Friedrich Neumann: Wann verfaßte Wirnt den 'Wigalois?', in: ZfdA 93 (1964), S. 31–62.
- Palander 1902 = Hugo Palander: Der französische Einfluß auf die deutsche Sprache im zwölften Jahrhundert. o.O. 1902 (Mémoires de la Société Néophilologique de Helsinki 3) [Nachdr. Helsinki 1963].
- Paul/Schröbler/Wiehl/Grosse 1998 = Hermann Paul: Mittelhochdeutsche Grammatik. 24. Aufl. Überarb. v. Peter Wiehl u. Siegfried Grosse. Tübingen 1998 (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte A2) [benutzt wurde auch die 23. Aufl. von 1989].
- Pfeiffer 1847 = Wigalois. Eine Erzählung von Wirnt von Gravenberg. Hg. v. Franz Pfeiffer. Leipzig 1847 (Dichtungen des deutschen Mittelalters 6).
- Plate 2000 = Ralf Plate: Zum Lemmastatus und Buchungsort der trennbaren Partikelverben im neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuch, in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [113]–[139].
- Plate 2005 = Ralf Plate: Historische Beleglexikographie heute. Zu ihrer Theorie und Praxis am Beispiel des Mittelhochdeutschen Wörterbuchs, in: Lexikographie und Grammatik des Mittelhochdeutschen. Beiträge des internationalen Kolloquiums an der Universität Trier, 19. und 20. Juli 2001. Zusammen mit Johannes Fournier u. Michael Trauth hg. v. Ralf Plate u. Andrea Rapp. Stuttgart 2005 (Akademie der Wissenschaften u. der Literatur Mainz, Abhandlungen der Geistes- u. sozialwissenschaftlichen Klasse 5/2005), S. 11–40.
- Plate/Recker 2001a = Ralf Plate/Ute Recker: Elektronische Materialgrundlage und computergestützte Ausarbeitung eines historischen Belegwörterbuchs. Erfahrungen und Perspektiven am Beispiel des neuen Mittelhochdeutschen Wörterbuchs, in: Chancen und Perspektiven computergestützter Lexikographie. Hypertext, Internet und SGML/XML für die Produktion und Publikation digitaler Wörterbücher. Hg. v. Ingrid Lemberg, Bernhard Schröder u. Angelika Storrer. Tübingen 2001 (Lexicographica, Series Maior 107), S. 155–177.
- Plate/Recker 2001b = Ralf Plate/Ute Recker: EDV für Wörterbuchzwecke und neue lexikographische Arbeitsweisen. Erfahrungen beim Aufbau des elektronischen Text- und Belegarchivs für das mittelhochdeutsche Wörterbuch, in: Moser/Stahl/Wegstein/Wolf 2001, S. 169–183.
- Recker/Sappler 1998 = Ute Recker/Paul Sappler: Aufbau des maschinenlesbaren Text- und Belegarchivs für das Mittelhochdeutsche Wörterbuch, in: Bedeutungserfassung und Bedeutungsbeschreibung in historischen und dialektologischen Wörterbüchern. Beiträge zu einer Arbeitstagung der deutschsprachigen Wörterbücher, Projekte an Akademien und Universitäten vom 7. bis 9. März 1996 anlässlich des 150jährigen Jubiläums der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Hg. v. Rudolf Große (Abhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-historische Klasse. Bd. 75, H. 1). Stuttgart/Leipzig 1998, S. 249–253.
- Reichmann 1996 = Oskar Reichmann: Neueste Autorenlexikographie: Problemerkörterung am Beispiel des Wörterbuchs zur Göttinger Frauenlob-Ausgabe, in: Wörterbücher in der Diskussion II. Vorträge aus dem Heidelberger Lexikographischen Kolloquium. Hg. v. Herbert Ernst Wiegand. Tübingen 1996 (Lexicographica, Series Maior 70), S. 204–238.
- Salzberg 1919 = Max Salzberg: Die Adjektiva als poetisches Darstellungsmittel bei Wirnt von Gravenberg unter vergleichender Heranziehung von Hartmann und Wolfram. Diss. Marburg 1919.
- Sappler 1974 = Heinrich Kaufringer. Werke. Hg. v. Paul Sappler. Bd. II: Indices. Tübingen 1974.
- Sappler 1990 = Paul Sappler: Der Index/Das Belegstellenwörterbuch, in: Hausmann/Reichmann/Wiegand/Zgusta 1990, S. 1567–1573.
- Sappler 2000 = Paul Sappler: Prinzipien des EDV-Konzepts, in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [43]–[52].

- Schieb/Kramer/Mager 1970 = Henric van Veldeken: Eneide. III. Wörterbuch. Von Gabriele Schieb mit Günter Kramer u. Elisabeth Mager. Berlin 1970 (DTM 62).
- Schröder 1986 = Werner Schröder: Der synkretistische Roman des Wirnt von Gravenberg. Unerledigte Fragen an den *Wigalois*, in: Euphorion 80 (1986), S. 235–277.
- Seelbach/Seelbach 2003 = Sabine Seelbach u. Ulrich Seelbach: Wirnt von Grafenberg: Wigalois – Eine Bibliographie, in: Perspicuitas (www.perspicuitas.uni-essen.de), online seit dem 13. August 2003.
- Seelbach/Seelbach 2005 = Wirnt von Grafenberg: Wigalois. Text der Ausg. v. J. M. N. Kapteyn, übersetzt, erläutert u. mit einem Nachwort versehen v. Sabine Seelbach u. Ulrich Seelbach. Berlin/New York 2005 (de Gruyter Texte).
- Stackmann 1990 = Wörterbuch zur Göttinger Frauenlob-Ausgabe. Unter Mitarbeit v. Jens Haustein redigiert v. Karl Stackmann. Göttingen 1990 (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse, 3. Folge, 3. Folge, 186).
- Stackmann 1996 = Karl Stackmann: Das Frauenlobwörterbuch in der Diskussion, in: PBB 118 (1996), S. 379–392.
- Suolahti 1929 u. 1933 = Hugo Suolahti: Der französische Einfluß auf die deutsche Sprache im dreizehnten Jahrhundert. Helsinki 1929 u. 1933 (Mémoires de la Société Néo-Philologique de Helsingfors 8 u. 10).
- Tao 2000 = Jingning Tao: Vorstellung des Probeartikels *nëmen* (B), in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [105]–[112] (Probeartikel *nëmen* (B), in: ebenda, S. [99]–[104]).
- Wawer 2000 = Anne Wawer: Vorstellung des Probeartikels *nëmen*, *genëmen* (A), in: Gärtner/Grubmüller 2000, S. [91]–[98] (Probeartikel *nëmen*, *genëmen* (A), in: ebenda, S. [87]–[90]).
- Wennerhold 2005 = Markus Wennerhold: Späte mittelhochdeutsche Artusromane. 'Lanzelet', 'Wigalois', 'Daniel von dem Blühenden Tal', 'Diu Crône'. Bilanz der Forschung 1960–2000. Würzburg 2005 (Würzburger Beiträge zur deutschen Philologie 27).
- Wiegand 1984 = Herbert Ernst Wiegand: Prinzipien und Methoden historischer Lexikographie, in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hg. v. Werner Besch, Oskar Reichmann u. Stefan Sonderegger. 1. Halbbd. Berlin/New York 1984 (HSK 2.1), S. 557–620.
- Wiegand 1986 = Herbert Ernst Wiegand: Bedeutungswörterbücher oder sogenannte Indices in der Autorenlexikographie? Die Eröffnung einer Kontroverse, in: Textlinguistik contra Stilistik? – Wortschatz und Wörterbuch – Grammatische oder pragmatische Organisation von Rede? Hg. v. Walter Weiss, Herbert Ernst Wiegand u. Marga Reis. Tübingen 1986 (Akten des VII. Internationalen Germanisten-Kongresses Göttingen 1985: Kontroversen, alte und neue. Hg. v. Albrecht Schöne. Bd. 3), S. 163–169.
- WMU = Wörterbuch der mittelhochdeutschen Urkundensprache auf der Grundlage des Corpus der altdeutschen Originalurkunden bis zum Jahr 1300. Unter Leitung v. Bettina Kirschstein u. Ursula Schulze erarbeitet v. Sibylle Ohly u. Peter Schmitt. Berlin 1986ff.
- Yokoyama 1998 = Yoshihiro Yokoyama: Beneckes 'Wörterbuch zum Wigalois' und die Lexikographie des Mittelhochdeutschen, in: ZfdPh 117 (1998), S. 55–74.
- Yokoyama 2001a = Yoshihiro Yokoyama: Eine Konkordanz zu Wirnts 'Wigalois': Zum Einsatz eines computergestützten Lemmatisierungsverfahrens, in: Moser/Stahl/Wegstein/Wolf 2001, S. 159–168.
- Yokoyama 2001b = Yoshihiro Yokoyama: Blut oder Blüte des Herzens? Ein lexikographischer Problemfall im Mittelhochdeutschen, in: Zwischenzeiten – Zwischenwelten. Festschrift für Kozo Hirao. Hg. v. Josef Fürnkäs, Masato Izumi u. Ralf Schnell. Frankfurt a.M./Berlin/Bern/Bruxelles/New York/Oxford/Wien 2001, S. 173–204.
- Yokoyama 2006 = Yoshihiro Yokoyama: Zum Vorkommen des Präteritums von *komen* in Hartmanns Artusromanen: Einige Bemerkungen zu einem Forschungsvorhaben und zu 'Iwein' 1–1000, in: Hiyoshi-Studien zur Germanistik (Keio-Universität Yokohama) 42 (2006), S. 47–76.
- Zeune 1820 = August Zeune: Rezension zu Benecke 1819, in: Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für Deutsche Sprache 1 (1820), S. 268–292.
- Ziegeler 1998 = Hans-Joachim Ziegeler: Wirnt von Grafenberg, in: VL², Bd. 10, Sp. 1252–1267.

Hinweise zur Benutzung der CD-ROM-Beigabe

Für die Darstellung der PDF-Datei wird der Adobe Acrobat Reader benötigt, der in der aktuellen Version 7.0 von der Adresse www.adobe.de für verschiedene Betriebssysteme (Windows, Linux, Macintosh) und Geräte, z.B. PC, Palm und Pocket PC, kostenfrei heruntergeladen werden kann. Die PDF-Datei ist von S. I-649 identisch mit der Druckfassung und enthält anschließend die Konkordanz von zehn hochfrequenten Lemmata und einen Abdruck des Kapteynschen Texts. Darüber hinaus bietet die elektronische Publikationsform die folgenden zusätzlichen Funktionen:

- Inhaltsverzeichnis am linken Rand (sog. PDF-Lesezeichen) für die schnelle Navigation in den Teilen der Konkordanz und zu den Lemmata.
- Verknüpfung der Konkordanzbelege mit dem Abdruck des Texts ausgehend von der Versnummer. Verweise sind dadurch kenntlich gemacht, daß sich das Aussehen des Mauszeigers beim Überfahren der Referenz in ein Handsymbol mit ausgestrecktem Zeigefinger verändert. Nach Anklicken wird der entsprechende Vers im Volltext am oberen Rand des Bildschirms eingeblendet. Um von hier aus wieder zurück in die Konkordanz zu gelangen, kann der Funktionsknopf des Acrobat Reader mit der Beschriftung „Vorherige Ansicht“ (grüner Funktionsknopf mit nach links zeigendem Pfeil) verwendet werden.
- Verknüpfung des rückläufigen Formenverzeichnisses mit der Konkordanz. Im rückläufigen Formenverzeichnis fungieren die Wortartangaben als Hyperlinks zu den entsprechenden Lemmata der Konkordanz der Appellative bzw. in die Konkordanz der hochfrequenten Lemmata. Bei Namen, die ohne Wortart verzeichnet sind, geht der Link vom Lemma selbst aus und führt in die Konkordanz der Namen. Verschmolzenen Wortformen, die an mehreren Stellen in der lemmatisierten Konkordanz gebucht sind, fehlt die Verknüpfung mit der Konkordanz.
- Suchfunktion des Acrobat Reader, mit der eine einfache Volltextsuche in der gesamten Datei und in den Lesezeichen ausgeführt werden kann (vgl. dazu ggf. die Hilfe). Der Acrobat Reader unterstützt keine Suche mit Platzhalterzeichen in Dokumenten, die – wie die vorliegende Datei – aus Postskript-Satzergebnissen hervorgegangen sind; auch nach Sonderzeichen und Zeichen mit Diakritika kann nicht gesucht werden.

Konkordanz der Appellative

A

abe *Präp.* (2)

- ab (2): 4995 ab dem brôte beiz er zehant; 5938 einen pelz zôch si an der stet / ab ir, der was lüter grâ;

abe binden *Verb* (6)

- abe bant (6): 409 sînen helm er abe bant / und satzte in ûf den satelbogen. 494 den helm man im abe bant; 602 der herre den gürtel abe bant / als er die vreise vor im sach. 687 den helm man im abe bant / und vuorte in an guot gemach. 7690 den helm bant si im abe / mit sô grôzer ungehabe / daz ez was zerbar-men; 8641 den helm er im abe bant;

abe biȝen *Verb* (1)

- abe beiz (1): 10017 dâ[z] beiz si jæmerliche abe.

abe gân *Verb* (1)

- abe gêt (1): 3461 und nemt vûnf und zweinzic sper / daz ir des strîtes iht abe gêt.

abe nēmen *Verb* (1)

- abe nam (1): 1436 sînen huot er abe nam;

âbent *Subst.* (5)

- âbendes (2): 10664 als in kom des âbendes zil / und si diu hitze ein teil verlie, 10893 die vürsten und her Gâwein / des âbendes wâren worden einen / wen si ze sturme solden gên,
- âbent (3): 1927 unz daz der âbent ane gie. 4763 er ist an sîner weide / als der âbent ane gêt; 6693 her Gwîgâlois mit kûndicheit / wider disen rîter streit / unz daz der âbent ane gie.

aber *Adv., Konj.* (40)

- ab (25): 289 sî ab, vrouwe, daz ir / den gürtel niht behalten welt, 1278 sine wessen ab niht der mære / ob er wær in deheiner nôt; 1934 ichn weiz ab wie sîn nam sî, 1951 stichet ab in der wirt nider, 2265 swaz ab uns da von geschicht, 2324 daz was ab dô wider dem sit: 2831 gevalle ab mir der ungewin, 2910 ich vürhte ab ir genietet / iuch ê der rîterschefte. 3004 dô schiet ab in dâ von / sîn unreht und sîn hôchvart. 3273 dennoch reit er ûber ir danc / mit ir; si liezz ab âne zorn / wan si die reise niht hêt verlorn: 3415 swer ab danne gesiget hât, 3444 sô hân ab ich deheinen kneht, 4264 swâ ab der blic sô schiere ergât, 4307 daz hûs ab danne dâ ganzez stêt, 4778 du verliusest ab von im sô gar / dîne kraft daz dir nie mê / von deheinem strîte geschach sô wê; 4808 mir was ab daz unbekant / ob êr mîn vater wære; 5531 ír herze was ab leides vol / umþ den rîter, der sîn leben / durch si

dem tôde hêt gegeben. 5760 'entriuwen, anders wæne ab ich; 6686 des kraft was ab sô getân / und sîn grôziu manheit: 7239 ist ab daz ir dâ tût geliget, 7532 des was ab si gar âne wân, 7588 dirre liez ab sînen lîp / bliuwen und zehouwen / durch sîne liebe vrouwen, 8358 dô was ab sîner vreden zil / von im ze verre; daz tet im wê. 9688 nu solt ab dû mîn vreude sîn, 9977 dô hêt ab si Lîôn erkorn / ze vreden sînem lîbe.

- abe (4): 2612 des hân ich abe deheinen wân, 6049 ist abe daz ich dâ tût gelige, 6793 dâ lief abe daz rat vor / und huote wol der porte / mit mangem scharfen orte. 7509 sô treip in abe der heiden wider / mit starken slegen gegen der tür.
- aber (11): 99 ir muot stêt aber anders war: 1569 der [edel] kûnic bat aber in / im sagen sînen namen sâ / und mit im belîben dâ. 3116 der junge rîter aber dô sprach / 'ich wil mich iu nennen / daz ir mich mügt erkennen, 3374 ez was aber ir vil leit, 4590 dem tiere kêrte er aber nâch / vür daz hûs ze Korntîn. 4797 Der junge rîter aber dô sprach / 'du erkennest den ich nie gesach.' 4902 der rîter aber zuo ir sprach / 'Owê, vrouwe, wie tuot ir sô? 5921 dô rief im aber daz reine wîp, 6704 her Gwîgâlois mit huote / allez vor im wancte dan / unz er im aber an gewan / einen slac alsam ê; 7561 der schœne gap im solhe maht / daz er aber mit kreften vaht. 10811 diu erge wider slîchet / aber zuo dem herzen.

abe schrôten *Verb* (1)

- abe schriet (1): 9992 ir schœne zöpfe si abe schriet,

abe schûten *Verb* (2)

- abe schut (1): 692 abe schut êr sîn isengwant.
- abe schute- (1): 4074 dô schuter abe sîn isengwant / under einer linden grüene;

abe slahen *Verb* (1)

- abe geslagen (1): 6999 des wart ir an der selben stet / daz vierde bein abe geslagen;

abe snîden *Verb* (2)

- abe sneit (2): 8289 diu riuwe ir abe daz herze sneit.' 11340 diu swære ir abe daz herze sneit.

abe trêten *Verb* (1)

- abe trat (1): 6537 vil snelle er dâ abe trat / und zôch daz ors nâch im dan.

abe tuon *Verb* (4)

- abe getân (1): 3511 er hêt sichs gerne abe getân,
- abe tet (2): 10032 sus tet si sich der werlte abe / mit herzenlichem sêre. 11332 ich weiz wol si tet sich abe / ir vreude, dô si mich verlôs.

– abe tuon (1): 1954 mich dunket guot wir tuon uns abe / der ruowe und rîten anderswâ:

abe vellen *Verb* (1)

– abe gevalt (1): 10999 dâ wart vil manger abe gevalt / der sînen lîp zehant verlôs.

abe zerren *Verb* (1)

– abe zarte (1): 5112 sîn kraft moht in des niht bewarn / ern zarte im abe ðaz îsen;

abe ziehen *Verb* (3)

– abe zôch (1): 6331 er zôch ir abe ein vingerlîn / und nam ir vürspan âne ir danc.

– abe- zôch (1): 6410 daz swert sî im von der sîten brach / und zôch im abez îsengwant;

– abe züge (1): 2322 man züge im nû den harnasch abe,

adamas *Subst.* (4) 7388 oben was dar in geleit / mit gesmelze ein adamas; 8701 der selbe brief besigelt was / under einem adamas / in ein guldîn vingerlîn; 8756 dô sach si darinne / gebrievet durch den adamas / daz diu maget gerne las. 10219 noch stæter danne ein adamas / was der reinen triuwe.

age-stein *Subst.* (1)

– agstein (1): 7070 gelûtert als ein agstein.

ahsel *Subst.* (2)

– ahsel (1): 4844 ir sper si alle nâmen / ûf ir ahsel und zugen hin, / einer nâch dem andern, in / durch daz schœne bûrgetor.

– ahseln (1): 1735 ûf ir ahseln hêt ez geleit / sîne hende beide.

aht *Num.* (2) 9591 aht ors starc und hôch / zôch man den soumen nâch, 10758 aht porte gien-gen in die stat:

ahte *Subst.* (2) 3643 nu hât ir unser herre Krist / nâch ir ahte ein kleinez leben / in ir kintheit gegeben, 4105 iegelîche nâch ir ahte.

ahten *Verb* (5)

– ahte (2): 6189 wand er dâ niht ûf ahte. 6197 ern ahte dar ûf niht ein hâr,

– ahten (1): 4035 dô ahten si vûr tûsent pfunt / daz gereite und daz vogelhûs.

– gahtet (1): 3276 als ez dô gahtet wart,

– geachtet (1): 10441 und iegelîch rîter zuo der vart / an der zal geachtet wart,

al *Adj.* (327)

– al (13): 65 der al der werlt guotes erban, 284 daz ir von mir geruochet nemen / einen gûrtel, der wol môhte gezemen / al der werlte vrouwen; 966 ich liezê drumb al die werlt vrî, 4343 ‘Der al die werlt geschaffen hât, 5102 dô begunder lûewen sâ zehant / daz der walt al erhal. 5757 mac iemen âne guot gar / al der werlt genæme sîn?’ 6089 und wære er al der werlte bî, 7262 zehant huop sich sô grôzer schal / als al diu werlt dâ brünne; 7536

sînen gelîchen niemen vant / über al die heidenschaft; 8655 der galm dâ wider ein ander streit / sô daz diu burc al erhal. 9185 über al daz künicrîche / gebôt si gwaltîliche. 10210 disiu mære begunder sâ / al der mässenîe sagen: 10726 geleit in einen edeln stein / ûf eine sûl, dâ durch er schein / vor der stat über al daz her.

– alle (105): 32 dar nâch wir alle sulen streben. 192 die alle gehûset hêten drin. 194 ez was der geste gewin / daz si alle umb êre strîten; 196 daz beste sî alle tâten. 203 der, nâch dem alten site, pflac / die rîter alle enpfâhen wol; 334 die sprâche kunde sî alle wol, 347 die vrouwen sî alle sitzen bat. 387 des wurden die rîter alle vrô. 477 alle die nâch dem rîter rîten, 591 daz begundens alle klagen. 598 wider den ich alle wîle streit. 909 und hêt si im gelîche / sîne mâge alle ersterbet, 982 hêt ich alle mîne nôt / erliten durch die schœnen maget, 1336 sît dir diu herze offen sint / und alle willen ûf getân, 1343 lâ mich leben noch den tac / daz ich gesehe den ich trage / in mînem herzen alle tage / beidiu mit jâmer und mit klage!’ 1380 die vrouwen wurden alle unvrô. 1498 si tâten alle widerwanc, 1500 si muosen alle hôher stên. 1525 daz dûhte sî alle samt ein dinc / grôz unde wunderlîch. 1616 si muosen alle sîn nemen war. 1682 si wurden alle sâ zehant / von den gâben rîche / und lobten alle gelîche / den rîter und die hôchzît. 1684 si wurden alle sâ zehant / von den gâben rîche / und lobten alle gelîche / den rîter und die hôchzît. 1686 si spilten alle en widerstrît / vor der tavelrunde, 1697 die geste die dar wâren komen / die nâmen alle urloup dâ / ze hove und ouch anderswâ. 1710 Mit urloube ritens alle dan, 1729 ir getwerc huop ûf unde sanc / ein liet sô wünnîliche / daz sî alle gelîche / ir selber vergâzen / die in dem sale sâzen. 1741 si was sô rehte wol getân / daz ir des prîses jâhen / alle die si gesâhen. 1790 des nam si michel wunder / und swigen alle besunder. 1844 si wunschten im alle heiles nâch. 1988 si wolden daz gewis haben / si würden alle rîche; 2323 dar zuo alle sîne habe; 2387 deiswâr, wir tæten michel baz / und vlûhe wir si alle tage. 2510 ichn weiz ob irz ê habt vernomen / war umbe sî alle dar sint komen, 2729 diu vrouwe mit ir gesinde gie / und enpfie vil minniclîche / die gesellen alle gelîche. 2740 die vrouwen im enbunden / die riemen alle sâ zehant. 2986 si bâten sîn got alle pflegen / beidiu arme und rîche. 3001 die garzûn alle riefen / die dâ vor

im liefen. 3026 zesamme begundens alle sehen, 3152 Sus schieden si sich alle dâ. 3178 ir niftel sêre weinde / und kustê die vrouwen alle. 3270 iedoch hêt si deheinen trôst / daz ir vrouwe wûrde erlôst / mit sîner manheit von ir nôt / und vorhte ouch daz im der tôt / da wære beschert; daz was ir klage / in ir muote alle tage, 3490 die knappen wâr alle bereit. 3564 si klagten alle des rîters val. 3696 er hêt in in sîner pflege / und beriet in alle wege / durch sîne grôze manheit. 3982 si sprâchen alle 'ist er daz / den der kûnic Artûs / mîner vrouwen her ze hûs / ze helfe hât gesant, 3993 der mange sêle erlôste / ûz der helle mit sîner kraft / und der âne meisterschaft / die werlt alle werden hiez / und der den vâlant verstiez / von dem himelrîche 4007 si lachten alle und wâren vrô. 4126 des besten si sich vlizzen / vûr ein ander alle dâ. 4134 an lîbe und an sælicheit / diu reine vûr si alle was / geliutert als ein spiegelglas. 4413 die liute liezen alle ir braht / und neichte sich der junge degen. 4437 von dem tische gienc er zehant / dâ er die vrouwen alle vant / und nam urloup von in sâ. 4454 si bâten alle gelîche / got daz er sîn gedæhte / und in wider bræhte / mit sigê und mit gesunde. 4718 si wurden alle [bî] mir erslagen / dô mir der ungetriuwe man / an guoten triuwen an gewan / mînen lîp und ditze lant. 4841 si erbeizten alle an der stet / dô si zem anger kâmen; 4843 ir sper si alle nâmen / ûf ir ahsel und zugen hin, / eigner nâch dem andern, in / durch daz schone bûrgetor. 5196 dâ wider muosens alle wesen / trûric von den tôten; 5477 diu reinen wîp sint alle guot; 5520 ez kumt vil lihtê daz du bestêst / alle dîne unêre dâ.' 5577 dâ von wil ich im jehen / [des] prisês vûr alle diech ie gesach: 5589 nu haben in ir huote / alle die mich minnen / daz si mir gewinnen / doch den lîp, ob er niht lebe; 5621 daz selbe wâfen daz was sîn / der die rîter alle vie; 5702 innen des dô kômen dar / die vrouwen alle vûr den glêt, 5784 si sprach 'nu brinc balde her / ein schif daz uns alle trage.' 6133 wan daz ir alle iuwer nôt / sô wol habt überwunden.' 6441 der kom zuo der steinwant / vil oft mit solhem schalle / daz die berge alle / schullen von sînem lûte / nâch des tievels trûte; 6472 er nidert hôch gemûete / und hoehet alle gûete; 6877 er hât in sîner meisterschaft / alle crêatiure, 7033 der mit sînem viure / pflac der âventiure / alle naht? den høre ich klaggen; 7048 wir müezen alle gemeine / im dienstes wesen undertân, 7318 daz wolken

sâhen alle die / vor im giengen unde nâch; 7477 die mægde hiez si hôher stên / alle nebên ein ander dâ. 8377 dô hêt er gar in sîner pflege / daz hûs und allê die rîcheit / diu dâ zesamme was geleit, 8413 ouch was si dar an verzeit / daz er iht lebte; daz was ir klage / in ir muote alle tage, 8837 si begunden alle gâhen / und bereiten sich zer heimvart. 8846 der verte wârens alle vrô. 9011 die rîter begunden alle / vor ir buhurdieren / mit rîchen banieren. 9329 des vreuten si sich alle / die zem lande hórten; 9341 her Gwîgâlois zengesten sprach / sînen gruoz vil minnicliche / und bat si alle gelîche / im dâ willekomen sîn. 9351 alle die dâ wâren vor, 9432 dô wart ein vrœlicher schal / von dem liute über al / daz si sîn alle wâren vrô. 9552 ir deheines muot dâ von envlôch / sine swûeren im alle hulde dâ. 9612 die vûrsten giengen von ir stat / und enpfiegen sî alle besunder. 9681 in solden wesen undertân / von rehte alle krône, 9775 dar zuo si vreden überkraft / sâhen alle tage dâ. 9789 dâ man buhurdierens pflac / alle tage unz an die naht. 10256 nu kêrê wir alle von dem wege / sîner gebot, diu er uns lie. 10292 des tuot er alle tage schîn. 10426 nu kômen ûf den palas / die vûrsten durch des kûniges bet / und swuoren alle an der stet / ze warten dem herren Gâwein, 10455 si truogen im alle holden muot. 10536 si jehent allê daz hôhen muot / diu rîcheit dem herzen gît. 10690 des muosens alle neman war. 10866 si hêten alle spîse genuoc. 10931 si hêten alle geneiget ir sper; 10940 die ûzern wâren gegên in komen / und hêten alle ir ors genomen / ze beiden sîten mit den sporn. 11047 sehs wochen alle tage / hórten si dâ nuwe klage: 11205 der kûnic hiez dô an der stunt / die tôten alle samt begraben, 11254 her Gwîgâlois was milte / bescheidenlich wider alle diet. 11398 dô si gehórten rehte wer / dâ kâme, des wurdens alle vrô. 11439 die kûnigîn si kuste sân / und enpfie vil minneclîche / ir juncvrouwen alle gelîche. 11448 die edeln rîter alle / enpfiegen vrouwen Lârien, 11451 alle die si gesâhen / des prisês si ir jâhen / an schône unde an sælicheit / und daz ir lîbe wære bereit / der wunsch an wîplichem zil; 11475 sîns gelûckes wâren sî alle vrô. 11541 vernemet armer liute klage / und bûezet ir kumber alle tage; 11621 got sîn dienst was bereit / mit lûterm herzen; alle tage / vernam er armer liute klage / und buozte in ir kumbers nôt, 11698 her Gwîgâlois und sîn wîp / rîcheit und êren pflac ir lîp / ân alle missewende / schône unz an ir ende.

- allem (5): 948 wan si vor allem valsche was / lüter als ein spiegelglas. 1146 vor allem valsche wol behuot. 3767 nû ist si sô wol gestalt / und hât einen sô schoenen lîp / daz wæn iender lebe ein wîp / in allem disem rîche / diu sich ir gefeliche. 7282 in allem sînem leide / die gezierde er gerne sach. 9324 wan dâ wâr die besten gar / von allem dem rîche.
- allen (42): 977 allen guoten wîben, 1249 sîn dienst was allen den bereit / die sîn von im geruochten; 1281 daz was in allen unbekant. 1285 in sînen vreden truobte in ie / daz er sînen vater nie / gesach bî allen sînen tagen. 1611 den von der tavelrunde / was er allen vil bereit: 1689 man gap in allen wirtschafft / und alles des die überkraft / des man zem lîbe gerte. 1777 iuwer gâbe ist allen den bereit / die ir von iu geruochent, 1803 den jungen rîter er an sach / und was im sîn arbeit / von allen sînen sinnen leit / die er wolde lîden. 1849 sîn dienest er in allen bôt; 1895 ez kumt vil lîhte daz im sol / dirre prîs gevallen / vor den rîtern allen; 2582 daz was den rîtern allen leit; 2617 der rîter sprach 'daz wære ein nôt / sold er uns allen an gesigen; 3181 ir spîsê was allen den bereit / die si wolden ezzen. 3494 zir zweier justiere / was in allen harte ger. 3815 dem enkunde ich niht zezeigen / noch gerâten ze wîbe / dēheine magt diu sînem lîbe / sô rehte wol gezæme / und diu ouch sô genæme / an allen dingen wære; 3829 wand er pflac solher manheit / daz sîn lîp was bereit / allen [den] die sîn geruochten, 3989 der sol hie willekomen sîn / uns allen ze tröste! 4062 allen ir vrouwen si gebôt / daz si sich rîche kleiten / und sich dar zuo bereiten, 5495 dô sach si allen ir gewin: 5551 sô wil ouch ich den selben man / mit allen den die ich hân / suochen der ez hât getân. 5640 wand er iuch, herre, erlôste / uns allen ze tröste. 5667 sô ist ez rehte' sprach diu maget / 'als ir uns allen hât gesaget.' 5779 der rede wart ich harte vrô / und behabte iedoch den strît alsô / daz werder ist ein sinnic man / dem der in erkennen kan / danne ein man der allen rât / âne ganze sinne hât; 5820 der ze Karidôl nam / den rîtern allen dâ ir prîs; 5873 mit ir gesellen allen / diu vrouwe ûz dem schiffe gie. 6213 sîn dienst er dô in allen bôt / und bat den reinen wirt sâ / daz er die glävîen dâ / bî dem wurme suochte / und sî im behalden ruochte / unz er dar wider kæme, 6318 als ein grîfe hêt si klâ / an den vingern allen. 7481 geboten hêt der heiden / allen den sînen daz / benamen bî ir lîbe, swaz / im geschaden mōhte ein man, 7829 sîn prîs sagt in dâ allen mat; 8674 den vürsten allen tet man kunt / mit den boten in diu lant, 8678 Den vürsten allen wart enboten, 9101 sîn dienst in allen was bereit. 9673 durch mîner vrouwen êre ich wil / allen wîben wesen holt / und si liutern als ein golt / mit worten swâ ich immer kan. 10060 daz was in allen unbekant. 10386 dâ von ir sūezer smac gesiget / von rehte allen wurzen an. 10542 daz sî iu allen samt geseit: 11006 diu maget schiet in mit ir kraft / von allen sînen [ge]sellen; 11240 des landes marke besazt er / und gebôt in allen bî der wide / guot gerihte und stæten vride. 11259 den vürsten allen dancte er sâ / mit worten und mit guote, 11484 daz was in allen ande, 11534 sît bescheiden an allen dingen / und lât niht verdringen / die jugent iuwer sinne; 11552 tragt scham ob allen iuweren siten.
- -allen (17): 184 ez was der rîter gewin / und ir aller bestez spil / daz si âventiure vil / dâ zallen zîten vunden. 237 daz hōrte man zallen stunden / in den gewelben schellen; 1231 ouch was sîn gemüete / zallen dingen veste; 1242 zallen dingen wol gemuot. 1263 von sîner tugent daz geschach / daz man in zallen zîten sach / gerner danne ein andern man. 4681 dô gap mir got sô guoten muot / daz ich die armen an dise stat / zallen zîten komen bat; 4714 si sint doch zallen zîten / in der helle viure; 6000 wâ mit sol ich mich bewarn / sît ich den gürtel hân verlor / den ich ze tröste hêt erkorn / zallen mînen dingen? 6377 wan grōziu tugent ruorte / sîn herze zallen stunden. 7088 sô brehēnde er zallen stunden; 7097 die huoten zallen stunden / der siule under einer linden; 7159 daz sîn swert vil ofte erklanc / und daz ûz den helmen spranc / daz viuwer zallen stunden. 8297 dar innē man zallen zîten vant / mit sūezem smacke brinnen dâ / diu reinen thymîamatâ. 8485 wan daz ein grōzer jâmers pîn / versigelt [en]mitten drinne lac / des er zallen zîten pflac. 9240 wan man dâ zallen zîten vant / vreude nâch des herzen gir – 10025 daz ir jâmer und ir klage / was zallen zîten niuwe; 11613 vrouwen under rîterschaft / vant man dâ zallen zîten vil.
- aller (50): 182 ez was der rîter gewin / und ir aller bestez spil / daz si âventiure vil / dâ zallen zîten vunden. 235 aller hande seitpil / die juncvrouwen kunden; 612 behalt in unz an iuweren tōt / und sît sicher vor aller nôt: 859 wand ez ist âne ir aller schaden / swaz ich ûf si mac geladen / von sîden und von bor-

ten / und von gezierde, mit worten. 915 sô wær vergezzen sâ zestunt / aller sîner swære, 1254 aller hande rîter spil / lêrten in die rîter vil: 1366 und wis sicher vor aller nôt; 1493 sîn herze was âne mein / und ledic aller bôsheit; 1587 aller vreuden überkraft / hân ich in kurzen stunden / in iuwerm hove vunden. 1592 er sprach 'juncherre, sît gewert / aller iuwer bete hie.' 2655 aller hande rîterspil / was dâ âne mâze vil. 3120 wand ir sît aller êren wert. 3151 als ein vriunt dem andern sol / der im dienstes ist bereit / und im ganze triuwe treit / ân aller slahte bôsheit. 3933 der rîter sprach 'daz wære ein slac / aller mîner êren / und soldich von im kêren, 4120 dô begunder umbe schouwen / und nam ir aller rehte war; 4400 der priester was gar âne meil / und ledic aller bôsheit; 4558 ir rîterschaft dûht in enwiht / und nam ir aller wâfen war; 4804 an dem der hof aller stât.' 6193 dâ mit wir uns rouben / aller unser sælicheit: 6525 ditz was aller triuwen vrî, 6605 dâ von was im sîn kurzer lîp / aller rûch unde starc. 6880 aller dinge ist er got / und diu oberiste krône. 7040 daz in aller sîn list / vor dem tôde niht mohte ernern, 7236 wand ir sît aller êren wert, 7566 ir grôziu schœne schündet / ûf aller slahte vrûmicheit, 7735 sît dîn herze ie was mîn / und aller mîn wille dîn, 8056 an ir was aller huote rât, 8310 der rîche künic Artûs / möhte mit aller sîner habe / die gezierde an dem grabe / niht hân erzuiget und den stein, 8586 wand ir sît aller êren wert. 8919 aller vreuden si verpflac / sît daz ir vreude an im gelac. 9039 aller vreuden überkraft / vunden sî nâch ir willen dâ. 9150 diu ir aller vrouwe was, 9195 ir grôziu schœne erlaschte gar / aller wîbe schœne. 9261 die edeln rîter spilten / aller hande rîterspil. 9454 man gap dâ grôze wirtschaft / und aller vreuden überkraft / sâhen si die wîlę man az. 9676 ich wil ir aller dienstman / und ir kempfe immer wesen, 9728 du bist ir aller spiegel. 9732 du solt ir aller krône tragen. 9807 er lief nacket unde blôz / aller hande kleider, 9810 im was aller hande rât / anders vil tiure. 10285 der rief vil jâmerliche / 'owê ir, aller muoter barn! 10319 daz er umb ir aller gwalt / niht engæbe daz bæste hâr / daz ie man von im geschar, 10322 und daz ir aller widerbot / wær sîn tægelicher spot; 10663 habichę unde vâken vlugen / und aller hande vederspil. 10869 dâ vant man michel rîcheit / von aller hande spîse bereit / und swaz man koufen wolde / von gewande und von golde, 11171

daz muose vesten ir aller eit. 11336 daz ir aller vreude brach / 'owê leider, jâ ist si tôt! 11369 Von disem mære gestœret wart / ir aller vreude an der vart. 11413 und aller schœne ein wunder: 11593 den gelieben beiden / gap der helt vil sîezen segen / und bat ir got aller pfligen.

- -aller (7): 2877 von rehte sol er verderben / der dâ heime sich verlît / und sich vlîzet zaller zît / daz sînem lîbe sanfte sî, 4447 dâ tuot im der gedinge wol / und der muot den im gît / diu sîeze minne zaller zît; 6369 der sî gewarnet zaller zît: 7445 mit kreften bringet er zaller zît / in der grôzen Asfâ. 8054 wan daz diu liebe zaller zît / ir liep vil gerne mit huote hât. 8524 ich gestên iu zaller iuwer nôt / michn irre es danne der bitter têt.' 10638 daz was ir wâfen zaller stunt;
- alles (18): 1458 dâ ist grôz rîterschaft / und alles des diu überkraft / des man ze vreuden gert. 1561 wand er was alles valsches blôz; 1690 man gap in allen wirtschaft / und alles des die überkraft / des man zem lîbe gerte. 1792 der künic sprach 'nu sît gewert / alles des ir an mich gert, 3252 wand er sis alles widerstreit, 3257 Der rîter sich dô underwant / des schœnen pfârdes sâ zehant / und alles des dar ûffe lac / und eins getwerges daz sîn pflac; 3472 desn wart niht vergezzen / im engæbe der wirt wirtschaft / und alles des die überkraft / des er haben mohte, 4312 des tages ist ez âne braht / und alles schalles lære. 4426 'wand er ist alles guotes wert.' 5203 des alles wâren si gelîch. 5398 diu edeln wîp diu sint vrî / alles übels, daz weiz ich wol: 5684 des nam ich alles rehte war.' 5888 alles des ir an mich gert / des sît benamen von mir gewert. 6006 noch mac sîn alles werden rât. 6206 wirt und vrouwen neic er sâ / und gnâdet in alles guotes, 8369 sus underwant sich an der stet / der grâve alles des dâ was. 9457 her Gwîgâlois der künic vergaz / alles sînes leides hie. 11371 her Gwîgâlois ze herren Gâwein sprach / 'ditz leit ist alles leides dach / daz uns got noch ie erbôt;
- allez (57): 617 wand ir habt grôze manheit / begangen allez iuwer leben; 638 ez blúot allèz gelîche, 1001 an dem daz dinc allez stât, 1141 daz gesinde wart allez vrô; 1304 ich wil den suochèn von dem mir ie / tugent unde manheit / allez mîn leben ist geseit; 1407 daz liut im allez heiles bat; 1715 der künic hêt ân schande / die hôchzit gehabet alsô / daz sîn daz liut was allez vrô / dô siz alsus verenden. 1959 ich wil allez iuwer gebot /

leisten an andern dingen; 2191 ez dûhte sî allez kleine / wider die al eine / diu im ze tuone sît geschach. 2332 sô belibe vil lîht stæte / allez rîterliche reht. 2446 dâ von er allez ûber ir danc / nâch der âventiure reit. 2896 dâ mit erz allez ûberstreit. 2997 sîn wâfen daz was allez rôt; 3057 nu ist ez allèz in dîm gebot: 3069 beidiu schilt und îsengwant / sluoc er im allez von der hant / und treip in durch den kreiz wider. 3082 des wart daz liut allez vrô. 3376 sus bin ich allez ûber ir danc / mit ir geriten her. 3660 er vûeget im allez daz er wil; 3759 daz ir ir vater z'eigen lie / und allez daz dar umbe lît. 4150 swaz man ze tuone im gebôt / durch sî, daz dûhte in allez swach, 4369 an gotes gnâde erz allez liez. 4448 ditz allez reizte in ûf den strît. 4605 durch die mûre man wol sach / allez daz dar inne was, 4790 'nâch dînem willen muoz ergân / allez des dîn herze gert; 5010 daz brach er allez nâch im nider; 5167 er druhte nider als der hagel / allez daz er begreif, 5245 dâ im allez guot geschach. 5364 im was naht unde tac / allez ungeneine; 5545 daz daz lantvolc allez gê / mit ir kriuze in den walt / und loben in des gewalt / unde des vil sîezer trôst / si von dem tievel hât êrlôst; 5582 wand er mit sîner krefte / und mit sîner manheit / allez disse landes leit / ze vreuden hât gemacht, 5808 allez mîn leben ist ein troum. 5897 ich hân ez allèz in mîner pflege, 5914 ich tuon allez daz ir welt.' 5962 dâ im allez guot geschach. 5979 dâ im allez guot geschach. 6184 er liez ez allez an gotes pflege. 6211 daz liut im allez heiles bat / und segenten in in den tôt. 6263 dô begunde in des betrâgen / daz er sîn ors allez zôch. 6394 si tet imz allez tiure / beidiu sprechen unde regen. 6703 her Gwîgâlois mit huote / allez vor im wancte dan / unz er im aber an gewan / einen slac alsam ê; 6753 sîn wâfen daz was allez swarz, 6799 du hâst mich allez her gesant / durch vil mange vreise; 6803 sô hâstuz allez zende brâht / mit gnædiclicher güete. 7174 den schilt er allez vûr sich bôt / und sluoc ûf in sô vaste / daz daz viuwer glaste / gegen des liehten mânen schîn / und daz daz rat guldîn / vil mange scharten dâ enpfie. 7278 sus gleiz ez allez vaste: 7502 dô êntweich im der werde degen / mit scherme allez ûf den sal. 7926 dô wâren im diu hiufel rôt / und allez lebelîch getân. 8631 in des gebot ich hie stœn / der daz allez hât getân. 8708 sînen gruoz und allez guot, 9046 dâ in allez guot geschach / und nâch ir willen guot gemacht; 9556 dô gebôt er

den vûrsten sâ / daz si behielten Karles reht / und diu gerihte machten sleht / ûber allez sîn rîche. 9587 daz begunde man allez kêren / in ze liebe und ze guote / mit herzen und mit muote. 10030 daz gienc ir allez zeiner hant; 10230 du kanst in ernst und in spot / twingen allez daz du wil. 10306 Ichn mac ez allèz errecken niht / swaz dô geschach und noch geschiht: 11527 daz sult ir allez kêren / swâ ir muget nâch sînem gebot. 11618 daz lant wart allez vreuden vol / von des heldes sælicheit.

– älliū (13): 221 des ist noch sîn nam erkant / von sîner milte ûber älliū lant. 679 ich be-twûngê wol älliū rîche.' 1191 sus reit er umbe ein ganzez jâr / unz er diu lant älliū gar / vor den bergen durch reit. 1398 herre got, sît dir sint / älliū dinc undertân / und ân dich niht genesen kan, 1903 den erkennet man ûber älliū lant / von sîner grôzen manheit. 2602 wan dir diu werlt älliū klaget.' 2960 wand ir ist leider nû niht vil / die diu sælde ûf ir zil / sô gârliche lâze / daz si mit der mâze / älliū dinc verenden. 3806 ob diu werlt einem man / älliū wære undertân, 3808 und daz im gefîche / älliū künicrîche / dienten gar vûr eigen, 4210 wâren mîn älliū rîche, 4429 vûr älliū zouber was er guot. 8764 ich hân iuch vûr älliū wîp / erwelt mir ze lône. 9100 den solden klagen älliū wîp:

al-dâ *Adv.* (3) 7769 er hêt sich alsô gar erwigen / daz er vûr tôt ouch lac aldâ. 9521 sîn lant aldâ von im enpfie; 10913 mit rîcher koste was aldâ / von golde ein krône drin gesnitzen;

al-eine *Adv.* (4)

– al eine (4): 1504 niwan der künic [al] eine: 2192 ez dûhte sî allez kleine / wider die al eine / diu im ze tuone sît geschach. 2356 eine juncvrouwen al eine / sâhen si vûr sich rîten. 2398 mit grôzer klage diu maget reit / ûber die strâze al eine;

allent-halben *Adv.* (1) 10968 allenthalben bî den wegen / sach man die wunden tûnde ligen / die des bluotes wâr ersigen,

aller-best *Adj.* (3)

– aller beste (2): 1037 ûf des küniges veste / was daz aller beste / werc von rôtem golde / gegozzen, als er wolde: 6067 dar zuo gibe ich iu zehant / daz aller beste îsengwant / daz ie dêhein keisèr getruoc,

– aller besten (1): 4014 der brâhte sî liebiu mære / wie mit ir komen wære / der aller besten rîter ein / den diu sunne ie beschein;

aller-êrst *Adv.* (13)

– alrêrst (13): 972 sô hêt alrêrst diu sælde mîn / mîn vreude gar gekrœnet / und cesterlîch ge-

schœnet, 3013 der rôte hêt dâ vunden / alrêrst sînen gestrîten. 3417 dâ lâze er alrêrst werden schîn / ob er guot rîter künne sîn.’ 3614 alrêrst begunde si im sagen / ir mære, dô im dâ gelanc, 4152 swie im doch sîn herze brach / dô er die schœnen alrêrst sach. 5915 alrêrst bekande sich der helt / und gedâhte ir leides harte wol. 6081 er wart von einem wîbe / verstoln einem getwerge / alrêrst ûz einem berge, 6828 alrêrst wart im untrôst erkant. 7722 sît ich sîn kunde alrêrst gewan. 8140 dô huop sich alrêrst grôzez klagen / und weinen von den vrouwen. 8204 nu bin ich an die rihte / alrêrst des gelouben komen; 9006 her Gwîgâlois sich underwant / alrêrst sîner âmîen, 11476 alrêrst gevrieschen si dô / daz sîn vater was her Gâwein,

aller-groeste Adj. (1)
 – aller groesten (1): 11154 golt, silber und gewant / und dîe aller groesten rîcheit / dâ von ie wart geseit,

aller-hœchst Adj. (1)
 – aller hœchsten (1): 7955 des leben âne missetât / sîne zît behalten hât / und der von sîner manheit / den aller hœchsten prîs nu treit,

aller-jungeste Adv. (3)
 – aller jungest (1): 1198 in daz lant moht niemen komen / ern hêt den gûrtel den er lie / sînem wîbe, dô er die / aller jungest mit jâmer sach.
 – aller jungest (2): 3543 zaller jungest brâhte man dar / zwêne schefte eschîn, 7427 zaller jungest gie dar nâch / diu schœne vrouwe Japhîte.

aller-meiste Adv. (1)
 – aller meiste (1): 4377 eine messe er im dô singen bat / von dem hêren geiste / und bat got aller meiste / siges durch die reinen maget,

aller-oberist Adv. (1)
 – aller obrist (1): 6584 zaller obrist ein rubîn,

aller-rîchest Adv. (1)
 – aller rîchest (1): 8313 dô er aller rîchest schein,

aller-schœnest Adj. (2)
 – aller schœnste (1): 5443 ditz ist der aller schœnste man / des ich kûnde ie gewan!
 – aller schœnsten (1): 2565 sus kômens zuo der vrouwen schar / und nâmen der [aller] schœnsten war / diu under in was komen dar.

aller-tægêlich Adv. (5)
 – aller tægêlich (5): 231 vil manic maget sûberlîch / dienten aller tægêlich / der rîchen kûnîgîne. 1608 Dem kûnîge wart er heimlîch / und diente im aller tægêlich / als er beste kunde. 3675 nu wart der ungetriuwe man / mînem herren heimlîch / und diente im aller

tægêlich / als er sîn eigen wære. 3699 dâ wider gedâht er im leit / ze tuone aller tægêlich. 6470 daz erzeiget er aller tægêlich.

aller-tiurist Adj. (3)
 – aller tiurste (1): 1898 er ist lîhte als manhaft / und hât alsô grôze kraft / sam der aller tiurste dâ.’
 – aller tiursten (2): 1441 er sprach ‘des aller tiursten man / der kûnicrîche ie gewan: 1676 ouch gap er im ze [ge]sellen sâ / den aller tiursten rîter dâ:

almuosen Subst. (2) 3598 her Gwîgâlois die knappen bat / daz sî in ze kirchen brâhten / und sîner sêle gedâhten / mit almuosen und mit messen, 3742 dem diente mîn lieber herre / und minnet in alsô verre / mit almuosen und mit messen / daz ims die liute wessen.

al-niuwe Adv. (1) 10947 man sach die trunzûne ragen / durch die schilte alniuwe.

al-same Adv., Konj. (38)
 – alsam (38): 401 ein samît grûene alsam ein gras / was ze der banier gesniten. 750 der einê was grûene alsam ein gras, 775 rehte grûene alsam ein gras, 1020 Nû wart im daz reine wîp / liep alsam sîn eigen lîp. 1827 der was swarz alsam ein kol; 2212 daz ander rôt alsam ein bluoet. 2227 des hâr was swarz alsam ein kol, 2402 daz was rôt alsam ein bluoet. 2409 ein veder, wîz alsam ein swan, 2548 daz zeswe ôre was im gar / swarz alsam ein kol. 3906 ein timît grûene alsam ein gras / was gebunden an sîn sper. 4085 lînwât, wîz alsam ein snê. 4243 den rîter hiez si ûf stân / und erzeicte im mit den ougen / vor ir muoter tougen / daz er ir was alsam der lîp. 4308 unverbrunnen alsam ê. 4560 rehte swarz alsam ein kol; 4594 diu mûre glaste alsam ein glas / lûter unde reine, 4629 der hêt zôpfe alsam ein wîp; 4856 von dem anger er dô gie / in tieres wîs, alsam ê; 4890 swâ er blahete, alsam ein snê; 4893 ir Brust was swarz alsam ein kol, 4942 ir kleit zerren alsam ê. 5057 sîn bûch was grûene alsam ein gras, 5222 diu vrouwe was ir muotes / rîche alsam der tac / daz daz hûs sô nâhen lac, 5345 sus lac er stille alsam ein stoc / mit bluote gar berunnen; 5359 dem andern tâten si alsam; 5441 sîn lîp wîz alsam ein snê. 5570 sîn schilt [was] swarz alsam ein kol, 6556 an der zeswen sîte / was si grûene alsam ein gras; 6628 her Gwîgâlois der tet alsam; 6705 her Gwîgâlois mit huote / allez vor im wancete dan / unz er im aber an gewan / einen slac alsam ê; 7285 der lûhte rehte alsam der tac; 7443 ir muoter was der selbe berc / dâ noch

daz sîdîne werc / die wûrme Salamandrê / inne wûrcent alsam ê. 7632 sîn barmunge alsam ein kol / was, daz gar erloschen ist. 8165 nu schaffet daz ez iu alsam ergê! 9291 rôt und wîz alsam ein snê; 10560 ein rubîn, licht alsam der tac, 10905 darinne ein rat, von Ninivê / eins pfelles grüene alsam ein klê; 11214 der was licht alsam der tac / von golde und von gesteine;

al-sô Adv., Konj. (542)

– als *Konj.* (421): 34 Wær ich ein alsô wîser man / daz ich wol möhte – als ich doch kan – 121 er bewillet sich mit [der] bôsheit / als sich daz swîn mit horwe tuot. 132 nu wil ich iu ein mære / sagen, als ez mir ist geseit. 176 Als ichz vernomen hân, 199 als uns diu âventiure seit; 209 als ez von im geschriben stêt, 268 Als er die küniginne sach, 291 sô wil ich in als ein helt / morgen holen hie durch strît / ze rechter âventiure zît; 342 als ez wol an dem gürtel schein. 348 her Gâwein kom als si gebôt, 364 si sagt im als ich iu ê. 365 als er von ir hêt vernomen / wie der rîter dar was komen / und wiez umþ den gürtel stuont, 368 dô tet er als die wîsen tuont: 382 kumt er morgen, als er hât / gelobet, daz man in bestât. 397 diu krône lûhte als der tac / von golde und von gesteine. 431 als er die vrouwen zürnen sach, 460 dô kêrte er als ein küene man / und stach in von dem rosse nider. 485 als ein stuot wær üz geslagen; 509 si warten, als er in gebôt. 578 Als diu sicherheit wart getân, 603 der herre ðen gürtel abebant / als er die vreise vor im sach. 716 er tet im als man vriunden tuot. 721 als er in den sal gie, 742 Als uns diu âventiure seit, 745 als ein edel maget sol. 763 als ein liehtez spiegelglas / was daz selbe hemde; 791 diu sô wol bedrungen / mit gezierde wære / als an disem mære. 795 als si dehein swachez leit / truobte in ir gemüete, 806 bezogen als si wolde / mit einer veder hârmîn; 829 als noch manic vrouwe treit. 834 rehte dem gelîche / als ez leben solde; 841 kleine als ein bône / was der selbe stein. 845 des tages glaster als ein glas. 886 als si wæren erwünschet dar, 898 als si got mit vlîze / gemischet hêt begarwe. 916 als ez nie worden wære. 929 harmwîz, als er jach / der die juncvrouwen sach; 949 wan si vor allem valsche was / lûter als ein spiegelglas. 1009 weinende, als mir ist gesaget. 1028 iegelîchem als im tohte. 1031 mit hunden und mit veder-spil / reit der gast, als im gezam. 1039 Ûf des küniges veste / was daz aller beste / werc von

rôtem golde / gegozzen, als er wolde: 1043 iegelîchz geschaffen als ein man. 1063 her Gâwein gie sâ zehant / ze sînem wîbe; als er die sach, 1074 als er mir selben ofte tuot, 1162 Nu nam er des vil rehte war / daz er die mässenîe gar / dâ vant als er sî gelâzen hêt, 1168 dône wolde iedoch der degen / niht turnieren als ê, 1184 ouch brâhtens im sîn îsen-gwant / in den walt, als er gebôt. 1194 als ichz ofte hân vernomen, 1206 als er die wârheit hêt vernomen, 1207 dô teter als der biderbe man, 1252 den gap er als in tohte, 1298 als mîn vater hât getân. 1300 und sol ich mich nu als ein wîp / verligen in disem lande hie? 1307 als ichz von im hân vernomen. 1322 als ichz von im hân vernomen, 1347 An ir gebærden daz wol schein / daz ir der herre Gâwein / was liep als ir eigen lîp. 1353 als mîn vater her in tet? 1370 daz ist ein gürtel, den mir lie / ðîn vater, dô er jungest gie / von mir und urloup hêt genomen / als er wider solde komen. 1373 als ich dir geseit hân – 1435 und als er im sô nâhen kam, 1484 lûter als ein spiegelglas. 1510 als ichz ofte hân vernomen: 1549 als er den künic her sach gên, 1590 enfâhet mich als ichs hân gegert! 1609 Dem künige wart er heimlich / und diene im aller tægelich / als er beste kunde. 1641 iegelîchez als er wolde. 1642 daz geschach, als ich iu sage, 1645 und als er messe vernam, 1674 als in diu mässenîe bat. 1688 iegelîcher als er kunde. 1693 diu hõchzît diu werte / mit vreuden dâ, als ich iu sage, 1709 als man noch hiute von im seit. 1711 als ich iu geseit hân, 1732 als ez ist geseit mir, 1868 als in des sîn herze bat, 1926 als er beste kunde, 1974 er wände im solde gelingen / als im ofte ê was getân. 1977 zehant als er gewâfent wart, 2030 doch tâtens als der biderbe man: 2034 als ez im an die nôt gât. 2045 als daz dâ vûrhtet den tût. 2053 si sprach ‘nu tuot als ir welt.’ 2055 zehant dô reit der helt / als in lêrte sîn sîn. 2059 als diu stimme vor im hal, 2108 als der biderbe gerne tuot. 2152 als der tôtsieche man / der von der werlte wirt getân. 2156 behalten, als man in gebôt, 2165 der lac dâ als im gezam. 2167 als der rîter im gebôt. 2230 gezieret als er wolde. 2273 her Gwîgâlois muose sich bewarn / als er beste kunde, 2280 Die strâze riten si als ê. 2312 der anderschaft sô gar zebrach / daz dehein schade geschach / dem rîter, als ez solde sîn. 2320 als ich michs versinnen kan: 2350 als ez dem helde wol gezam, 2380 als ichz ofte hân vernomen, 2396 Als ich iu ê hân geseit, 2421 si

klaget unde weinde / als siz von herzen meinde; 2439 nu tuot als ir gebietet, 2467 diu was, als ich gesaget hân, 2508 als ich iu nu sagen wil. 2543 daz pfârt was blanc als ein swan, 2553 als ich iu ê hân geseit, 2576 Als ich mich sîn underwant, 2590 der sitich jâmerliche schrê / bescheidenliche als ein man / zehant als er sichts versan / daz in der rôte rîter nam. 2591 der sitich jâmerliche schrê / bescheidenliche als ein man / zehant als er sichts versan / daz in der rôte rîter nam. 2621 ist er ein sô guot kneht / als man iu gesaget hât, 2630 und wolt ir den bestân / dem sô manic biderbe man / an rîterschaft des prîses jach / und als ich selbe an im wol sach. 2641 als er vil wol kunde, 2654 als ich iu nu sagen wil, 2702 dô wart dâ michel schouwen / von den liuten über al / zehant als daz mære erschâl / war umb der rîter dar was komen. 2704 als irz dâ vor habt vernomen, 2708 er tet als der biderbe tuot, 2712 Des küniges tohter von Persîâ / diu saz in ir gezelte dâ / mit vreuden, als ir sit was. 2722 als ez iu ofte ist geseit. 2733 als ichs dâ vor hân gedâht. 2745 als es diu küniginne bat, 2753 Als der rîter wart gekleit, 2767 Der sitich stuont vor in und sprach / als er die juncvrouwen sach / 'willekomen, liebiu vrouwe mîn! 2783 Als ir der herre wart gewar, 2793 mit ir bin ich hie ûf der vart / als ich iuch des biten wil. 2827 als ich mich vermezzen hân. 2832 sô tuot ir dar nâch als ir welt.' 2851 ob ein valscher blüete / als ein röse diu dâ stêt, 2866 als ich iu nu sagen wil, 2901 als ir messe habt vernomen, 2933 als irz ê habt vernomen, 2974 als ez dem helde wol gezam, 2979 die rîter zuo im drungen / und trôsten in als einen man / dem diu werlt guotes gan. 3038 er hêt in nâch ûf sînen tût / gespart, als vil manger tuot / der durch sînen hôhen muot / sînes vîndes schônnet, 3055 als die getriuwen tuont. 3092 als ich iu nu hân gesaget, 3133 dô nam er urloup und schiet dan / engegen Britanje, als er gebôt. 3148 als ein vriunt dem andern sol / der im dienstes ist bereit / und im ganze triuwe treit / ân aller slahte bôsheit. 3212 als ich mich an genomen hân, 3225 dô klaget si und weinde als ê. 3262 als ich iu ê gesaget hân. 3276 als ez dô gahtet wart, 3334 und als er die gesellen / zuo im sach rîten, 3338 als ein wirt den gast sol / der genâden an in gert; 3363 als ir si sehet rîten hie. 3373 als ich iu nu hân geseit. 3379 got gebe mir daz ich mîn sper / dâ sô vertuo als ich des ger!' 3388 als ich iu nu sagen wil: 3423 sîn herze dâ von vreude vie /

als im dehein manheit / ze tuone wart vür geleit. 3474 als ez im ze nemen tohte. 3489 Nâch der naht erscheine der tac / nâch sînem sit, als er ie pflac. 3506 dô hiezen si sich wâfen sâ / ir ietweders knappen; die / dienten ir herren hie / als si geteilet wâren. 3513 als er den liuten ofte tuot / die vor in wizzen den tût / und die doch durch der êren nôt / den lîp verliesent, als er dâ. 3516 als er den liuten ofte tuot / die vor in wizzen den tût / und die doch durch der êren nôt / den lîp verliesent, als er dâ. 3526 als si truoc ir gelust; 3545 als ez leider solde sîn / des herren tût an der stat. 3556 als in sîn vater lêrte; 3571 als er noch vil ofte tuot: 3580 als sî ûf den heiligen swüeren – 3606 dô tâten si als er gebôt. 3609 als in diu maget lêrte; 3622 nu habt ir iu daz vür geleit / daz ir den lîp verliesen welt / od rîterliche als ein helt / der werlte lop erringen; 3645 als ich iu nu sagen wil. 3669 als imz sîn herre der tievel riet. 3676 nu wart der ungetriuwe man / mînem herren heimlich / und diente im aller tâgêlich / als er sîn eigen wære. 3679 als der ungetriuwe tuot: 3704 als in sîn schande lêrte. 3708 als er des wart inne / daz diu porte was ûf getân, 3714 Als er daz bûrgetor gevie, 3752 als si got wolde bewarn / und ez ir sælde solde sîn – 3762 als es mîn vrouwe selbe jach, 3774 als ein muoter ir tohter sol: 3870 ez hât in sînem munde / die hitze, als ichz hân vernomen, 3878 von sînem houbet ist ez gar / geschaffen als ein lêbart. 3890 als er wolde strîten. 3910 als ich iu gesaget hân, 3961 den sitich, daz phârt wol getân / als ez mit manheit gewan / her Gwîgâlois, der wîgant. 4027 si zalte mange vreise / die si von vorhten leit / als ir geselle streit. 4031 als ich iu gesaget hân, 4054 als si ir selbe hêt geseit. 4065 als er in gienge, 4135 an lîbe und an sælicheit / diu reine vür si alle was / geliutert als ein spiegelglas. 4176 als man [die] lieben vriunt sol; 4187 ob der rede ist alsô / als mir Nêrejâ hât gesaget: 4259 als ich mich versinnen kan: 4289 weder ê noch sît, deheinem man / als im mit willen dâ wart getân. 4363 mit solhem vlîeze vegt man daz / ez wart lûter als ein îs. 4389 als wir zer note hiute pflegen. 4416 der priester gap im dô den segen / als er beste kunde: 4444 nu sprechet wie sîn werde rât / der ein krankez herze hât / als er ze strîte rîten sol? 4474 von wurzen hêt ez solhe kraft / daz in lie diu hungers nôt / als erz engegen dem munde bôt; 4478 er wære gewesen siben naht / in einem walde âne maz / als er sîn ein lützel gaz; 4481 als

erz ouch ê hêt vernomen, 4495 als er im sô nâhen kam / daz ez sîn rehte war genam, 4497 dô spiltez gegen im als ein hunt; 4515 als ein man dar in rief, 4524 als daz tier zuo gie, 4531 daz bran zehant als ein mies, 4532 steine und isen als ein strô. 4535 daz was eben als ein hant, 4546 si jagten und entwichen / ze rehte als si solden; 4606 wan si was lûter als ein glas; 4620 als ez diu gwonheit lërte, 4634 lûter und sô rehte klâr / daz ez im in diu ougen schein / als ein licht karfunkelstein; 4655 als ich mich versinnen kan, 4669 als ich von den wîzen gân / des tages ie ze dirre stunt; 4672 niht mê ruowe ist mir kunt / als ich dich nû bewise: 4758 in der innern Indfâ / dâ ist einer slahte stâl / daz hât von golde rôtiu mâl / und ist sô herte daz ez den stein / rehte snidet als ein zein. 4763 er ist an sîner weide / als der âbent ane gêt; 4768 daz wilde tier als er spil. 4827 als ich dir ê hân gesaget, 4850 diu stahte in der steinwant / als in einer tanne. 4960 diu starken ors under in / als ez ein niht wære. 5026 als er sît selbe jach / der in bescheidenliche sach: 5032 vor gespizet, unde sneit / als ein niuwesliffen sper; 5034 in sînem giele hêt er / lange zene als ein swîn; 5039 als der kokodrille hât, 5046 als im diu vrouwe hêt geseit / durch die er nâch dem wurme reit. 5052 als er si ezzen wolde. 5055 einen kamp hêt er als ein han, 5060 der wurm der was sinwel / als ein kerze hin zetal; 5062 zwei ôren hêt er als ein mûl; 5067 ouch hêt er vil unsüeze / als ein grîfe vüeze, 5068 die wâren rûch als ein ber; 5074 als ein steinbockes horn. 5077 Als er den wurm rehte ersach, 5100 Als er des stiches dâ enpfant, 5114 die ringe begunden rîsen / als ez wære ein dîrrez strô; 5120 sus warf er in als einen bal / eine rise hin zetal; 5141 Als ich iu ê gesaget hân, 5166 er druhte nider als der hagel / allez daz er begreif, 5205 als ez ir êren wol gezam, 5283 disiu lac sô nâhen bî / dem sêwe daz er rehte vûr / der vrouwen kemenâten tür / sluoc, als ez wint was. 5298 als in ir dinc ze heile sluoc, 5311 als wirz an den buochen lesen; 5318 dâ der rîter mit dem rade / lac als ein tôter man; 5353 zesamne want sin als ein bal / daz si ins niht sehen liez; 5386 den rîter nam si an der stet / bî dem hâre und zôch in / gegen dem breiten sêwe hin / als si in wolde ertrenken. 5466 als si noch vil mangem tuot, 5474 als ich mich versinne, 5544 als man sich des tages enstê, 5558 an sînem helme lac grôzer vlîz / von gesteine und von golde / geworht als er wolde; 5561 daz lief umbe an

der stat / als er buhurdierte; 5567 dar under was vil tougen / der helm lûter als ein glas; 5624 als ichz vernomen hân, 5665 als ichz von iu vernomen hân, 5667 sô ist ez rehte sprach diu maget / 'als ir uns allen hât gesaget.' 5749 dô gap sî im mit vreuden dâ / drîzic huobe zeigen / und hiez im ûz zeigen / daz beste hûs, als er si bat, 5773 ich vrum dir als ich beste kan; 5810 ich bin gesezet an disen boum / rehte als ich wilde sî. 5824 als mir der schône man jach / den ich zer âventiure sach. 5836 ich bin et sus ein armman / und sol bûwen disen tan / als mîn vater hât getân.' 5898 als ich iuz behalten hân. 5909 als mir mîn vriunt gezûcket was, 5941 Als er bedahte sînen lîp, 5982 an disen dîngen er wol sach / daz si in mit triuwen meinde / als si im wol bescheinde, 6031 si sprach 'herre, wære / iuwer herze und iuwer muot / dem gelîch als ir tuot, 6084 er ist als ein hemde ringe, 6092 als ichz ê vernomen hân. 6114 als er den harnasch rehte ersach, 6137 sîn herze was herte als ein stein, 6146 als er wart gewâfent gar, 6241 daz ir danne her wider sâ / an guot gemach rîtet / als ir dâ gestrîtet.' 6247 daz was in einer varwe gar / rehte rôr als ein bluot; 6288 diu was in einer varwe gar / swarz, rûch als ein ber. 6296 daz wîp ûz grôzer riuhe sach / als zwô kerzen brînnen dâ. 6299 zwei ôren hêt si als ein hunt, 6301 als uns diu âventiure seit, 6306 dâ engegen ein hover ûz gezogen / ob dem herzen als ein huot. 6313 als im sîn meister hêt gesaget. 6317 als ein grîfe hêt si klâ / an den vingern allen. 6322 si wâr in herte als einem bern. 6330 als in lërte diu muoter sîn, 6338 si wâr gelîch, als ich ez weiz, 6339 reht als ein bin einer geiz. 6378 als er wære gebunden, 6385 diu selbe vrouwe ungemeit / truoc in hin als einen sac. 6399 disiu tet als ir gezam: 6447 sî entran im ofte ûz dem hol / ûf ein ander steinwant / als ir der zagel wær verbrant. 6457 als ez sîn sælde solde wesen / der dâ vor ir gebunden lac; 6551 als ze strîte ein rîter sol. 6558 dâ zer winstern hant si was / tunkel rôr als ein bluot. 6569 ein sûl, diu glaste als ein glas / von lâzûre und von golde; 6571 als er leben solde, 6689 als er den slac gegen im bôt, 6698 als er der hêt enpfunden, 6707 als er dâ zehant jach, 6714 Als er des tôdes rehte enpfant, 6734 die âventiure er bevie / umbe und umbe als ein rinc. 6737 als ichs bewîset bin, 6748 als ich iu ê gesaget hân. 6752 Karriôz sich niht versan / und wolde durch den nebel dan / gevlohen sîn; dô was er an / in gevallen

als ein harz. 6755 sîn ros was als ein bechstein / erstarret und besteecket; 6802 hilf mir, daz ich die reise / volbringe als ich hân gedâht, 6905 got hêt in durch daz rat gesant / nâch sînem willen, als er in bat. 6921 der nebel steic, als er ê pflac, / ûf gegen dem wolken wider. 6926 daz wazzer vlôz zem rade nider / und treip ez umbe nâch sîm sit / hie was diu âventiure mit / beslozzen, als mir ist geseit. 6934 si hêt ein houbet als ein hunt, 6941 als uns diu âventiure giht, – 6944 enzwischen gûrtel und houbet / was si geschaffen als ein man; 6961 daz selbe viur mohte dehein / wazzer niht erleschen sô / ez n brünne drinne als ein strô; 7063 von marmel swarz als ein kol / wâren gepflârt dâ vor / in die burc zwei wîtu tor; 7067 daz ander teil der mûre was / rôt, grüne als ein gras, 7070 gelûtert als ein agstein. 7072 dâ glaste sî als ein spiegelglas. 7079 der êre ist rehte lûter gar / als der regenboge gevar, 7084 oben was ein rubîn / darinné beworht als ein huot; 7087 als ein stern dâ brünne, 7143 zehant als er den schilt begreif, 7181 als in sîn ellen lêrte; 7184 als er der hêt enpfunden, 7262 zehant huop sich sô grôzer schal / als al diu werlt dâ brünne; 7287 nâch dem blicke kom ein slac / als diu burc in einer var / zesamme wolde bresten gar, 7295 sîn schœnez swert vuorter sâ / und stuont ze wer als ein ber. 7313 dar in gienc in der rîter nâch / und als er zuo in wolde gân, 7332 dô wânde Rôaz er wolde im dâ / helfen als er anderswâ / mit sînen listen hêt getân: 7354 michel als ein gîgant. 7364 als der wirt wolde, 7383 als diu glâvie die er dâ / in dem wurme stecken lie. 7390 von golde drûf gemeistert was / ein tracke als er lebte / und ob dem helme swebte. 7450 als wirz an den buochen lesen. 7466 lûter als ein spiegelglas / was si vor anderm meine. 7504 ouch sluoc er daz der helm erschal / under wîlen, als er mohte. 7558 als ez im nie wære geschehen. 7574 als der mit golde umbe gêt / des in niht grûzwert bestêt. 7616 dise zwêne rîter als ê / ein ander vaste umbe triben, 7628 dar inne der tôt als ein dorn / in dem meien blüete. 7681 von sînem tôde si erschrac / sô sêre daz ir herze brast / lûte als ein dürrer ast, 7698 si kuste in, als er wære gesunt, 7748 als si diu minne lêrte. 7782 als ir der minne kraft gebôt. 7785 als ich iu hie bescheide; 7821 als er ê oft hêt getân: 7862 als im diu sicherheit gebôt / die er Rôaz hêt getân. 7917 als uns diu âventiure seit, 7919 er lac dâ als ein tôte man / âne kraft und âne sin. 7935 der rîterlî-

che als ein helt / die âventiure erstriten hât? 7948 nu gebet sînem leben vrîst / unz erz verliese als ers ger; 7964 der sluoc er, als mir ist gesaget, 8033 dô kom der tôt als ein diep / und stal dem reinen wîbe / daz leben ûz ir lîbe. 8036 als ich iu ê hân geseit, 8039 Diu burc glaste als ein glas. 8239 den zunde man, und brinnê alsô / noch hiute, als mir ist geseit. 8315 der estrich was als ein glas / lûter, grüne, spiegelvar. 8321 nu was sîn hôchvart als ein kol / mit dem lîbe erloschen gar. 8324 als ich iu gesaget hân. 8329 si tâten als die wîsen tuont, 8347 Si sprâchen 'herre, wir sîn bereit / im nâch sîner werdicheit / ze dienen als sîn wille gert. 8417 Als der helt enbizzen was, 8428 als der guote rîter tuot / wen er ze velde kumt geriten / und er nâch rîterlîchen siten / sîn ros ze rehte ersprenget / und im daz wol verhenget / nâch sînem willen als er wil. 8433 als der guote rîter tuot / wen er ze velde kumt geriten / und er nâch rîterlîchen siten / sîn ros ze rehte ersprenget / und im daz wol verhenget / nâch sînem willen als er wil. 8607 enpfâhet mich, als ich hân gegert!' 8697 des andern morgens der grâve gie / vür sînen herren, dâ er enpfie / einen brief und sîne botschaft / als ez sînes herzen kraft / und rehtiu liebe meinde; 8709 als noch vil dicke ein rîter tuot / dar er herzeliebe treit / und der sîn dienst ist bereit. 8742 daz ichz sô wol niht kan gesagen / als ez sîn herze meint; 8775 ich bin als iuwer wille gert. 8857 die vart ich niht geprüeven kan / sô wol als si geschicket was. 8894 daz schoene pfârt diu maget reit / als ez her Gwîgâlois erstreit / mit rîterscheftê ûf einer plân, 8898 eine kappen vuortê diu maget guot / von pfelle; rôt als ein bluot / was daz golt drîn geweben; 8948 ir antlûte daz blüete / als ein rôse wol gevar; 8998 des ich iu gerne lônên wil / beidiu mit ernest und mit spil / nâch iuwerem willen als ir gert; 9069 als uns diu âventiure giht. 9111 als in her Gwîgâlois gebôt. 9130 als ich dâ vor hân geseit. 9164 und nam dâ sîne sicherheit / als ich iu dâ vor hân geseit. 9220 als ir triuwe in gebôt, 9223 als ich iu hie bescheide, 9263 als des mannes muot was. 9279 dâ engegen ir munt von rôte bran / als ein vil edel rubîn. 9299 von sîner manheit was sîn nam / gebreitet als der sunnen schîn. 9354 gekrœnet als ein keiserin. 9412 der rede vreuê der rîter sich / und genâdet ir an der stunde / als er beste kunde / mit worten und mit herzen, 9537 daz nim ich ûf die triuwe mîn / daz der sô wol niht wirt gepflegen / noch sô süeze bî ge-

legen / als der durch die man kumber hât / und diu ze hôhem gwinne stât; 9541 Dar umb enweiz ich anders niht / wan als diu âventiure giht / diu mirz kunt hât getân: 9550 dô er die vürsten hêt gewert / ir lêhen, als si an gezôch, 9558 daz wart dô stæticliche / gevestent, als er in gebôt. 9566 als ez an sînem geverte schein. 9576 als ez ir êren wol gezam; 9601 als sun sînen vater sol. 9610 vrouwe Lârte kuste dô / die geste, als si der künic bat. 9674 durch mîner vrouwen êre ich wil / allen wîben wesen holt / und si liutern als ein golt / mit worten swâ ich immer kan. 9741 ichn gan dîn niemen alsô wol / als dem der dich dâ haben sol, 9763 vrouwe Lârte sich dô vlez / mit gebâerden und mit munde / als si beste kunde / daz sî in mit triuwen meinde; 9781 lûter, eben als ein glas. 9873 ir ietwedriu sêre / der andern leit solde klagen / mit triuwen, als ich iu wil sagen. 9913 als er ie hât getân, 9991 Als ir der triuwen jâmer riet, 10151 ir vriuntschaft und ir gruoz / ist mir als in diu mîne. 10177 sîn zorn unde sîn gerich / ist mir als daz bœste hâr / daz ie man von im geschar. 10185 ich weiz wol, – im gelinge et dâ / als im tet ze Kornfîn, – 10243 als ich mich versinnen kan, 10273 si stêt nû, als wîlen sach / Jôhannes, dâ von er sprach / in dem hêren geiste. 10378 der was der kristal- len dach / und brehendē als ein kerzen licht / dâ man des nahtes bi gesieht. 10387 als ichz vernomen hân, 10439 als uns diu âventiure seit, 10465 wan dem herzen niemen kan / sô herzenliche vreude geben / als der reinen wîbe leben. 10484 geschicket als ein helfant: 10529 als uns diu âventiure seit, 10531 Ein hemde wîz als ein swan / truoc diu gespil der sælden an; 10558 als die liechten sterne / daz edel[ge]steine darûffe lac. 10586 als man nû vrouwen spilen siht. 10632 dâ was von golde gebildet an / ein tier, als daz von Roimunt / ir vriunde tet die strâze kunt / in daz lant zuo Kornfîn. 10641 als diu triuwe ir gebôt. 10643 Als ez ist geseit mir, 10659 iegelich man mit sîner wer / reit als er kunde strîten. 10664 als in kom des âbendes zil / und si diu hitze ein teil verlie, 10668 als her Gâwein wolde / drî künige riten nâch dem her; 10697 daz brehent als ein queckiu gluot / geviuret ûz der vinster tuot. 10704 der was grüene als ein klê, 10763 als ez sîn ellen suochte. 10809 als der dem herren entwîchet, 10847 dâ was daz selbe tier an / mit vil lûterm golde / gebildet als si wolde. 10952 die ringe riren als ein glas / von stichen und von starken slegen. 10978 daz

geschoz als diu snie gie / und die wûrfe underz her. 11051 man sach sich wider ein ander tragen / als ein vride gegeben wart. 11178 als es diu vrouwe Lârte bat, 11194 als sîn der man ie gerte. 11197 die gevangen [be]schatzte ein ieglich man / ders ûz dem wal brâhte dan / als er hôhest mohte. 11305

Als er die knappen komen sach, 11444 als ez ir êren wol gezam, 11488 als im sîn unmuoze riet. 11624 als im diu mâze ie danne gebôt. 11675 als ich wæne, des envinde ich niht. 11687 als michz ein knappe wizzen lie / der mirs ze tihten gunde.

– als *Adv.* (7): 1896 er ist lîhte als manhaft / und hât alsô grôze kraft / sam der aller tiurste dâ. 2276 als hêten siz von im vernomen. 2840 als hêten siz von im vernomen. 3655 sîn manheit diu ist erkant / als wîte sô diu werlt ist. 3683 als tet der ungetriuwe man. 4270 Als tet im diu reine maget. 6872 daz zer selben stunde / daz wazzer begunde / dicken von des nebels kraft / als vastē daz wol ein schaft / dar inne besteeckt wære.

– also *Konj.* (1): 6727 also swebel unde harz / ensamet brunnen beide / über al ûf der heide.

– alsô *Adv.* (106): 33 Wær ich ein alsô wîser man / daz ich wol möhte – als ich doch kan – 252 eins tages was ez alsô komen, – 298 alsô doch – ich sagiu, wie – 311 er neic ir unde sprach alsô / ‘nu lât mich iuwer hulde haben; 315 dô reit er alsô balde / daz sîn dâ niemen war genam / unz er ze sînen knappen kam. 322 der rieme was alsô getân / daz ich iu niht gesagen kan / welher hande er wære; 328 dem wûrde nimmer alsô guot. 513 der hof enwart nie vor dem tage / geletzet alsô sêre. 817 die veder hêt bedeecket / ein alsô guot siglât / daz diu werlt niht bezzers hât. 890 diu nase [was ir] geschaffen alsô wol: 900 mit alsô liechter varwe / was ir lîp über al / linde und eben hin zetal. 912 und soldez dannoch alsô wesen / daz er si kuste an ir munt, 923 daz ich mich nu noete / der gedanke alsô verre, 959 wand ich alsô gesworen hân. 1090 daz er alsô geviure, 1101 sô hêt er sichs vil wol bewart / daz ez im immer ûf die vart / alsô komen wære. 1121 si wände ez ergienge alsô. 1331 sol ich in alsô hân verlorn, 1337 wie hâstu mich alsô verlân! 1437 hie mit êret er in alsô. 1520 einem rîter wart vil gâch / vür den künic, und sprach alsô / ‘herre, ir sult wesen vrô! 1584 wan diu werlt alsô zergêt / daz nimmer dehein hof gestêt / mit sô ganzer rîterschaft; 1714 der künic hêt ân schande / die hôchzît gehabet alsô / daz sîn daz *liut* was

allez vrô / dô siz alsus verenden. 1885 vor zorne was ir alsô gâch / daz sî sîn niht wolde bîten; 1897 er ist lihte als manhaft / und hât alsô grôze kraft / sam der aller tiurste dâ.' 1936 ez ist umb in alsô gewant: 2000 ez geschach ein teil ân sînen danc / daz er in alsô hêt erslagen; 2076 des wart ir jâmer alsô getân / daz ez in muose erbarmen. 2326 swer ez tet, der vlôs dâ mit / alsô gar sîn êre / daz er nimmer mêre / ze rîterschefte mohte komen; 2468 schœne und alsô rîche / daz ich wæn ir gelîche / in dem lande iht wære. 2587 alsô bin ich dan geriten. 2604 'sît der rede ist alsô, 2892 ern trûwæt an im niht vinden / alsô grôze meisterschaft. 3022 er stach in alsô swinde / von dem orse ûf daz gras / daz im der sprâchê zerunnen was. 3102 daz erz im alsô tæte erkant: 3125 alsô bin ich ûz gevarn.' 3244 liute und êren alsô vil / daz ich der gâbe niht enwil. 3408 sô lâze wir ez hie den tût / alsô gerne scheiden / enzwischen uns beiden / und sweder unser hie gesige, 3661 alsô gevuocter im daz lant. 3728 owê der klâgelîchen nôt / daz si alsô verdurben / und âne wer ersturben! 3741 dem diene mîn lieber herre / und minnet in alsô verre / mit almuosen und mit messen / daz ims die liute wessen. 3834 er hêt in sînen jâren / und in sîner kintheit / der werlte lop alsô bejeit / daz man sîn noch gedanken muoz. 3841 dô si im alsô hêt gesaget / 'juncvrouwe, nu sagt mir mê / wîez umb die âventiure stê / und wer mich dar bringe / od mit welhem dinge / ich si vinde; daz tuot mir kunt.' 3946 si verstâchen beide / alsô rîterliche ir sper / daz niemen kunde wîzzen wer / daz sîne barn hêt vertân. 3951 bi dem zoume vienc ern dô / vil minnicliche und sprach alsô / 'ir sult hie willekomen sîn / und wîzset bî den triuwen mîn / daz iu mîn dienst ist bereit.' 3999 alsô müez vallèn von sîner hant / der heidenische vâlant / der mangen rîter hât erslagen! 4118 die zweinzic wâren sô gekleit / von pfelle und von samîte / daz ich dâ wider strîte / daz man nu iht vinde / under dêheinem gesinde / alsô rîche vrouwen. 4186 ob der rede ist alsô / als mir Nêrejâ hât gesaget: 4193 wand ichz alsô gevestent hân – 4266 ezn kome alsô daz ez sî / daz sîn die liute werden gwar: 4299 dô vrâget er alsô balde / wâ diu brunst möhte sîn. 4726 si habent hie alsô gestriten / daz si ir êre gar verlurn / und och den tût von im kurn. 5001 ez gap im alsô grôze maht / daz er vrôliche vaht. 5117 alsô tounde druhte er in / daz im daz bluot zer nase dranc / und och zen ôren

ûz spranc; 5320 und vant in alsô ligen dâ; 5341 daz er daz muose lîden / daz im ein man und ein wîp / alsô entnacten sînen lîp, 5424 alsô tet diu vrouwe dâ. 5427 si sach wol daz daz übel wîp / dem rîter entnacte sînen lîp / alsô gar daz dehein / vadem an sîm lîbe schein; 5541 beidiu wîp unde man / die sîn des tages immer vrô / daz si unser herre alsô / von dem wurme erlediget hât; 5574 alsô tugentrîchen, 5594 dar umb enpfâhet ir die gebe / daz iu nie deheiner vart / alsô wol gelônnet wart. 5616 an sînem schilte was ein / guldîn tavelrunde / geworht daz niemen kunde / ein gewâfen dem gelîche / vinden alsô rîche; 5651 vür ir vrouwen kniete sî dô / vil gezogenlîche und sprach alsô / 'genâde, liebiu vrouwe mîn! 5776 der rede wart ich harte vrô / und behabte iedoch den strît alsô / daz werder ist ein sinnic man / dem der in erkennen kan / danne ein man der allen rât / âne ganze sinne hât; 5799 michel wunder in des nam / wie er dar komen wære / gewandes alsô lære. 5800 dô er sich alsô nacket sach, 5804 waz wonders hât dich her getragen / od wie stêt dîn dinc alsô? 5876 vil grôzer jâmer si gevie / daz si den rîter alsô vant. 5930 er lie sich alsô nacket sehen. 6054 daz ich die âventiure / iht gar ân iuwer stiure / alsô vekten müeze; 6058 alsô bin ich ûz gevarn.' 6123 der was zebrochen alsô gar / daz er im ze nihte entouc. 6371 alsô übergap erz dâ. 6391 sol ich alsô verderben / und âne wer ersterben / von dirre crêatiure?' 6428 dem wîbe enwart niht mêre / wan daz sîn alsô ligen liez; 6720 von sîner vluht wart der stoup / alsô grôz ûf dem wege / daz er ûz sîner ougen pflege / kom in kurzer wîle, 6759 alsô tôten er in vant. 7672 alsô müeze och uns geschehen. 7694 mit ir wîzen armen / druhte sî in alsô tôten / an sich; er was verschrôten, 7763 swer dise werlt gebûwæt alsô / daz sînes tôdes sîn sêle ist vrô; 7768 er hêt sich alsô gar erwigen / daz er vür tût och lac aldâ. 7787 alsô zergieci ir vreude gar, 7846 alsô liez er in dô leben / daz er sîn portenære / unz an sîn ende wære; 7999 verdîrht dîn schœner lîp alsô / in ir minne dienst hie.' 8011 nu was ez alsô hôher tac / daz diu sunne erzeicte ir schîn. 8020 owê, wan solde ich guotes biten / ir sêle der lîp alsô verdarp! 8124 sîn gebærde wart alsô getân / sam si bî im wære dâ. 8158 unser gloube in alsô nennet: 8238 den zunde man, und brinnæt alsô / noch hiute, als mir ist geseit. 8739 'vrouwe, iu enbiut mîn herre / sînen dienst alsô verre, 8823 alsô wunder

- ruowet er dâ / und hât uns her nâch iu gesant.’ 8932 der was an loufe alsô quec / daz er vor in daz botenbrôt / enpfie, dâ mit er sîne nôt / überwant mit rîcheit. 9306 diu herze liebe under in zwein / alsô gesamet wart enein; 9363 ir kiusche behielt sî alsô / daz diu nie besprochen wart; 9400 herre, nu tuot alsô daz ich / und ir mit triuwen sîn enein / sô daz diu herze under uns zwein / stæte liebe einander tragen. 9544 diu sagt uns daz der werde man / vrouwen Lârien pflæge alsô / daz si der pflege wære vrô. 9709 ô wol der wünnlichen schar / die got alsô gekroenet hât / daz gar der werlte vreude stât / an ir vil reinen güete! 9740 ichn gan dîn niemen alsô wol / als dem der dich dâ haben sol, 9748 und læt er iuch âne leit / alsô mit vreuden alten, 9779 alsô vertriben si die zît. 9840 und ist er alsô kurtois / und pfligt sô grôzer manheit / alsô diu werlt von im seit, 9953 alsô gewâfent lac der gast: 10023 ditz treip si alsô sibene tage, 10713 spîse und alsô rîch gewant / daz man ninder bezzer vant / ze Kriechen und in der heidschaft. 10769 von dem graben an diu gezelt / was ein alsô breitez velt / daz si vor schüzzen wâren vrî. 11246 alsô stuont des heldes muot:
- alsô *Konj.* (7): 986 wan si erliucht daz herze mîn / rehte alsô der sunnen schîn / tuot den liechten sumertac. 2278 wan sîn muot der stuont alsô / ern vorhte deheines mannes drô. 2835 wan sîn muot der stuont alsô / er vuor niwan nâch manheit; 9799 alsô diu hêchzît ende nam, 9842 und ist er alsô kurtois / und pfligt sô grôzer manheit / alsô diu werlt von im seit, 10423 alsô diu vrouwe drûffe was. 11574 ir herze in tugent blüete / alsô der süezen rôsen bluot / des morgens gegen der sunnen tuot.’
- al-sus** *Adv.* (8) 1131 alsus kom er geriten dar / ze Karidôl vür daz hûs. 1716 der künic hêt ân schande / die hêchzît gehabet alsô / daz sîn daz *liut* was allez vrô / dô siz alsus verenden. 3462 dô erz alsus geteilet hêt, 5933 alsus liez er sich schouwen: 8758 der brief alsus geschriben was: 10479 sîn banier was alsus gevar: 10574 alsus hât gemeistert dar / nâch dem wunsche ditze werc / mit worten Wirnt von Grâvenberc. 10592 alsus was in der wunsch bereit;
- alt** *Adj.* (14)
- alt (4): 3763 niwan drîer jâr alt. 6350 ein kurziu naht diu machet in alt / swer bî ir solde sîn gelegen; 7092 baz danne hundert jâr alt; 11161 gar diu stat, jung[e] und alt,
- alte (5): 2345 daz alte reht hab wir verlor. 7185 der alte sprach ‘nu lât mich leben! 7196 vür in begunde der alte man / vallen balde ûf sîniu knie. 7206 der alte sprach ‘iuwer nôt / diu ist noch unverendet; 8374 daz hiez der alte grâve tragen / in ein kemenâten von dem wege.
- alten (4): 202 der, nâch dem alten site, pflac / die rîter alle enpfâhen wol; 7133 Zuo den alten er dô gie. 7246 her Gwîgâlois zem alten sprach, 10817 ditz mære ist hie mit undersniten / und durch die [g]warheit geriten / den alten und den niuwen siten.
- alter (1): 7840 dâ saz ein alter vürste vor,
- altære** *Subst.* (1)
- alter (1): 4392 mit grôzem jâmer kniete er nider / vür den alter mit gebet.
- alten** *Verb* (1) 9748 und læt er iuch âne leit / alsô mit vreuden alten,
- alter** *Subst.* (1) 7091 die wâren beide von alter grâ,
- alters-eine** *Adj.* (1)
- alters eine (1): 8195 er ist got alters eine / und iedoch endriu genamt;
- alt-vrouwe** *Subst.* (2) 3751 Mîn altvrouwe was gevarn – 8851 Diu altvrouwe Amênâ hiez.
- al-umbe** *Adv.* (4)
- al umbe (4): 6790 vil vlîzliclich versuohte er daz / bî dem tore al umbe dâ; 10358 ein pfelle rôt unde gel / die wende al umbe gar bevienc. 10399 schein al umbe durch diu glas, 10728 si vunden rîterliche wer / al umbe und umbe ûf dem graben;
- ambahte** *Subst.* (1)
- ambet (1): 4385 dô daz ambet wart getân / und sich der pfaffe engarte,
- ametiste** *Subst.* (1)
- âmatiste (1): 824 der was ein âmatiste,
- amîe** *Subst.* (20)
- âmîe (8): 7906 des wunsches âmîe, 9192 des wunsches âmîe, 9274 des wunsches âmîe. 10403 des wunsches âmîe, 10629 des wunsches âmîe. 11232 des wunsches âmîe. 11415 des wunsches âmîe. 11469 er und sîne âmîe,
- âmîen (12): 2763 er hêt sich hêvîschliche / ûf einen kulter rîche / in sîner âmîen schôz geleit. 2786 mit hêhem muote sprach er dar / ‘wen suochet ir, junger rîter, hie / mit iuwer âmîen, die / ir dâ leitet bî der hant?’ 4566 in twanc sîn manheit und sîn sin / daz er sîn sper an der stet / mit einer rîchen jost vertet / durch sîne lieben âmîen, 6914 dô hôrter ungehiure / eine stimme gegen im schrîfen / ‘owê, dîner âmîen! 7592 die er zeiner âmîen / sînem lîbe hêt erkorn / ist daz ez dâ niht wirt

- verlor. 7996 'owê', sprach der grâve Adân / 'diner lieben âmîen, 8361 geltes engerte er niht mē / wan daz er sîne âmîen, 8671 sus ruowet er dâ ze Joraphas / unz daz man sîne âmîen, 8706 mit worten und mit sinne / enbôt er sîner âmîen, 8735 des wunsches âmîen. 9006 her Gwîgâlois sich underwant / alrêrst sîner âmîen, 11450 des wunsches âmîen.
- amîs** *Subst.* (1)
- âmîs (1): 9391 wider in si minnicliche sprach / 'her Gwîgâlois, mîn âmîs,
- ande** *Adj.* (2) 5948 ich weiz wol iu ist ande / iuwer grôziu armuot; 11484 daz was in allen ande,
- anden** *Verb* (1) 3555 sînen zorn begunde er anden,
- ander** *Adj.* (83)
- ander (28): 406 daz ander von lazûre. 751 der ander rôter varwe was, 825 daz ander was ein jâchant. 1225 vor liebe si sîn selbe pflac / und ander manic vrouwe hêr. 1483 daz ander teil daz was blâ, 2114 der ander rise zarte einen ast / von einem boume, der was grôz; 2212 daz ander rôt alsam ein bluot. 2310 der ander schaft sô gar zebrach / daz dehein schade geschach / dem rîter, als ez solde sîn. 3304 diu ander wîz unde blâ; 3411 ob der ander niht tût gelige, 4398 von wîzem helfenbeine / was der kefsen daz ander teil. 6405 diu eine ist arm, diu ander rîch. 6431 daz swert sî in die scheid stiez / und vlôch ûz dem hol zehant / ûf ein ander steinwant / ein pfat, daz was vil enge, 6446 sî entran im ofte ûz dem hol / ûf ein ander steinwant / als ir der zagel wær verbrant. 7066 daz ander teil der mûre was / rôt, grüene als ein gras, 7172 der ander des vil vlîzic was / daz er geræche sînen tût: 7984 dâ hûete ouch nû ein ander vor! 8048 ouch was sîn angest eîn ander schade: 8594 diu ander ze Jeraphîn; 9078 niht ander kleider vint man dâ; 9080 ouch kom geriten eîn ander schar / vür daz hûs ze Kornîn: – 9355 ein ander krône guldîn / truoc vor ir vrouwe Marîne, 10190 ander liute sol er ïm spehen / die sîn ze herren wellen jehen!' 11070 ein ander vürste gâhte her / von der stat: Salîn er hiez; 11349 daz ander daz si iuch verlôs. 11423 und ander vrouwen mêre / die kômen ûf den helfant, 11516 und manic ander werder man, 11694 mînen sin wil ich wenden / an ein ander, und wizzet daz / diu wirt von mir erriten baz.
- anderm (1): 7467 lûter als ein spiegelglas / was si vor anderm meine.
- andern (37): 113 zem einen ïn, zem andern ûz. 388 des andern morgens kom durch strîf / ze rehter âventiure zît / der vil tugenthafte gast / gewâfent daz im nihts gebrast. 545 ir ietweder hêt erkorn / den andern underz kinnebein; 837 in der andern einen brant; 1264 von sîner tugent daz geschach / daz man in zallen zîten sach / gerner danne ein andern man. 1297 in mîner jugent erwerben daz / daz man mich von rehte baz / erkenne danne ein andern man, 1528 der edeln rîter iegelich / îlte vür den andern dar / und nâmen der geschîht war. 1600 ir deweder erkante den andern dâ. 1753 bî deheinem andern boten / wolde sî iuz enbieten. 1960 ich wil allez iuwer gebot / leisten an andern dîngen; 2968 des andern morgens wâfent in / diu künîgîn von Persîâ / und vil manic vrouwe dâ / mit vlîze in sîn îsengwant / unde vuorten in zehant / dâ er messê vernam, 3044 ir deweder dem andern niht vertruoc. 3143 ez was wol nâch mittem tage / und hênen zît ze rîten / die dâ niht wolden bîten / unz an den andern morgen. 3148 als ein vriunt dem andern sol / der im dienstes ist bereit / und im ganze triuwe treit / ân aller slahte bôsheit. 3502 wand ir einem was der tût / beschert von dem andern dâ. 3942 ir ietweder sigen lie / gegen dem andern sînen schaft; 4845 ir sper si alle nâmen / ûf ir ahsel und zugen hin, / einer nâch dem andern, in / durch daz schœne bûrgetor. 5359 dem andern tâten si alsam; 6023 daz siht ouch noch ein ieslich man / mit lîhter kunst dem andern an / daz sîn herze swære treit, 6142 nû was ditz an dem andern tage. 6639 daz ir deweder dehein wort / zuo dem andern nie geschach; 6682 ir dweder dem andern niht vertruoc. 7277 In sîner nôt nam er des war / daz diu mûre innen gar / gegen im von rôtem golde schein / und daz vil manic edel stein / gegen dem andern glaste; 7425 der deheiner dem andern nie / einen grîf übersach. 7439 dâ von was er tiure / und müelich ze gwinnen / andern künîginnen. 8051 er vorhte daz ir minne / vil lîhte diu künîginne / gewante an einen andern man. 8283 im selben er sælde koufet / swer umþ den andern vrumt gebet. 8660 die andern vrouwen tâten im kunt / ir gruoze nâch wîplichem sit. 8689 der grâve bereite sich dar zuo / daz er des andern morgens vruo / rit gegen Roimunt. 8694 des andern morgens der grâve gie / vür sînen herren, dâ er enpfie / einen brief und sîne botschaft / als ez sînes herzen kraft / und rehtiu liebe meinde; 9872 ir ietwedriu sêre / der

- andern leit solde klagen / mit triuwen, als ich iu wil sagen. 9879 ouch nant er den andern sâ: 10521 ir schœne gap den andern schîn / enstrîte gegen dem liehten tage. 10571 ein saphîr was des andern schîn; 10765 nam vride unz an den andern tac / von dem her und ûz der stat, 10793 wan dâ vant man strîtes mêr / danne vor deheinem andern tor; 10961 mit slegen den andern niemen trouc.
- -andern (1): 1045 sô stigen d'andern ûf wider;
 - anders (13): 105 Hie vinde ich anders lônnes niht / wan swaz er hœret oder siht, 570 er wær sîn anders gar erlân. 2262 muot ir anders von uns iht / nâch êren und mit minnen, 3448 anders ich niht rîte / niwan mîn ors den langen tac; 5403 erwirbet er dâ anders niht, 5760 'entriuwen, anders wæne ab ich; 6370 vil lîhte erz anders missegît. 6526 ez hêt mir anders widersaget. 7895 anders ich mich niht verstên. 8548 'dâ ist ein boie geslagen an / von golde; den vüert der grâve Adân / anders niht wan durch den list / daz er ein gevangen ist.' 8811 swaz mîn munt iht anders seit, 9540 Dar umb enweiz ich anders niht / wan als diu âventiure giht / diu mirz kunt hât getân: 9811 im was aller hande rât / anders vil tiure.
 - anderz (1): 1227 in einem jâre wuohs ez mêr / dan ein anderz in zwein tuo.
 - andriu (2): 1352 er sprach 'liebiu muoter, wie / sol mîn nam werden erkant / ichn rîte ûz in andriu lant, 3530 dô nâmen si zwei andriu sper;
- ander-halbe Adv.** (3)
- anderhalbe (1): 6536 mit einem aste schielt er in / über daz breite wazzer hin / anderhalbe an daz stat;
 - ander halbe (2): 1998 iedoch sô stach der junge gast / sîn sper daz ez durch in brast / ander halbe eins klâfters lanc. 2309 mit solher kraft er an in kam / daz er daz sper durch in stach / daz man ez ander halbe sach.
- anders-wâ, anders-war Adv.** (3)
- anderswâ (12): 89 daz getiuret in oft anderswâ. 1698 die geste die dar wâren komen / die nâmen alle urloup dâ / ze hove und ouch anderswâ. 1950 wand er wirt von im gewert / sô guoter handelunge dâ / die niemen vûnde anderswâ. 1955 mich dunket guot wir tun uns abe / der ruowe und rîten anderswâ: 2649 sô schirmten die anderswâ; 5423 daz man ûf dem wazzer baz / verrer hœre dan anderswâ; 6791 dône mohte er ninder anderswâ / vür komen wan zem tor; 7076 dien vint man ninder mêre / in der werlte anderswâ / niwan in Korinthâ: 7332 dô wânde Rôaz er wolde im dâ /

helfen als er anderswâ / mit sînen listen hêt getân: 9270 nein, deiswâr! si tâtenz dâ / verre baz dan anderswâ, 10183 die sol er suochen anderswâ. 11510 urloup nam der helt dâ / zem künige und ouch anderswâ,

- anders war (1): 99 ir muot stêt aber anders war;

ane Prâp. (449)

- an (449): 4 der sol genâde an mir begên, 5 ob iht wandels an mir sî, 71 an dem honige ist mir vergeben, 93 Sô spricht vil lîhte ein tumber man / eine rede, der si gemerken kan / daz si dem ze staten kumt / und im an sînen siten vrunt. 100 an valsch und an bôsheit. 100 an valsch und an bôsheit. 177 sô lac daz hûs an einer plân. 188 durch den walt ein wazzer vlôz / vür daz hûs an einer sît; 213 der iegelîcher was sô rîche / an rossen und an gewande, 213 der iegelîcher was sô rîche / an rossen und an gewande, 214 an bürgen und an lande, 214 an bürgen und an lande, 257 si stuonden an der warte hie. 262 der was geriten an den graben. 306 nu wizzet, ich hân iu wol gegeben / daz ich dâz tuon durch iuwer bet / mit willen hie an dirre stet / daz ich durch man ê nie getet.' 342 als ez wol an dem gürtel schein. 346 von den liewen gie si zetal / wider sitzen an ir stat; 359 daz hât man ofte an iu gesehen. 413 an die mûre leint er sîn sper. 435 der gewinne in mit manheit / an mir: des hât er êre; 450 der was der êrste an die art. 480 an dem velde lac manic man / der des ungewon was; 498 zwêne knappen hiez er sâ / an daz fôreis rîten. 504 den erkenne ich wol, wan daz ist der / dem an deheinem strîte nie / von sîner zagheit missegie; 564 mir ist leit, daz ichz sagen sol / daz dem herren Gâwein ie / an dem strîte missegie; 584 er was ûz an daz gejeit. 611 behalt in unz an iuwern tût / und sît sicher vor aller nôt: 619 man hât iu ie den prîs gegeben / an rehter rîterschefte. 674 er sprach 'ditze lant ist mîn / von dem walde unz an daz mer, 688 den helm man im abebant / und vuorte in an guot gemach. 696 daz wol an dem gesinde schein. 713 an disen dîngen er wol sach / daz sîn wille und sîn muot / was reine unde guot: 791 diu sô wol bedrungen / mit gezierde wære / als an disem mære. 800 an tugende was er niht swach. 830 An ir houbetloche vor / was der herre Âmor / ergraben meisterlîche, 865 mit golde wol bewunden / unz an des hâres ende; 913 und soldez dannoch alsô wesen / daz er si kuste an ir munt, 947 daz was wol an der

mägde schîn, 950 des nam der rîter an ir war; 955 vil gezogenlîche / saz si wider an ir stat. 981 mîn vreude ist êwîlich begraben / mit jâmer unz an mînen tôt. 1001 an dem daz dinc allez stât, 1046 sus gienc ez umbe an der stat; 1051 ez bezeichent daz dem wîrte nie / an deheinem dinge missegie, 1071 beidiu trûebe unde rôt / wurden ir ougen an der stat. 1138 in dirre klage dô erschein / sîn wâfen an dem schilte. 1215 nu was der milte Artûs / mit rîterschefte an der plân; 1246 die behielt er an sîn ende. 1251 die gâbe ouch an in suochten, 1333 sô muoz ich jâmer unde nôt / lîden unz an mînen tôt. 1345 An ir gebâerden daz wol schein / daz ir der herre Gâwein / was liep als ir eigen lîp. 1358 swer sînen rât læt an diu wîp, 1365 behaltez unz an dînen tôt, 1371 an mîne sêle bevalch er mir / daz ich den gürtel gæbe dir, — 1402 sô bevilhe ich hiute in dînen segen / mîn kint, daz du sîn ruochest pflegen / an dirre vart, durch dînen tôt. 1429 hantschuohe wîze / hêt er an den henden. 1472 zehant begunder rîten / und kom dar an dem niunden tage. 1485 sô grôziu tugent an im was / daz deheiner slahte man / der ie deheinen valsch gewan / die hant niht mohte gelâzen dran. 1490 sîn pfârt hafter an einen ast / und saz enmitten ûf den stein. 1516 deheiner slahte untugent mê / er von sîner kintheit nie / unz an sînen tôt begie; 1537 und wizzet, swes er an mich gert / im ze vrumen, daz îst getân; 1558 si nâmen an im beider war / lîbes unde muotes: 1594 in sîn genâde er in enpfie / und bevalch in an der stet, 1615 dâ versûmte er sich nie / ern wær zevorderst an der schar; 1643 an dem heiligen pfingestage / daz der knappe swert nam. 1651 er behieltz ouch unz an sînen tôt; 1672 der milte künic vuorte in sâ / zuo der tavelrunde / und gap im an der stunde / der taveln reht unde stat, 1724 dâ die rîter über al / an dem tische sâzen, 1744 ir zöpfe wol bewunden / mit golde unz an daz ende; 1775 nu lât an mir daz werden schîn / daz ir niemen niht verseit; 1792 der künic sprach 'nu sît gewert / alles des ir an mich gert, 1794 daz mînem namen rehte stê / und mir niht an mîn êre gê.' 1871 ein rîchiu baniere / wart im gebunden an sîn sper. 1960 ich wil allez iuwer gebot / leisten an andern dîngen; 1976 im was ze gâch an die vart. 2022 die gesellên enwessen wâ / si môhten belîben unz an den tac. 2034 als ez im an die nôt gât. 2038 wand ez an einer wîsen was. 2079 si hêt mit beiden armen / der eine an sich gedrûcket. 2090 daz begunde

im an sîn herze gân. 2122 daz schein wol an ir rîterschaft. 2157 od an den êren ligen tôt; 2203 daz bescheinder ir an manger stet. 2207 an derselben stunde / lief vor in ein brâkelîn / daz niht schœners mohte sîn. 2246 benamen ez gêt im an sîn leben!' 2250 heizeten lâzen an dirre stunt / balde ûf die strâze nider, 2294 daz schein an sînem geverte wol. 2304 den schilt er an sich gevie, 2307 mit solher kraft er an in kam / daz er daz sper durch in stach / daz man ez ander halbe sach. 2318 der rîter hafte sîn ors sâ / bi dem zoume an einen dorn. 2371 eine vrouwen die man hât erkant / an ir êren stæte, 2391 des vreude müeze belîben / mit jâmer unz an sîn ende, 2422 man mohte vil wol an ir sehen / daz ir leide was geschehen, 2453 daz in daz iht vervienge / ern hêt den tôt doch an der hant, 2478 ez schein wol an ir rîchen wât / daz si deheinen unrât / hêt von armuote. 2495 ich hân daz wol an iu ersehen / daz iu schade ist geschehen; 2503 wan mir daz selbe leit geschach / daz ez vil manic rîter sach / den ez an ir herze gie; 2585 nu pflac er solher manheit / daz in dâ niemen torste bestân / ezn müese im an den lîp gân. 2629 unde wolt ir den bestân / dem sô manic biderbe man / an rîterschaft des prîses jach / und als ich selbe an im wol sach. 2630 unde wolt ir den bestân / dem sô manic biderbe man / an rîterschaft des prîses jach / und als ich selbe an im wol sach. 2632 die maget bat er unz an die stunt, 2680 daz schînet an sînem geverte wol. 2714 ein schœniu maget vor ir las / an einem buoche ein mære / wie Troje zevuort wære / und wie jâmerlîche / Ênêas der rîche / sich danne stal mit sînem her / vor den Kriechen ûf daz mer, 2803 sô ist iu daz der meiste val / daz ir gewalt an ir begêt, 2812 wand ich wil mîner êren / an iuch lâzen sô ich minnest mac; 2857 an manheit sîn gelîche / der was nînder in der schar. 2880 swer sich an êren wil erholn, 2891 ern trûwet an im niht vinden / alsô grôze meisterschaft. 2895 diu hêt got an in geleit; 2998 an sînem schilte was der Tôt / gemâlet vil grîulîche. 3003 si wârm siges an im gewon. 3018 dô kêrte er an den wîgant / nâch sînes vater lêre. 3046 der grâve doch den rîter sluoc / unz an des kreizes ende. 3050 sich huop ûf der heide / von den vrouwen an dem tage / vil grôzer jâmer unde klage. 3061 geruoche mînem kempfen geben / mit dîner helfe ganze kraft / an dirre herten rîterschaft, 3064 daz er gewalt an mir begêt.' 3108 'dâ vüert vil manic man daz rat / der nimmer

kumt an iuwer stat / an geburt und an manheit. 3109 'dâ vüert vil manic man daz rat / der nimmer kumt an iuwer stat / an geburt und an manheit. 3109 'dâ vüert vil manic man daz rat / der nimmer kumt an iuwer stat / an geburt und an manheit. 3113 irm durft iuch nimmer des geschamen / daz iu an mir gelungen ist, 3143 ez was wol nâch mittem tage / und hêten zît ze rîten / die dâ niht wolden bîten / unz an den andern morgen. 3167 zeiner âventiure / diu ist sô ungehiure / daz si niemen mac bestân / ezn müeze im an den lip gân; 3183 an ir was niht vergezzen / deheiner slahte güete, 3235 Dô si ir bet niht vervie / und ez an ein scheiden gie, 3275 si hêt erworben an der vart, 3303 gel und rôt an einer sît, 3323 daz begunde an im dô wecken / beidiu manheit unde kraft. 3339 als ein wirt den gast sol / der genâden an in gert; 3393 an den ich wol erkande / ganze manheit unde kraft, 3467 die tâten im des sicherheit / daz im ir dienst wære bereit / an dem selben strîte. 3468 nu was ez an der zîte / daz man solde ezzen; 3483 die knappen hiez man wachen / die naht mit vlîze unz an den tac. 3498 dô begunden sich dâ kleiden / die herren an ir slâfset; 3537 an in beiden dannoch was / ganziu manheit unde kraft; 3546 als ez leider solde sîn / des herren tût an der stat. 3557 und dô er an in kërte, 3594 den tóten si niht wolden / lâzen an der walstat; 3619 si sprach 'herre, geloubet daz / mir geviel nê rîter baz / dan ir an rechter manheit. 3707 eins morgens dô der tac ûf gie / und daz der wahtær verlie / die huote an der zinne, 3734 an im was manheit unde jugent, 3801 wand ez hât diu sælicheit / ir wunsch sô gar an si geleit / daz si mit lobê die krône treit. 3803 Ich lâze iuch morgen an ir sehen / daz ir des selbe müezet jehen. 3815 dem enkunde ich niht gezeigen / noch gerâten ze wîbe / deheine magt diu sînem lîbe / sô rehte wol gezæme / und diu ouch sô genæme / an allen dîngen wære; 3817 si ist unwandelbære / an lîbe und an sinnen. 3817 si ist unwandelbære / an lîbe und an sinnen. 3830 die ez an in suochten / und die sîn wert wâren. 3847 dô sprach diu maget an der stunt / 'herre, daz wil ich iu sagen / und wil iuch des niht verdagen / daz iu dar zuo gevrumen mac: 3896 dar ûf was ein rêchboc / gesniten von samîte / an ietwederre sîte. 3907 ein timît grüene alsam ein gras / was gebunden an sîn sper. 3923 ez ist ein der tiurste man / der rîters namen ie gewan / an tugent und an manheit; 3923 ez ist ein der tiurste

man / der rîters namen ie gewan / an tugent und an manheit; 3968 die drî gesellen an den berc; 4089 zwô scharlaches hosen streich er an / mit grözem vlîze an diu bein. 4090 ôwî, wie wol et an im schein / geburt unde manheit! 4093 gewizzen unde sælicheit / hêt got mit vlîze an in geleit. 4111 wan si niht in der wîse / gelîch den zweinzic wâren / an geburt noch an gebâren, 4111 wan si niht in der wîse / gelîch den zweinzic wâren / an geburt noch an gebâren, 4112 an schœne noch an rîcheit; 4112 an schœne noch an rîcheit; 4124 ir sælde diu was manicvalt / an lîbe und an gewizzen; 4124 ir sælde diu was manicvalt / an lîbe und an gewizzen; 4132 got hêt sînen vlîz gar / ze wunsche wol an si geleit: 4133 an lîbe und an sælicheit / diu reine vür si alle was / geliutert als ein spiegelglas. 4133 an lîbe und an sælicheit / diu reine vür si alle was / geliutert als ein spiegelglas. 4148 daz diu beidiu muosen sîn / ir gevangen biz an ir tôt; 4219 diu müezen bî iu immer sîn / mit triuwen biz an mînen tôt.' 4228 der mägde kuste er an den vuoz / vor vreuden und ergap sich ir. 4253 ez wenket harte dicke / an im ûf unde nider / und zücket sich vil gâhes wider; 4257 niwan daz ez neme war / ob iht ze merken an im sî; 4304 man heret dâ jâmer unde nôt / die langen naht unz an den tac. 4357 sus ruowet er unz an den tac. 4369 an gotes gnâde erz allez liez. 4374 des gnôz er an vil mangan stat. 4393 eine kessen nam er an der stet, 4409 der priester hêt an sich geleit / einen mantel der was luhsîn; 4460 er liez in an der vart bejagen / solhen prîs der in noch wert; 4502 des wart er an im wol gewar, 4530 an swaz ez in der werlte blies, 4564 in twanc sîn manheit und sîn sîn / daz er sîn sper an der stet / mit einer rîchen jost vertet / durch sîne lieben âmîen, 4571 beidiu schaft und îsen bran / swâ ez an si ruorte; 4579 er gedâhte 'herre got, wie / stêt ez umb dise rîterschaft / daz beidiu îsen unde schaft / an in sô gar ist verbrant? 4592 an des gezierde was wol schîn / daz daz lant rîche was; 4652 ob du geloubest an Krist / und wîez umb dîn leben stê; 4656 got hât wunder an dir getân: 4680 dô gap mir got sô guoten muot / daz ich die armen an dise stat / zallen zîten komen bat; 4694 der hât ditze lant gar / verwüest unz an daz wilde mos; 4700 der hât den tót an der hant. 4720 si wurden alle [bî] mir erslagen / dô mir der ungetriuwe man / an guoten triuwen an gewan / mînen lîp und ditze lant. 4735 swie er im doch habe getân / solhen

schaden mangan tac / den er niht überwinden mac / an sînen liuten die er hât.' 4742 der schœne man brach an der stet / von dem boume einen bluot. 4752 man stechē dâ durch unz an die hant. 4762 er ist an sîner weide / als der âbent ane gêt; 4804 an dem der hof aller stât.' 4832 an guoten triuwen er mich sluoc; 4841 si erbeizten alle an der stet / dô si zem anger kâmen; 4879 er mohte vil wol an ir sehen / daz ir von herzen leide was; 4948 mit bet er si des übergie / daz si im begunde sagen / wie der wurm hêt hin getragen / an der wîle ir lieben man. 4950 si sprach 'herre, got hât getân / an mir des ich in nie gebat: 4951 wir wârn geriten an dise stat, 4964 von mînem vriunt besunder / ich an daz velt beizen reit; 5000 wand imz sîn vrouwe hêt gegeben / ze vrîsten an der nôt sîn leben; 5036 breite schuopen hûrnîn / wâren an im über al; 5065 wirs dan ein âs daz lange zît / an der heizen sunnen lît; 5097 durch sîn herze er im stach / den schafft unz an die hant gar / ê er des mannes wûrde gewar: 5128 beidiu schilt und îsengwant / wâren an im zedrûcket. 5244 sus vuorte si mit minnen / ir gesellen an guot gemach, 5271 si hêt an guote grôze kraft, 5277 an sîner [ge]bûrte was er grôz, 5284 dar ûz wâren an daz gras / gegangen sehs vrouwen / zuo dem sêwe schouwen. 5307 daz erzeiget er an manger stet, 5309 wan swer mit lûterm gebet / an in genâde suochet, 5311 als wîrz an den buochen lesen; 5374 nu sî dir daz vûr wâr geseit / und lebt er unz an den tac, 5383 den rîter nam si an der stet / bî dem hâre und zôch in / gegen dem breiten sêwe hin / als sî in wolde ertrenken. 5428 si sach wol daz daz ûbel wîp / dem rîter entnacte sînen lîp / alsô gar daz dehein / vadem an sîm lîbe schein; 5447 an des weide ist er komen; 5452 daz ist an sînem wâfen schîn, 5556 an sînem helmē lac grôzer vlîz / von gesteine und von golde / geworht als er wolde; 5560 daz lief umbe an der stat / als er buhurdierte; 5587 daz manic herze lachet / dem der ûbel wurm Pfetân / ofte leide hât getân / an vriunden und an guote. 5587 daz manic herze lachet / dem der ûbel wurm Pfetân / ofte leide hât getân / an vriunden und an guote. 5612 an sînem schilte was ein / guldîn tavelrunde / geworht daz niemen kunde / ein gewâfen dem gelîche / vinden alsô rîche; 5635 an des rîters schilte, 5662 si sprach 'vrouwe, an eine stat / dâ den helm und daz rat / hât verborgen ein armer man. 5795 an einen durren storren / leinēt er sich biz er bekam. 5809 ich bin ge-

setzēt an disen boum / rehte als ich wilde sî. 5888 alles des ir an mich gert / des sît benamēn von mir gewert. 5937 einen pelz zôch si an der stet / ab ir, der was lûter grâ; 5944 vil minniclîch enpfie si in / und leite in an daz schif hin. 5961 mit der vrouwen vuor er dan / ûf ir hûs an guot gemach, 5980 an disen dîngen er wol sach / daz si in mit triuwen meinde / als si im wol bescheinde, 5984 wan si in mit willen werte / swes er an si gerte. 6017 nu kom diu vrouwe an der vrîst / zuo im gegangen unde sprach, – 6019 wande si wol an im sach / daz sîn guot gemüete / vil grôziu swære müete; 6070 dar umbe Briēn Lâmêren sluoc / an guoten triuwen dâ er lac. 6073 mînem wîrtē bevalch an sîne sêl / daz erz behielte unz an die zît / swen sîn tohter wûrde gehît / zeinem biderben manne, 6074 mînem wîrtē bevalch an sîne sêl / daz erz behielte unz an die zît / swen sîn tohter wûrde gehît / zeinem biderben manne, 6113 dô schut man in ûz an den tac. 6126 daz reine wîp in niht betrouc / an disem, wan dehein man / bezzern harnasch nie gewan. 6136 die vrouwen im dô bunden / die îsenhosen an diu bein. 6142 nû was ditz an dem andern tage. 6151 an ein sper man im dô bant / einen samît der was rôt; 6184 er liez ez allez an gotes pflege. 6210 vil manic guot wunsch âne zal / wart im gegeben an der stat. 6240 daz ir danne her wider sâ / an guot gemach rîtet / als ir dâ gestrîtet.' 6265 an ein wazzer er dô reit, 6318 als ein grîfe hêt si klâ / an den vingern allen. 6320 rôt und linde ballen / die man an schœnen vrouwen siht, 6334 ein lützel er mit ir geranc / und kuste si an ir rôten munt / âne sin: im was unkunt / waz ez dem herzen vreude gît; 6358 den zôch er an des sêwes grunt / mit im tōunde in sîner nôt; 6483 daz erzeiget an disem rîter hie. 6484 Dô er sus an dem tôde lac / und daz sîn leben zem tôde wac, 6496 lâ dîn genâde und dîn gebot / an mir schînēn: daz êret dich. 6533 von dem aste erz enbant / und zôch ez an den vlôz zehant; 6536 mit einem aste schielt er in / über daz breite wazzer hin / anderhalbe an daz stat; 6544 der truoc in an die strâze wider. 6555 an der zeswen sîte / was si grüene alsam ein gras; 6578 Ouch vuortē der selbe tievels trût / an im eines lewen hût / ob einem halsberge wîz. 6580 an sînem helmē lac grôzer vlîz / von golde und von gesteine, 6598 ez hêt gesiget an der stet / sîn hant an mangem rîter guot, 6599 ez hêt gesiget an der stet / sîn hant an mangem rîter guot, 6616 Karriôz lei-

sierte dort / gegen den speren an sîn ort / und was im daz vil ungemach / daz er disen rîter sach / sô vrâvelîch dâ rîten. 6637 ir ietweder gâhte her / nâch einem sper an sîn ort, 6648 an manheit verzagt er nie. 6656 zesamne truogen si diu marc / mit gelîcher gir, mit solher kraft / daz ir ietwederschaft / zebrochen in die lûfte spranc / und daz diu ros gelîchen wanc / an die hahsen tâten nider. 6664 danoch was ir beider muot / unverschert an manheit; 6670 der im an dem arme hienc; 6745 an der wîle hêt sich der strît / verendet zwîschen in beiden; 6751 Karriôz sich niht versan / und wolde durch den nebel dan / gevlohen sîn; dô was er an / in gevallen als ein harz. 6819 nu sprecht wer im ze trôste / dâ mohte komen an der stat! 6832 Dô der rîter daz ersach / daz im leit und ungemach / sô ofte an sîner vart geschach, 6844 ûf sînen arm er sich bôt / an einen stein der dâ lac. 6850 du maht wol ûbel unde guot / an mir begên, swedêrç du wil. 6852 herre, an mir erzeigen hie, 6892 von sînem kerren daz ez tet / der rîter spranc ûf an der stet / von einem herten troume. 6894 daz ors an dem zoume / begunde snarchen unde streben, 6967 daz ors sich an einer stet / niht mohte enthalten, wandez bran / sô sêre daz daz bluot ran / von im ûf daz grüene gras. 6994 an die geschepfte lief er dô. 6995 ouch was ir sô ger an in / daz si von dem slage hin / niht entweich den er tet. 6998 des wart ir an der selben stet / daz vierde bein abe geslagen; 7137 der herren schilte bêde / die hiengen an der mûre enbor / an zwein nageln vor dem tor. 7138 der herren schilte bêde / die hiengen an der mûre enbor / an zwein nageln vor dem tor. 7142 der an der mûre bî im hienc. 7205 diu hêt stæte und ganze kraft / under in beiden unz an ir tût. 7232 man vant ie strîtes gnuoc dâ vor / von uns unz an dise stunt. 7302 an ietwederre sîte / geteilet gel unde rôt. 7336 dô was gewarnet der junge man / mit einem brieve, der im wart / gestricket an sîner vart / umb sîn swert mit gebet, 7349 wand ez gesigt ein kurzer man / vil oft mit kunst an einem der / spannen lenger ist dan er. 7420 ez schein wol an ir rîchen wât / daz dehein unrât / ir deheiniu nie gewan. 7450 als wirz an den buochen lesen. 7460 an ir was vrouwen êre / und ganziu triuwe veste. 7463 der ie an deheinem wîbe wart, 7488 ouch was diu vrouwe Japhîte / niht strenge an dem strîte / swaz er ze lâzen ir gebôt: 7527 sô hât ir huote diu sælicheit / mit vlîze wol an in ge-

leit, 7549 er sluoc in daz er an diu knie / kom vor vrouwen Japhîten. 7557 her Gwîgâlois vil sêre / sich schamen des begunde / und spranc îf an der stunde, 7598 der heiden von dem gaste / eine wunden in ein bein enpfie / diu im an daz herze gie, 7599 dâ von er an der stunde / vil sêre hinken begunde. 7636 swen sîn mortgirigiu hant / an deheinem strîte überwant: 7638 Dô vâhten si unz an die zît / daz ir rîterlîcher strît / mit grôzem jâmer ende nam. 7669 swen ez im an die zît gât / daz er niht lenger leben sol, 7695 mit ir wîzen armen / druhte sî in alsô tôten / an sich; er was verschrôten, 7699 vil dicke an sînen tôten munt / und weinde in jâmerlîche an. 7747 ganze triuwe und stæten sîn / mit liebe sî an in kêrte, 7751 daz wart wol an der vrouwen schîn; 7848 alsô liez er in dô leben / daz er sîn portenære / unz an sîn ende wære; 7861 er muose ouch dirre porte hie / hüeten unz an sînen tût, 7877 diu guotes wîbes sinne / brâhte unz an ir ende. 7899 dâ von ich mich niht sûmen wil / an der âventiure. 7962 sîn übermuot der valte in nider / und sîn gewalt den er begie / an dirre juncvrouwen hie, 8024 diu wære riuwe ist gewesen / ir touf an ir ende. 8051 er vorhte daz ir minne / vil lihte diu küniginne / gewante an einen andern man. 8053 daz erzeiget sî an ir tôde sît – 8056 an ir was aller huote rât, 8094 nu wil ich an die rede mîn / wider grîfen dâ îch si lie. 8121 wenne kum ich dir sô nâhen / daz sich mîn herze erküele an dir! 8133 die tûten lâze wir begraben / und habên uns an der vreuden vart. 8146 wolt ir gelouben an Krist, 8162 die an disem glouben sint / und behaltent kristen ê, 8181 sît an ir des tievels kraft / sînen gwalt mac erzeigen. 8203 nu bin ich an die rihte / alrêrst des gelouben komen; 8265 an stæte gewancte nie ir muot; 8284 nu wünschet gnâden an dirre stet / der sêle, swer die schrift hie lese, 8291 an ietwederem orte schein / von golde ein rinc spanne wît; 8311 der rîche künic Artûs / möhte mit aller sîner habe / die gezierde an dem grabe / niht hân erziuget und den stein, 8320 daz schein an der gezierde wol. 8338 des antwort in der grâve Adân / an der selben stunde, 8368 sus underwant sich an der stet / der grâve alles des dâ was. 8396 er genâdet got vil tougen / mit wazzerrîchen ougen / der genâden die er an im begie. 8415 sîn leit ir an daz herze sluoc, 8467 swer nu rîter prîeuen kan / und an in rehten prîs erspehen, 8473 von dem rosse erbeizter nider / und haftez vür daz bürge-

tor / an einer linden ast enbor. 8530 geoffent wart diu selbe vart / diu mit dem rade was bespart / an der selben stunde. 8554 dô erkanden si in an der stat. 8579 vor liebe er in dô umbe vie / und kuste in an die hende sîn. 8582 ouch sol ich hie an dirre stat / mîniu lêhen von iu hân. 8595 daz lant lît an dem lebermer. 8610 er enpfie in und lêch hin an der stet / daz im sîn vater niht lâzen hêt; 8614 der grâve huop sich an die vart, 8659 si hiez in willekomen sîn / und kuste in an sînen munt. 8668 si liezen an im schînen / daz er in liep ze herren was. 8726 des was getrûebet ir der muot / und ir herze an vreuden wunt. 8728 sus kâmen si ze Roimunt / geriten an dem nêhesten tage. 8779 an mir ligent iuweriu bant.' 8781 daz golt leit si an die hant. 8798 swaz sîn wille suochet / an mir, daz hât er vunden; 8920 aller vreuden si verpflac / sît daz ir vreude an im gelac. 8932 der was an loufe alsô quec / daz er vor in daz botenbrôt / enpfie, dâ mit er sîne nôt / überwant mit rîcheit. 9030 unz in niht vil was beliben / der schilte ganz an dem spil. 9082 an den was grôz[er] jâmer schîn – 9099 sus verlôs der werde man / an rîterschefte sînen lîp. 9140 si vuorten mannes kleider an / und hêtenz ofte guot getân / an manger rîterschefte / mit wîplicher krefte. 9148 si wâr von Âlârte geborn / und hêten ir wîpheit verkorn / und rîterschaft an sich genomen. 9152 der en wart vor Dômas / gevangen an einem strîte. 9154 nâch dem selben zîte / nam si an sich rîters leben; 9160 an einer schumpfentiure / valt in der ungehiure / hinder daz ors; daz was im leit; 9173 beidiu vor des und ouch sider / an rîterschefte ir magetuom / bejaget rîterlichen ruom. 9193 an wîbes schœne wandels bar; 9197 die schellen gâben gedœne / an vrouwen Êlamîen gereite, 9201 diu kûniginne rîche / erbeizte an einer wîsen dâ / vür daz hûs; dô vant si sâ / ir gezelte ûf geslagen / von samîte, daz hêt getragen / ein starkiu olbende dar: 9249 ir zuht stuont an der mâzen zil; 9280 an ir schœne was wol schîn / daz ir der wunsch gedâhte: 9290 zwô liehte varwe an ir striten: 9307 daz sît wol an ir stæte schein. 9338 diu vrouwe vuor an ir gemach. 9366 sus was ir wîpheit bewart / âne valsch unz an die zît / daz si zer ê sich habte sît; 9382 und die glavie bluohtar / der grâve Môrâl vor ir truoc / dâ mit er den wurm sluoc / der grôzen mort hêt getân / an vil mangem werden man / und sô veruuoost hêt daz lant 9411 der rede vreute der rîter sich / und genâdet ir an der stunde /

als er beste kunde / mit worten und mit herzen, 9423 mit rehter ê wart an der stet / diu stæte gevestent under in dâ. 9426 ein vingerlîn daz legte er sâ / der juncvrouwen an ir hant; 9461 mit vreuden giengen si zehant / von den liuten an ir gemach. 9482 mit herze liebe unz an den tac / si sich underviengen. 9561 an den selben stunden / kom mîn her Gâwein geriten / vür die burc nâch sînen siten; 9566 als ez an sînem geverte schein. 9631 derselbe brief begunde in biten / und manen herzenlîche / daz er die vâterlîche / triuwe an im behielte / und kâme dâ er wîelte / zweir lande und ir krône; 9643 dar nâch er den wirt gevie / bî der hant unde gie / an eine heimliche stat, 9654 swen ich an dînem arme lac / und dînen lîp umbe vie, 9705 wan ir gnâde, wir wâren tût / an vreuden und an muote. 9705 wan ir gnâde, wir wâren tût / an vreuden und an muote. 9711 ô wol der wünnlichen schar / die got alsô gekrœnet hât / daz gar der werlte vreude stât / an ir vil reinen güete! 9746 got hât sînen vlîz gar / ze wunsche wol an iuch geleit; 9789 dâ man buhurdiere pflac / alle tage unz an die naht. 9818 dâ vor an dem dritten tage / was er erslagen vor Nâmûr. 9827 ditz klagte er offenkliche / und rief vil jâmerliche / 'wâfen über den helt balt / der grôzen mort und gewalt / an mînem herren hât getân!' 9834 sô sî im daz unbilde leit / daz der ungetriuwe man / an mînem herren hât getân. 9866 Liôn der vürste hât erslagen / an mînem herren einen man / daz ich iu niht gesagen kan / wie hôhes werdes was sîn lîp. 9901 ûzen an der mûre und innen / lît dâ hôher türne vil. 9923 dô lobten im gelîche / helfe an der stunde / mit gemeinem munde / die sîne und ouch die geste. 9939 dô sprach er 'nein! ich wil leben / mit herzeleide unz an die zît / daz gotes [ge]rîhte räche gît / nâch sînen werken über in / der mir vreude und gewin / âne schulde genomen hât. 9952 sîn ors daz was gebunden / vil vaste an einer linden ast. 9995 der regen von ir ougen vlôz / an diu wange und ûf ir Brust. 10010 sine dolte an ir deheiniu kleit, 10080 die wellent ir sper dâ / durch dînen schilt verstechen / und daz laster rechen / mit swerten an dînem lîbe, 10086 nu hât diu untriuwe dîn / ir gewalt an im erzeiget. 10126 dîner vreuden klinge / muoz bresten von der meintât / die dîn hant begangen hât / an dem vürsten wol geborn. 10142 dem reiner wîbe jâmer ie / vil nâhen an daz herze gie.' 10189 ern hât niht rehte an mir ersehen; 10391 guldîner schellen hienc ez vol / niden an

dem ende; 10400 swen ez an sînem zîte was. 10421 swar der helfant kêrte / ûf dem velde od an dem wege, 10426 nu kômen ûf den palas / die vürsten durch des küniges bet / und swuoren alle an der stet / ze warten dem herren Gâwein, 10428 des kunst an rîterschefte schein. 10441 und iegelîch rîter zuo der vart / an der zal geahet wart, 10443 an dem was grôz manheit schîn, – 10457 ouch tâten si der künigîn / sît wol an dem strîte schîn / daz si rou ir nifteln tôt. 10468 ir gewizzen und ir güete / hœhent daz gemüete / daz immer wære an freuden tôt. 10509 an der geverte was wol schîn / daz ir des wunsches niht gebrast. 10534 an ietwederm beine / zwêne schuohe von borten guot. 10720 Si kômen an dem zwelften tage / nâch des boten widersage. 10730 diu stat lac einhalb an dem mer; 10738 her Gwîgâlois mit sîner schar / belegt die stat unz an daz mer. 10751 diu wâren an der wer sô snel; 10752 swen iemen an den graben gie, 10760 die sehs her ûz an daz velt. 10765 nam vride unz an den andern tac / von dem her und ûz der stat, 10768 von dem graben an diu gezelt / was ein alsô breitez velt / daz si vor schüzzen wâren vrî. 10876 die daz her behuoten gar / vor den vînden unz an den tac. 10879 umbe und umbe unz an daz mer / huoten si mit vlîze / unz daz des tages wîze / ôstern durch diu wolken dranc. 10935 die schilte druhten sî an sich. 10974 die sarjande an den graben / mit antwerke giengen; 10981 dô mischten sich ir beider wer / über den graben unz an daz mer. 10992 sus spilten si des tôdes spil / vil nâch unz an mitten tac. 11038 an ir getât dâ wol schein / daz si wâren manhaft; 11106 den walt si verschwanden / an der schumpfentiure / mit maniger jostiure. 11124 der hêt erslagen mit sîner hant / Liônen an der stunde. 11129 der truhsæze von Roimunt / und sîne gesellen an der stunt / vil mangan rîter viengen. 11183 er hêt ouch sîne triuwe / an sîner vrouwen behalten ie; 11204 der künic hiez dô an der stunt / die tôten alle samt begraben, 11228 an den selben stunden / satzte man darîn ein lûter glas; 11272 des twanc in vil strengiu nôt / umþ der vrouwen Marînen tôt / diu an dem strîte was gelegen. 11279 iegelîcher an sîne veste / brâhte grôze rîcheit; 11322 an des küniges zoum er sprach. 11352 ez ist hiute an dem drîzigsten tage / daz bestatet wart diu reine / under einem edeln steine / in der stat ze Riodach; 11369 Von disem mære gestœret wart / ir aller vrede an der vart. 11373 unser beider lîp ist an ir

tôt: 11376 diu ist mit stæte iu an ir tôt.’ 11393 sus riten si mit grôzer klage / und kômen an dem zwelften tage / in die stat ze Nantasan. 11453 alle die si gesâhen / des prieses si ir jâhen / an schœne unde an sælicheit / und daz ir lîbe wære bereit / der wunsch an wîplîchem zil; 11453 alle die si gesâhen / des prieses si ir jâhen / an schœne unde an sælicheit / und daz ir lîbe wære bereit / der wunsch an wîplîchem zil; 11455 alle die si gesâhen / des prieses si ir jâhen / an schœne unde an sælicheit / und daz ir lîbe wære bereit / der wunsch an wîplîchem zil; 11501 neve, ir sult vür dise zît / triuwen an mich warten / âne valsches scharnten.’ 11522 er sprach ‘got hât sîn wunder / und sîn genâde an iu getân. 11534 sît bescheiden an allen dingen / und lât niht verdringen / die jugent iuwer sinne; 11538 der iuch mit triuwen minne / an den sult ir iuch lâzen / und bæses schimpfes mâzen; 11579 ganziu triuwe ir beider pflac / unz an ir ende mangan tac. 11649 âvoy, wie dicke im sît gelanc / an mangem herren strîte! 11692 dâ von was mir tiure / daz mære an mangan enden. 11694 mînen sin wil ich wenden / an ein ander, und wizzet daz / diu wirt von mir erriten baz. 11699 her Gwîgâlois und sîn wîp / rîcheit und êren pflac ir lîp / ân alle missewende / schône unz an ir ende.

ane *Subst.* (2)

– en (2): 9151 der en wart vor Dômas / gevangen an einem strîte. 9157 ir en hiez der grâve Adân,

âne *Präp., Adv.* (149)

– ân *Präp.* (23): 626 ân angest müget ir bestên / swaz vreise ir in der werlte welt.’ 1097 im was daz leider unerkant / daz niemen mohte in daz lant / ân ðes küniges geleite komen; 1340 sît dir niht verborgen ist / und ân dich niht genesen mac, 1399 herre got, sît dir sint / älli dinc undertân / und ân dich niht genesen kan, 1713 der künic hêt ân schande / die hœchzît gehabet alsô / daz sîn daz liut was allez vrô / dô siz alsus verenden. 1953 sô muoz er danne blôzer wider / scheiden gar ân sîne habe. 1999 ez geschach ein teil ân sînen danc / daz er in alsô hêt erslagen; 2105 wirr möhten ân si niht genesen. 2129 daz tet er niwan durch den sin / daz er in slüege ân sînen schaden: 2460 ân den mohtez niht ergên. 2615 wan niemen lebt bî dirre zît / der wider in deheinen strît / gehaben müge ân den tôt.’ 2923 ân in kan ich niht strîten. 3151 als ein vriunt dem andern sol / der im dienstes ist bereit / und im ganze triuwe treit / ân aller slah-

te bôsheit. 3787 wirn wellen die juncvrouwen mîn / ân daz lant ze Korntîn / nieman gebèn ze wîbe, 4987 wand er ist ân angest gar. 5182 'ân den ich niht genesen kan, 6053 daz ich die âventiure / iht gar ân iuwer stiure / alsô vehten müeze; 8045 der künic was ân angest gar / daz durch daz tor iemen dar / möhte komen vor dem rade; 9678 wan niemen mac ân si genesen / der ir güete erkennen kan; 10288 ir solt nâch sînem willen varn / der anegenges niene hât / und des gewalt ân ende stât / und der in sîner hende / besliuzet der werlt ende, 10291 ân des genâde niht mac gesîn; 11255 ân gâbe niemen von im schiet. 11698 her Gwîgâlois und sîn wîp / rîcheit und êren pflac ir lîp / ân alle missewende / schône unz an ir ende.

— âne *Prâp.* (125): 206 âne valsche ræte / minnet er iegelichen man; 296 ich wil âne bösen wân / von iu die gâbe enpfâhen hie; 608 daz ist âne wende / wirn müezen rîten dar an. 623 wan daz ist ie âne wân / ezn habe der steine kraft getân. 643 daz lant gar âne liute was: 726 si was benamen âne strît / diu schœnest die er ie gesach; 788 geworht âne zungen — 859 wand ez ist âne ir aller schaden / swaz ich ûf si mac geladen / von sîden und von borten / und von gezierde, mit worten. 946 der muoz gar âne wandel sîn; 1108 ich wil iu âne riuwe / immer wesen undertân. 1247 âne missewende / lebt er in sîner kintheit. 1492 sîn herze was âne mein / und ledic aller bôsheit; 1505 der was âne wandel gar. 1678 der ie gar âne wandel schein; 1767 er wirt sîn âne zwîvel sat, 1878 vil grôzer jâmer âne spot / wart dâ zwischen in beiden / dô si sich muosen scheiden. 2140 dar über swuor er einen eit / daz er die maget âne leit / bræhte dem künige Artûs / ze Karidôl wider in sîn hûs, 2169 sîns lieben gesellen tôt / klagte er âne mâze. 2170 sus vuorens âne strâze / unz er die juncvrouwen vant; 2224 si rîten âne sorgen / gegen einem vinstern tan; 2296 daz geschiht im âne wende; 2363 unbesprochen und âne leit. 2368 nu ist diu werlt valschaft / und ist âne meisterschaft / beidiu liute und lant. 2392 wan si sint âne wende / der werlte ein vil süezez spil. 2656 aller hande rîterspil / was dâ âne mâze vil. 2752 ir milte was âne schande. 2819 deiswâr, daz lâze ich âne nît. 3036 des leit er deste mêre / von im slege âne nôt. 3080 daz pfârit muose er wider geben / und den sitech âne danc. 3088 ouch volget im dar in / sîn vil rîterlich gewin / und die rîter âne zal. 3171 diu dienest wâren âne zal / diu

man den rîter ane bôt. 3202 daz ir geruochet kêren / mit mir heim ze lande / (des sît ir âne schande — 3273 dennoch reit er ûber ir danc / mit ir; si liezz ab âne zorn / wan si die reise niht hêt verlorn: 3413 daz der wider âne zorn / ze lande var, daz ist mîn rât; 3612 si mohte wol âne schande / sîn rîten mit ir dô vertragen. 3729 owê der klâgelîchen nôt / daz si alsô verdurben / und âne wer ersturben! 3992 der mange sêle erlôste / ûz der helle mit sîner kraft / und der âne meisterschaft / die werlt alle werden hiez / und der den vâlanc verstiez / von dem himelrîche 4107 die drîzic lâze ich âne zal / sô daz ich si niht prîse, 4141 vrou Minne vie den rîter sâ / und zôch in in ir hamît / gewalticliche âne strît, 4155 Vrou Minne nam in mit ir kraft / und zôch in in ir meisterschaft / gewalticliche âne wer; 4178 vil grôziu vreude âne schal / huop sich mit zühten undêr in dâ. 4214 ir sult ez lâzen âne spot / daz ich iuch, vrouwe, minne, 4261 swâ diu ougen ein ander an / lange sehent âne wanc, 4293 sus schieden si sich âne braht. 4311 des tages ist ez âne braht / und alles schalles lære. 4336 den leitez âne schaden dar in. 4399 der priester was gar âne meil / und ledic aller bôsheit; 4477 er wære gewesen siben naht / in einem walde âne maz / als er sîn ein lützel gaz; 4603 mit vlîze gewelbet âne dach; 4612 schône âne mâze / ein boum dar ûf gebelzet was / rehte enmitten in daz gras, 4644 dô was der anger âne want / beslozzen mit gotes tougen; 4662 daz âne in niht genesen mac; 4667 âne in trûwe ich niht genesen. 4696 beidiu man unde ros / treit er hin âne wer; 4710 der wîze ist âne mâze / grôz und sô jâmerlich / daz ir nete ist niht gelîch; 4898 sus lac diu vrouwe âne maht, 4977 'ich weiz wol daz ir iuwern lîp / habt verlorn âne wer.' 5028 sîn houbt was âne mâze grôz, 5131 âne maht und âne sin / belac der rîter mit dem rade / ûf des breiten sêwes stade. 5131 âne maht und âne sin / belac der rîter mit dem rade / ûf des breiten sêwes stade. 5199 daz si sô unverschrôten / âne wer verlurn ir lîp, 5411 dâ von man die vrouwen sol / âne mâze haben wol; 5456 vil lützel maht âne sin / enpfie der edel rîter dâ. 5754 des ich gar âne zwîvel bin — 5756 mac iemen âne guot gar / al der werlt genæme sîn?' 5762 bistu gar âne guot?' 5780 der rede wart ich harte vro / und behabte iedoch den strît alsô / daz werder ist ein sinnic man / dem der in erkennen kan / danne ein man der allen rât / âne ganze sinne hât; 5901 ir sult ez haben âne

strît. 6196 daz lie der rîter âne nît; 6209 vil manic guot Wunsch âne zal / wart im gegeben an der stat. 6332 er zôch ir abe ein vingerlîn / und nam ir vürspan âne ir danc. 6335 ein lützel er mit ir geranc / und kuste sî an ir rôten munt / âne sin: im was unkunt / waz ez dem herzen vreude gît; 6363 si lief zuo im âne wer; 6392 sol ich alsô verderben / und âne wer ersterben / von dirre créature? 6462 âne den tût gevreischt ich nie / angestlicher iemen ligen; 6516 nûn ist weder wîp noch man / der mich binde âne wer; 6606 sîn gebeine was âne marc / nâch dem geslâhtē der muoter sîn; 6610 den lewen vienc er âne wer / und sluoc in mit nacter hant; 6643 Kariôz dem was unwert / daz er die jost hêt gewert / âne vallen wider in. 6827 hie was der ellende / gevangen âne mannes hant! 7100 sine mohte niemen vinden / âne wer ze dēh-einer zît; 7120 daz tet ich âne meisterschaft, 7194 sô wil ich werden iuwer man / und wil iu leisten triuwe / immer âne riuwe.’ 7210 sô habt ir âne arbeit / daz lant immer mēre, 7329 ûf den gedingen kom er dar / daz si im würde âne strît, 7532 des was ab si gar âne wân, 7542 er was gar âne triuwe; 7641 ir ietweder âne scham / vil grôze slege dâ enpfie. 7878 âne missewende / lac diu vrouwe Japhîte tût; 7914 er lît hie leider âne kraft, 7920 er lac dâ als ein tôte man / âne kraft und âne sin. 7920 er lac dâ als ein tôte man / âne kraft und âne sin. 7952 des leben âne missetât / sîne zît behalten hât / und der von sîner manheit / den aller hœchsten prîs nu treit, 8057 wan si was âne missetât. 8246 deiswâr, daz lâze ich âne haz, 8319 er hêt âne mâze guot; 8330 die âne helfē mit leide lebent / und sich dem zwîvel gar ergebent: 8357 golt und edel[ge]steine / des vant er âne mâzen vil; 8949 ir lîp was âne wandel gar. 9234 daz wil ich lâzen âne haz. 9366 sus was ir wîpheit bewart / âne valsch unz an die zît / daz si zer ē sich habte sît; 9463 ob ie rîter baz geschach / von wîbe, daz liez er âne haz; 9465 geschach ouch ie vrouwen baz / von manne, daz lie si âne nît; 9486 dar nâch si beidiu giengen / wol nâch mittem morgen / mit vreuden âne sorgen / dâ man in eine messe sanc. 9573 ir geselleschaft und ir muot / was âne valsch mit triuwen guot. 9577 ir geverte daz was âne scham. 9605 mit triuwen âne gallen / si sich underkusten; 9747 und læt er iuch âne leit / alsô mit vreuden alten, 9800 dô kom ein garzûn âne scham / ûf den sal geloufen. 9943 dô sprach er ‘nein! ich wil leben / mit herzeleide unz an die zît / daz

gotes [gē]rîhte râche gît / nâch sînen werken über in / der mir vreude und gewin / âne schulde genomen hât. 10005 daz si ir ougen weide / âne schulde slahen sach. 10042 ich hân erslagen ir lieben man / âne schulde mit mîner hant. 10454 daz im ir dienst was bereit / mit ganzem willen, âne guot; 10488 er was ein helt, âne wân; 10513 geprüvet âne schande: – 10741 türne, bercvrit, ärker / vil âne mâze stuont der / ûf der mûre ob dem graben. 11007 si beschutte in âne vellen / und nam sîne sicherheit; 11180 lēch er dem grâven Môrâl / mit dem zepter âne twâl. 11294 sus vuorens âne swære. 11308 der garzûn trûricliche sprach / ‘ei, guote knappen, tuot mir kunt / âne zorn, wider mînen munt, 11478 des zuht ie âne wandel schein. 11502 neve, ir sult vür dise zît / triuwen an mich warten / âne valsches scharthen.’ 11503 her Gwîgâlôis sprach âne spot / ‘herre, daz vergelte iu got! 11532 sun, nu merket disiu wort / und behalt diu âne missetât, – 11586 si truogen under ir brusten / triuwe âne wenken,
– âne *Adv.* (1): 10605 ern müese leides âne gestên.

ane behaben *Verb* (2)

– an behaben (2): 2611 irn wæret dan sô manhaft / daz ir im mit rîterschaft / den sic môht behaben an; 2907 daz ir mir mit rîterschaft / den sic muget behaben an,

ane bëllen *Verb* (1)

– an bal (1): 5512 dô kom ein hunt und bal si an;

ane bieten *Verb* (1)

– ane bôt (1): 3172 diu dienst wâren âne zal / diu man den rîter ane bôt.

ane bringen *Verb* (1)

– an brâhte (1): 3672 die brâhte in sîn vater an.

ane erstrîten *Verb* (1)

– an erstrîten (1): 10173 sô wolder über mînen danc / mîn lant mir an erstrîten.

ane gân *Verb* (4)

– an gên (1): 6841 diu müede begunde in ane gên / und der slâf nâch sîner nôt.

– ane gêt (1): 4763 er ist an sîner weide / als der âbent ane gêt;

– ane gie (2): 1927 unz daz der âbent ane gie. 6693 her Gwîgâlôis mit kündicheit / wider disen rîter streit / unz daz der âbent ane gie.

ane gebërn *Verb* (1)

– an geborn (1): 10803 der was diu milte an geborn;

ane-geenge *Subst.* (1)

– anegenges (1): 10287 ir solt nâch sînem willen varn / der anegenges niene hât / und des gewalt ân ende stât / und der in sîner hende / besliuzet der werlt ende,

ane gesigen *Verb* (9)

- an gesige (2): 6048 ob ich dem heiden an gesige; 7128 daz ich gesigē dem heiden an;
- an gesigen (1): 2617 der rīter sprach ‘daz wære ein nôt / sold er uns allen an gesigen;
- an gesigest (1): 4830 wan du gesigēst dem heiden an / des leit ich ie mit leide truoc;
- an gesiget (2): 4194 gesiget ir dem heiden an – 10385 dā von ir sūezer smac gesiget / von rehte allen wurzen an.
- an gesigt (2): 6731 dā gesigt ouch im der tōt an. 7050 gesigt er dīnen listen an,
- an gesigte (1): 4164 ir grōziu schōne gesigte im an / daz er ir nimmer mē vergaz,

ane gestrīten *Verb* (1)

- an gestreit (1): 6860 hie mit der slāf im an gestreit.

ane gewinnen *Verb* (4)

- an gewan (4): 3261 dō hēt ouch si daz hūndelīn / daz er dem rīter an gewan, 4720 si wurden alle [bī] mir erslagen / dō mir der ungetriuwe man / an guoten triuwen an gewan / mīnen līp und ditze lant. 6478 daz er disem kūenen man / sīnen trōst an gewan, 6704 her Gwīgālois mit huote / allez vor im wancte dan / unz er im aber an gewan / einen slac alsam ê;

ane geziehen *Verb* (1)

- an gezōch (1): 9550 dō er die vūrsten hēt gewert / ir lēhen, als si an gezōch,

ane grīfen *Verb* (1)

- an greif (1): 1512 eine maget wol getān / die greif er ūber ir willen an,

ane haben *Verb* (3)

- an hāt (1): 5325 der hāt den besten harnasch an / den ich ie mē gesach.’
- an hēten- (2): 7300 vil guotiu kleider hētens an / von bunt und von samīte, 7401 guotiu kleider hētens an / von pfelle, roc unde dach;

ane hōeren *Verb* (1)

- an hōrten (1): 11199 swaz den wunden tohte / die den kūnic hōrten an,

ane kapfen *Verb* (1)

- an kapfet (1): 2383 man kapfet nū die valschen an!

ane lachen *Verb* (2)

- an lachet (1): 3682 sō sagt er guoter mære vil / und lachet in valschlīche an;
- an lachten (1): 1859 ir ougen es niht verbāren / sine lachten ofte ein ander an.

ane legen *Verb* (4)

- an geleit (2): 7227 sō habt ir iuwer arbeit / vil sælīliche an geleit. 7371 eine brūnje hēt er an geleit / ūber einen wīzen halsberc,

- an legte (2): 705 des selben pfelles legte er an / einen mantel der was wīt. 6167 sīnen wāfenroc legte er an;

ane ligen *Verb* (1)

- an lac (1): 5292 den lac grōziu armuot an;

ane loufen *Verb* (6)

- an lief (3): 3030 er spranc ūf und lief in an. 6329 was des tages ungelīch / dō si in ir gezelte slief / und si Parzivāl an lief. 6931 in dirre vinster lief in an / ein vremdiu créatiure;
- an liefen (3): 2119 [wand er sich in die este slōz] / der rīter ouch erbeizet was / zuo zim ūf daz grūene gras / und liefen beide einander an. 3719 die vīnde si an liefen / und sluogen daz gesinde / von kinde ze kinde, 7148 mit grōzem nīde liefen dō / dise zwēne kūene man / mit ganzer kunst den einen an / und triβen in von der porte nider.

ane nēmen *Verb* (3)

- an genomen (1): 3212 als ich mich an genomen hān,
- angenommen (1): 10805 angenommen milte schie- re zergēt.
- an nem (1): 11653 disē āventiure nem sich an / ein sō künstiger man / der wildiu wort kūne zamen.

ane rīten *Verb* (3)

- an reit (3): 468 der reit in rīterliche an; 3949 der truhsæze reit in wider an; 6673 in beide hende er in slōz / und reit den jungen rīter an.

ane ruofen *Verb* (2)

- an rief (2): 459 der rief in rīterliche an; 3052 ez rief diu maget wol getān / mit jāmer unsem herren an / durch die er die nôt bestuont,

ane sagen *Verb* (2)

- an sag (2): 4651 daz muote in sēre unde sprach / ‘sag an, sīt du menseche bist, 5755 ‘sag an, Wirnt, ist daz wār:

ane schuochen *Verb* (1)

- an schuohten- (1): 10888 ir īsenhosen schuohtens an;

ane schūten *Verb* (1)

- an schutte- (1): 6529 sīnen harnasch schutter an / und gie von dem steine nider / balde zē sīnem orse wider.

ane sēhen, ane gesehen *Verb* (12)

- an gesehen (2): 6502 wær si doch sō genæme / daz ich si möhte an gesehen, 9730 ich hān noch her den ziegel / vūr lūter glas an gesehen;
- an sach (5): 881 swen si gūetliche an / mit lachenden ougen sach, 1801 den jungen rīter er an sach / und was im sīn arbeit / von allen sīnen sinnen leit / die er wolde līden. 7990 Er rihte in ūf und sach in an. 8003 er säfte sēre

- und sach si an / die bî im dâ wâren dô. 8989 si sach in güetliche an,
- an sehen (2): 7559 die vrouwen begunder an sehen; 9302 daz er si muose sehen an / und doch ir minne niene pflac.
 - an sehent (1): 4261 swâ diu ougen ein ander an / lange sehent âne wanc,
 - an siht (2): 5402 wol in der daz verdienen kan / daz in ein edliu vrouwe an / niwan güetliche siht; 6022 daz siht ouch noch ein ieslich man / mit lîhter kunst dem andern an / daz sîn herze swære treit,
- ane strîchen** *Verb* (1)
- an streich (1): 4088 zwô scharlaches hosen streich er an / mit grôzem vlîze an diu bein.
- ane tragen, ane getragen** *Verb* (6)
- an getragen (1): 6785 wer môht solhès iht an getragen / daz in beschirmet vor den slagen?
 - an trac (1): 5459 er sprach 'nu trac den harnasch an:
 - an truoc (4): 1426 des rôten seites von der gran / truoc er einen roc an, 1434 zwêne brîs-schuoch er an truoc. 10532 Ein hemde wîz als ein swan / truoc diu gespil der sælden an; 10577 der pfelle den si an truoc / der was von golde guot genuoc,
- ane vâhen, ane gevâhen** *Verb* (2)
- ane gevie (1): 3667 Welt irz vernemen, ich sagiu wie / der heiden daz ane gevie / daz er uns von dem lande schiet,
 - an vie (1): 9500 ein bischof die bredige vie / mit sô sîezen worten an / daz der getriuwe grâve Adân / sîne sînde begunde klagen.
- ane vûeren** *Verb* (4)
- an vuorte (2): 1737 diu maget vuorte ze kleide / ein scharlaches kappen an. 2408 von rôtem siglâte / vuorte sî eine kappen an;
 - an vuorte- (1): 3892 einen wîzen halsberc vuorter an;
 - an vuorten (1): 9138 si vuorten mannes kleider an / und hêtenz ofte guot getân / an manger rîterscheffe / mit wîplicher krefte.
- ane weinen** *Verb* (1)
- an weinde (1): 7700 vil dicke an sînen tôten munt / und weinde in jâmerliche an.
- ane wêrfen** *Verb* (2)
- an geworfen (1): 6957 mit listen was ein viuwer drîn / gemacht, sô daz bran / swaz ez wart geworfen an:
 - an warf (1): 6962 daz selbe viur warf si in an.
- anger** *Subst.* (8) 4609 ouch lac ein anger vor dem tor / ûf einem breiten steine enbor / nâhen bî der strâze; 4615 des schat den anger gar bevie; 4621 dâ der schœne anger lac. 4625 ûf den anger spranc ez sâ; 4644 dô was

- der anger âne want / beslozzen mit gotes tougen; 4842 si erbeizten alle an der stet / dô si zem anger kâmen; 4852 sprach der ûf dem anger saz. 4855 von dem anger er dô gie / in tieres wîs, alsam ê;
- an-gesihete** *Subst.* (1) 10325 ern vôrhte si ze nihete / und wolde zir angesihete / gegen in ligen mit sînem her.
- angest** *Subst.* (6) 399 sîn angest diu was kleine. 626 ân angest müget ir bestên / swaz vreise ir in der werlte welt.' 4987 wand er ist ân angest gar.' 5501 ir angest diu was kleine: 8045 der künic was ân angest gar / daz durch daz tor iemen dar / môhte komen vor dem rade; 8048 ouch was sîn angest eîn ander schade:
- angest-lich, angest-liche** *Adj., Adv.* (8)
- angestliche (1): 1078 mîn dinc mir angestliche stât;
 - ängestlichen (5): 4052 ir juncvrôuwen gnâdete si dô / der ängestlichen arbeit / die si ûf der verte leit, 4365 si vürderten in en mangan wîs / zer ängestlichen reise. 4423 'herre got, vrist im sîn leben / und gip im sige unde kraft / zer ängestlichen rîterschaft / und behalte im sînen jungen lîp' 4997 sus warnet sich der wîgant / zuo der ängestlichen nôt; 5087 der segan gap im vesten muot / zuo der ängestlichen nôt.
 - angestlicher (1): 6463 âne den tôt gevreischt ich nie / angestlicher iemen ligen;
 - ängestlichiu (1): 5016 daz ist mir ein ängestlichiu nôt! –
- ant-lütte** *Subst.* (6)
- antlütz (1): 894 dern môhte niht wandels dran erspehen / sine stüende gevüecliche / dem antlütz wol gelîche.
 - antlütze (5): 896 daz antlütze lüter gar / von rœte und von wîze, 7606 ir antlütze wart missevar, 8947 ir antlütze daz blüete / als ein rôse wol gevar; 9285 ezn gebluote nie schœner bluot / dan ir antlütze lieht. 10526 iedoch wârn in die munde rôt / unde ir antlütze lieht.
- ant-wêre** *Subst.* (1)
- antwerke (1): 10975 die sarjande an den graben / mit antwerke giengen;
- ant-werten** *Verb* (2)
- antwurt (1): 4491 daz gesinde segent im nâch / und antwurt in in gotes pflege.
 - antwurte (1): 2572 daz pfârt antwurte man ir dô,
- ant-würten** *Verb* (4)
- antwurt (4): 2052 des antwurt im diu maget; 5758 des antwurt ich dem sinne mîn / 'zwâre, jâ! des dunket mich.' 8337 des antwurt in der

- gräve Adân / an der selben stunde, 8785 vil
gezogenlicke / neic si des herren botschaft /
und antwurt ir vil endehaft.
- ar** *Subst.* (6)
- ar (5): 404 ûf sînem schilte lac ein ar; 777 von
golde ein ar dar ûf erhaben / mit gesmelze
harte wæhe; 9207 darûffe stuont ein guldîn
ar. 10573 zwêne lewen und ein ar. 10702 ir
wâfen was ein hârmîn ar / in einem pfelle
von Ninivê;
 - arn (1): 10282 er sach des wâren lambes bot-
ten / in sînen tougen umbe varn / und durch
den himel einen arn / vliegen kreftlicke.
- arbeit** *Subst.* (23)
- arbeit (21): 1026 wand in der arbeit niht ver-
drôz / swâ er in gedienen mohte, 1193 daz
was ein verflorniu arbeit: 1802 den jungen rî-
ter er an sach / und was im sîn arbeit / von
allen sînen sinnen leit / die er wolde lîden.
1816 si vorhte daz sî ir arbeit / verlûr von sîner
kintheit, 2462 dâ von was ir sîn arbeit / und
sîn rîten mit ir leit. 2815 daz was ie der tum-
ben slac / daz si sich durch ir tumpheit / ofte
grôzer arbeit / underwindent; waz hilft si
daz? 2882 der muoz benamen kumber doln /
und underwîlen arbeit. 3569 wand er hêt ie
des gegert / daz im der êren krône / ze jun-
gest war ze lône / gevallen umb sîn arbeit.
4052 ir juncvrôuwen gnâdete si dô / der
ängestlichen arbeit / die si ûf der verte leit,
4095 Dô der rîter wart gekleit / und er nâch sî-
ner arbeit / so minnicliche gâbe enphie, 4435
ringiu spîse was im bereit / ze sîner grôzen
arbeit. 5625 wan der mit grôzer arbeit / und
mit sîner manheit / die stat hêt errungen;
6984 ûber einen schrit wold ich niht holn / den
kumber und die arbeit / die er von sînem
muote leit! 7210 sô habt ir âne arbeit / daz
lant immer mêre, 7226 sô habt ir iuwer ar-
beit / vil sælicliche an geleit. 7240 sô habt ir
michel arbeit / verlorn in iuwer kintheit.
7749 herzeliebe ist arbeit; 8037 herzeliebe ist
arbeit; 8985 mîn arbeit ist niht verlorn / ob
iuwer minne mir lônem wil. 9635 die wâren
im ze lône / gegeben umb sîn arbeit / und ein
kûnigîn gemeit / der schœne man niht gelî-
ches vant. 10434 des kom er in die arbeit / die
er vil kûme ûberwant.
 - arbeite (1): 9198 geworht mit arbeite / von
goldê vil meisterlicke.
 - arbeiten (1): 10887 dô dûhte ouch des die
ûzern zît / daz si sich bereiten / gegen den
arbeiten.
- arc** *Adj.* (2)
- argen (1): 64 waz frumt den rîchen argen
man,
 - arger (1): 8151 sô enpfienget ir zehant / der
engel genôzschafft / und enmôhte iu niht des
tievels kraft / geschaden noch sîn arger list /
vor dem der uns dâ schirmente ist,
- arke** *Subst.* (1) 67 ob er tûsent marke / heizet in
sîner arke / vil vaste besliezen?
- ârkêr** *Subst.* (1)
- ârker (1): 10740 tûrne, bercvrit, ârker / vil âne
mâze stuont der / ûf der mûre ob dem graben.
- arm** *Adj.* (27)
- arm (2): 2360 si wære arm ode rîch, 6405 diu
eine ist arm, diu ander rîch.
 - arme (5): 2987 si bâten sîn got alle pflegen /
beidiu arme und rîche. 5705 der arme man
sprach her vûr / 'herre got, waz sol daz sîn?'
5709 nu erkande sî wol daz arme wîp. 5751
sus gwan der arme rîchen muot, 5791 Gwî-
gâlois, der arme man,
 - armen (10): 2425 wan si vil jâmerlicke schrê /
'owê mir armen wîbe, wê! 3285 die armen
trûren unde klagen. 4680 dô gap mir got sô
guoten muot / daz ich die armen an dise stat /
zallen zîten komen bat; 4823 du solt, helt,
mit dîm gebet / gedenken der vil armen
schar / diu vor mir in daz hûs var, 4932 wan
mir armen wîbe / nimmer liep mac gesche-
hen / sît ich in tôten hân gesehen / den ich ze
vreuden hêt erkorn. 5303 nu lie si unser herre
Krist / ze trôste den armen kînden / des sel-
ben nahtes vinden / dâ von ir armuot zergie.
5315 Sus liez er sich erbarmen / die selben go-
tes armen / und wîste sî zuo des sêwes stade,
5687 dô vunden si den armen man / sitzen bî
sînem viure. 6475 den rîchen er gelîchet /
dem armen, swenne er wil. 10226 du twingest
die kûniginne / gelîch der vil armen diet.
 - armer (6): 3747 swaz er armer liute vant, 4683
swaz ich armer liute vant; 4835 des lît mîn
armer lîp nu tût. 5664 si sprach 'vrouwe, an
eine stat / dâ den helm und daz rat / hât ver-
borgen ein armer man. 11540 vernemet armer
liute klage / und buezet ir kumber alle tage;
11622 got sîn dienest was bereit / mit lûterm
herzen; alle tage / vernam er armer liute kla-
ge / und buozte in ir kumbers nôt,
 - armez (3): 1390 mit grôzer klage si dô sprach /
'owê, ich vil armez wîp! 5262 si sprach 'her-
re, hât er den lîp / verloren umb mich armez
wîp, 7703 nu hâstu dînen schœnen lîp / ver-
loren umb mich armez wîp;
 - armiu (1): 4665 des bin ich armiu sêle ver-
lorn / ern welle mir genâdic wesen:

arm *Subst.* (14)

- arm (2): 5367 innen des zôch er den arm / nâher zuo dem lîbe baz; 6843 ûf sînen arm er sich bôt / an einen stein der dâ lac.
- arme (5): 6590 grôze arme und kurziu bein / hêt er nâch der getwerge sit. 6631 mit ganzer kunst si diu sper / under die arme sluogen; 6670 der im an dem arme hienc; 8127 bî dem arme zôch er in dan. 9654 swen ich an dînem arme lac / und dînen lîp umbe vie,
- armen (7): 2078 si hêt mit beiden armen / der eine an sich gedrûcket. 4887 mit nackenden armen, 5176 diu vrouwe mit beiden armen / ir gesellen umbe vie. 5343 si zugen im von den armen / harnasch unde wâfenroc. 6380 sô truoc in diu tiuvelin / under ir starken armen hin. 7693 mit ir wîzen armen / druhte sî in alsô tôten / an sich; er was verschrôten, 7738 mit beiden armen sî in umbvie / mit sô jæmerlicher klage,

arm-man *Subst.* (1) 5834 ich bin et sus ein arm-man / und sol bûwen disen tan / als mîn vater hât getân.'

armuot *Subst.* (11)

- armuot (10): 3242 ir wænt des lîhte ich habez getân / ze minnern mîne armuot? 3282 von armuot wirt niemen vrô. 5292 den lac grôziu armuot an; 5305 nu lie si unser herre Krist / ze trôste den armen kinden / des selben nahtes vinden / dâ von ir armuot zergie. 5691 ez hêt diu grôze armuot / zuo im gehûset in den glêt, 5694 diu armuot mit jâmer lît, 5891 ich sihe wol daz iu wê tuot / diu scham [und] iuwer armuot / und iuwers lîbes siecheit. 5949 ich weiz wol iu ist ande / iuwer grôziu armuot; 6173 den vuorte der helt mêre / durch sîner vrouwen êre / danne durch sîn armuot; 7419 armuot wârens ungewon:
- armuote (1): 2480 ez schein wol an ir rîchen wât / daz si deheinen unrât / hêt von armuote.

art *Subst.* (6) 8070 geboren von der hœchsten art / diu ie in der werlte wart. 8271 si was geborn von hôher art. 8677 die âventiure hêt entrant / von hôher art eins heldes hant. 10540 daz mac wol sîn, doch ist mîn strît / daz nie grôze hœchwart / dehein herze von reiner art / gewan von grôzer rîcheit. 11202 her Gâwein dô gebunden wart / und manîc rîter von hôher art, 11208 durch daz er was von hôher art,

âs *Subst.* (1) 5064 wirs dan ein âs daz lange zît / an der heizen sunnen lît;

ast *Subst.* (12)

- ast (5): 1490 sîn pfârt hafter an einen ast / und saz enmitten ûf den stein. 2114 der ander rise

zarte einen ast / von einem boume, der was grôz; 7681 von sînem tôde si erschrac / sô sêre daz ir herze brast / lûte als ein dîrrer ast, 8473 von dem rosse erbeizter nider / und haftez vûr daz bûrgetor / an einer linden ast enbor. 9952 sîn ors daz was gebunden / vil vaste an einer linden ast.

- aste (4): 2123 der rise mit dem aste / treip in harte vaste / hinder sich in ein dickez hac, 6271 Sîn ors hafter vaste / zeinem starken aste, 6532 von dem aste erz enbant / und zôch ez an den vlôz zehant; 6534 mit einem aste schielt er in / über daz breite wazzer hin / anderhalbe an daz stat;

– este (1): 2116a [wand er sich in die este slôz] / der rîter ouch erbeizet was / zuo zim ûf daz grüne gras / und liefen beide einander an.

– esten (2): 5006 dâ hôte er mangel grôzen val / von den starken esten; 5104 sich huop dâ manic grôzer val / von den starken esten;

âtem *Subst.* (1) 5063 sîn âtem stanc, wand er was vûl,

âventiure *Subst.* (71) 183 ez was der rîter gewin / und ir aller bestez spil / daz si âventiure vil / dâ zallen zîten vunden. 199 als uns diu âventiure seit; 251 daz er ze tische nie gesaz / des morgens, ê er eteswaz / von âventiure hêt vernomen. 254 daz man niht âventiure sach / unze wol nâch mittem tage; 293 sô wil ich in als ein helt / morgen holen hie durch strît / ze rehter âventiure zît; 360 ein âventiure ist mir geschehen, 389 des andern morgens kom durch strît / ze rehter âventiure zît / der vil tugenthafte gast / gewâfent daz im nihts gebrast. 440 sôn geschach hie âventiure nie.' 742 Als uns diu âventiure seit, 1476 dâ manic âventiure geschach. 1522 ein âventiure ist hie geschehen: 1762 nu sî iu offentlich geseit / ein grôziu âventiure; 1797 er sprach 'ichn ger niht vûrbaz / wan daz mir werde erloubet daz / ich die âventiure hol; 1834 diu künigîn im sande / einen wâfenroc ze stiuere / zuo der âventiure, 2447 dâ von er allez über ir danc / nâch der âventiure reit. 2455 wand ir was daz wol bekant / daz diu âventiure / was sô ungehiure, 2515 Ez hêt der künic von Îrlant / durch âventiure dar gesant / daz schœnest pfârt deich ie gesach / und einen sitich, der wol sprach / swaz er sprechen wolde. 3164 zainer âventiure / diu ist sô ungehiure / daz si niemen mac bestân / ezn mûeze im an den lîp gân; 3213 die âventiure ze Korntîn; 3386 iuwer kraft diu ist ein wint / zer selben âventiure, 3843 dô si im alsô hêt gesaget / 'junc-

vrouwe, nu sagt mir mê / wiez umb die âventiure stê / und wer mich dar bringe / od mit welhem dinge / ich si vinde; daz tuot mir kunt.’ 4335 ezn volge einer dem tiere dar / der nâch der âventiure var: 4725 ez ist manic zierre degen / von sîner hant hie tôt gelegen / die nâch der âventiure riten; 5825 als mir der schœne man jach / den ich zer âventiure sach. 5830 des hêt ich mich vil gar bewegen / zer grôzen âventiure. 5996 er gedâhte ‘nû sol ich zehant / gegen der âventiure varn; 6002 noch muoz mir gelingen / zer selben âventiure; 6016 sô wil ich riten zehant / zer âventiure, swâ diu ist.’ 6036 er sprach ‘vrouwe, dâ hân ich zît / zer âventiure ze riten.’ 6052 daz ich die âventiure / iht gar ân iuwer stiure / alsô vehten mûeze; 6144 ob ir welt daz ich iu sage / wie er zuo der âventiure rit, 6157 der wirt im dô wolde / gegeben hân ze stiure / zuo der âventiure / einen schilt von eines grîfen klâ. 6178 sîn swert striht im daz sûeze wîp / vil heize weinde umþ den lîp / und vlêget got vil tiure / daz er die âventiure / in dâ lieze erwerben, 6220 ob er den sic genæme / zer selben âventiure. 6301 als uns diu âventiure seit, 6407 Rûel diu ungehiure / ergatz in der âventiure / und swaz im liebes ie geschach. 6541 gegen der âventiure / kêrte der edel rîter sâ. 6595 der âventiure huot er / vil mangen tac, daz diu sper / niemen gar wider in vertet; 6733 die âventiure er bevie / umbe und umbe als ein rinc. 6764 dô des der rîter wart gewar / der nâch der âventiure reit, 6911 dô er wolde umbe sehen / nâch der âventiure, 6925 daz wazzer vlôz zem rade nider / und treip ez umbe nâch sîm sit / hie was diu âventiure mit / beslozen, als mir ist geseit. 6941 als uns diu âventiure giht, – 6981 nu seht, welch âventiure / durch sînen muot er muose doln! 7032 der mit sînem viure / pflac der âventiure / alle naht? den hœre ich klagen; 7035 diu âventiure diu ist entrant, 7899 dâ von ich mich niht sûmen wil / an der âventiure. 7904 Hie ist diu âventiure geholt. 7911 der kûnic Artûs, hât gesant / zer âventiure, daz er daz lant / solde erwerben und die maget. 7917 als uns diu âventiure seit, 7936 der rîterliche als ein helt / die âventiure erstriten hât? 8676 die âventiure hêt entrant / von hôher art eins hel-des hant. 8885 nâch der schar hinden reit / des wunsches âventiure, 9069 als uns diu âventiure giht. 9103 durch [die] vrouwen Lârîen er reit / die âventiure erwerben; 9242 sus sagt diu âventiure mir – 9541 Dar umb

enweiz ich anders niht / wan als diu âventiure giht / diu mirz kunt hât getân: 9627 Der brief sagt im diu mære / wie er worden wære / kûnic über zwei lant / und wie sîn ellenthaftiu hant / die âventiure hêt erstriten. 9798 sus wertê daz rîterliche spil / vollecliche zwelf tage / nâch der âventiure sage. 9812 der brâht âventiure: 10182 hie enist niht âventiure! 10439 als uns diu âventiure seit, 10505 uns enhabe diu âventiure betrogen, 10529 als uns diu âventiure seit, 11610 ezn liege diu âventiure mir, 11628 vrouwe Lârîe von im gebar / und von gotes stiure / einen sun, des âventiure / mir ze wilde wære, 11640 sîn âventiure giht des / daz rîters tât zer werlte nie / gesteic mit wârheit hoher ie. 11653 disê âventiure nem sich an / ein sô kûnstiger man / der wildiu wort künne zamen. 11657 vremdiu mære und vremde namen / hât diu âventiure. 11668 ich belîbe der âventiure bî. 11690 niwan eines von sînem munde / enpfie ich diê âventiure;

âvoy Interj. (3) 7809 âvoy, wie wol dâ wart bekant / sîn kraft und sîn manheit! 9275 âvoy, wie stolzlich si reit! 11648 âvoy, wie dicke im sit gelanc / an mangem herten strîte!

açi-gêr Subst. (1)

– atigêr (1): 10674 gabilôt und atigêr / truogen die sarjande.

B

bach Subst. (1) 7362 er wære zainer brücke / gnuoc starc gewesen über einen bach;

baden Verb (3)

– badet (2): 690 ze sînen knappen er dô sprach / ‘nu badet den rîter schône, 5974 dô badet man in, und wart gekleit / dar nâch mit sô rîcher wât / daz diu werlt niht bezzers hât.

– batten (1): 694 si vuorten in enwec zehant / und batten in rîterliche.

bal Subst. (2) 5120 sus warf er in als einen bal / eine rise hin zetal; 5353 zesamme want sin als ein bal / daz si ins niht sehen liez;

balle Subst. (1)

– ballen (1): 6319 rôt und linde ballen / die man an schœnen vrouwen siht,

balsame Subst. (3)

– balsam (2): 10364 daz vil wol gefüllet was / mit balsam der gap guoten smac; 11230 mit balsam daz gevüllet was.

– balsamô (1): 8237 diu wârni gefult mit balsamô;

balsemen *Verb* (1)

– gebalsamt (1): 10723 des rê wart, gebalsamt gar,

balt, balde *Adj., Adv.* (17)

– balde (14): 315 dô reit er alsô balde / daz sîn dô niemen war genam / unz er ze sînen knappen kam. 1126 verholn nam er sîn îsen-gwant / und reit ûz vil balde / die strâze gegen dem walde. 1824 die knappen brâhten im balde / ors, harnasch unde sper / und einen schœnen schilt her. 1884 Der mâgde îlte er balde nâch. 2251 heizeten lâzen an dirre stunt / balde ûf die strâze nider, 4299 dô vrâget er alsô balde / wâ diu brunst môhte sîn. 4361 sîn îsengwant daz hiez man tragen / balde in ein vegevaz; 4484 danne kêrte er balde / mit jâmer vûr daz bûrgetor; 5145 daz hêt ouch si zuo zir genomen / und îlte dem pfade balde nâch. 5216 die rîter kêrten balde / mit jâmer ûz dem walde / gegen des herren veste. 5461 wir suln von dem walde dan / balde varn ê ez tage.' 5783 si sprach 'nu brinc balde her / ein schif daz uns alle trage.' 6531 sînen harnasch schutter an / und gie von dem steine nider / balde ze sînem orse wider. 7197 vûr in begunde der alte man / vallen balde ûf sîniu knie.

– balder (1): 1887 deste balder muose er rîten.
– balt (2): 9825 ditz klagte er offenlîche / und rief vil jâmerlîche / 'wâfen über den helt balt / der grôzen mort und gewalt / an mînem herren hât getân!' 10318 der bot sagt in noch mêre / von Lîôn, dem vûrsten balt:

baneken *Verb* (1) 180 der kûnic daz vil selten liez / ern rîte baneken drin.

banen *Verb* (1)

– gebant (1): 6251 von dem hûse kêrt er / eine strâze, diu was wol gebant;

baniere *Subst.* (13)

– banier (8): 402 ein samît grüene alsam ein gras / was ze der banier gesniten. 10479 sîn banier was alsus gevar: 10507 si zogeten ûz dem lande dar / mit manger banier lieht gevar. 10700 die zwêne kûnige ûz Asîâ / zwei rîchiu banier vuorten dô, 10707 diu banier vlugen über velt. 10900 Êrec und sîn geselle / die pflâgen einer banier lieht. 10912 mit mânlichem sinne / einer banier diu was blâ; 10918 dem truhsæzen von Roimunt / und sînen [ge]sellen tet man kunt / ze warten einer banier / diu was swarz; darinne ein tier / gesniten enmitten vlouc,

– baniere (2): 1870 ein rîchiu baniere / wart im gebunden an sîn sper. 10649 dô man under vûeren sach / vil liehtiu baniere.

– banieren (3): 1657 sich huop dô michel rîterschaft / und schœne buhurdieren / mit rîchen banieren. 9013 die rîter begunden alle / vor ir buhurdieren / mit rîchen banieren. 9259 diu velt wârn gehêret / mit banieren und mit schiltten.

bant *Subst.* (2) 8779 an mir ligent iuweriu bant.' 10043 owê dir, untriuwen bant,

bar *Adj.* (4)

– bar (3): 9193 an wîbes schœne wandels bar; 9217 ir herze wurden vreuden bar; 9377 daz truoger vor der vrouwen bar.

– barez (1): 6989 niht mê er ze schirme hêt / niwan sîn barez îsengwant.

bâre *Subst.* (2)

– bâre (1): 9119 ûf ir schilte wârn geslagen / bâre von rôtem golde,

– bâren (1): 5239 die tôten ûf den bâren / truoc man zuo der wahte.

bâren *Verb* (1) 5206 die tôten hiez si bâren / die mit ir dô wâren / ûf diu ros, und vuorte hin / beidiu vlust und gewin:

bâr-lîche *Adv.* (1)

– bârlîch (1): 7121 bârlîch mit dîner kraft;

barmic-heit *Subst.* (2) 8026 herre got, nu sende / ze schirme ir dîne barmicheit, 9756 ich zel mirz zeiner grôzen gebe / von unsers herren barmicheit / daz er mir mîn herzeleit / mit iu beiden hât benomen.

barmunge *Subst.* (3) 5310 sîn barmunge in be-ruochet, 6487 sîn barmunge in erlôste / daz im dehein schadê geschach / wan daz er vreise vor im sach. 7632 sîn barmunge alsam ein kol / was, daz gar erloschen ist.

barn *Subst.* (1) 10285 der rief vil jâmerlîche / 'owê ir, aller muoter barn!

bart *Subst.* (4)

– bart (2): 2841 Im was der bart und daz hâr / beidiu rôt, viurvar. 4402 sîn bart lanc unde breit;

– berte (2): 7093 ir berte wâren wol gestalt, 9116 ir hâr und ir berte lanc,

bâruc *Subst.* (1) 8245 wart Garmuret ze Baldac / von dem bâruc bestatet baz,

bat *Subst.* (1) 2744 vil snelle im bereitet was / nâch sînem willen ein reinez bat,

baz, bezzer *Adv., Adj.* (65)

– baz (51): 50 des sol man mir danken baz / dan einem sinne rîchen man, 59 wie ich mit mîner zungen daz / verdiente daz die wîsen baz / mich mit ir grooze hêten doch; 162 den hêt man immer deste baz. 354 ir geviel sîn vuore deste baz. 1296 in mîner jugent erwerben daz / daz man mich von rehte baz / erkenne danne ein andern man, 1456 in nie

deheinem hove baz; 1507 her Gâwein der reichte dar / mit der hant, und niht baz; 2301 sînem rosse gurte er baz, 2386 deiswâr, wir tæten michel baz / und vlûhe wir si alle tage. 2497 ouch wolde ichz gerne wizzen baz.' 2506 über drî mîle ode baz / dâ lît rîter harte vil, 2817 der rîter sprach 'nu tuot ir baz, 3105 der grâve sprach 'daz wær mir schade / sold-ich iuch niht erkennen baz.' 3229 und wære ir verre baz geschehen / hêt si den rîter nie gesehen, 3277 baz danne ze tûsent marken; 3548 her Gwîgâlois den rîter bat / baz ze velde kêren; 3618 si sprach 'herre, geloubet daz / mir geviel nie rîter baz / dan ir an rehter manheit. 3948 si verstâchen beide / alsô rîterliche ir sper / daz niemen kunde wizzen wer / daz sîne baz hêt vertân. 3981 wand in geviel nie rîter baz. 4508 durch michel gedreng / reit er in kurzer wîle / baz danne zwelf mîle; 4573 sîn ors in danne vuorte / baz danne rehte reise. 5368 innen des zôch er den arm / nâher zuo dem lîbe baz; 5376 wir suln in baz tæten.' 5404 sô vreut ez in doch verre baz / danne ob er verdienet daz, 5422 daz man ûf dem wazzer baz / verrer hœre dan anderswâ; 5768 daz ich in gevalle baz / danne ein guotes rîcher man / der deheiner slahte vuoge kan.' 5952 gehabt iuch wol: ich gibiu guot / und schaffe iu solhen gemach / daz iu nie baz geschach, 6346 leien munt nie baz gesprach. 6397 vrouwe Lûnetę kunde pflegen / des rîters mit dem lewen baz, 6503 sô wær mir deste baz geschehen. 6592 ich wæn ie iemen baz gestrit / danne der vil kurze man / dâ vil ofte hêt getân. 6684 dem jungen rîter vrumte daz / er ze orse kunde baz / strîten danne der kurze man. 7092 baz danne hundert jâr alt; 7163 den schilt begunder vazzen baz / und trat sô nâhen zuo im daz / er in wol mohte erreichen; 7272 baz gezierde gesach er nie. 7341 dâ von getorstę der tievel nie / zuo im komen nâher baz. 7470 daz nie dehein brücke baz / von betten wart geslîtet, 7571 mîn lop wær in baz bereit, 7578 wær ich ein sô werder kneht / daz mir ir güete und ir reht / baz kunt würde getân, 7579 sô schribe ich baz dan ich noch hân; 7608 daz ê in hôhem [ge]müete / baz danne ein rôse blüete. 8245 wart Gahmuret ze Baldac / von dem bâruc bestatet baz, 9233 wart ie dehein wîp bestatet baz, 9270 nein, deiswâr! si tâtenz dâ / verre baz dan anderswâ, 9462 ob ie rîter baz geschach / von wîbe, daz liez er âne haz; 9464 geschach ouch ie vrouwen baz / von manne, daz lie si âne nît; 9530 swer ie sô grôze nôt erleit /

durch vrouwen, dem erteile ich daz / er si habē mit vlîze baz / dan einer der da heime lît / unz man im eine vrouwen gît / der eigen er wol möhte sîn. 9892 die vürsten im dô rîten / daz er sich besande baz. 10164 deiswâr, ich trûwe verre baz / mîn lant erwerben und die stat. 10839 daz nie dehein gezelt baz / von pfelle wart gezieret, 11695 mînen sin wil ich wenden / an ein ander, und wizzet daz / diu wirt von mir erriten baz.

- bezzer (9): 577 wan bezzer rîter dern wart nie. 4411 der slaht moht er niht bezzer sîn, 5263 sô wær ich bezzer ungeborm.' 5499 der was bezzer danne tûsent pfunt, 5602 bezzer rîter wurden nie / dan die selben rîter sint; 6064 bezzer danne hundert marc; 6174 er dûhte in bezzer danne guot. 7946 jâ wæn ie wîbes brust gesüge / bezzer rîter dan er ist. 9524 iedoch bleip im der bezzer teil:
- bezzern (1): 6127 daz reine wîp in niht betrouc / an disem, wan dehein man / bezzern harnasch nie gewan.
- bezzers (2): 818 die veder hêt bedeckt / ein alsô guot siglât / daz diu werlt niht bezzers hât. 5976 dô badet man in, und wart gekleit / dar nâch mit sô rîcher wât / daz diu werlt niht bezzers hât.
- bezzerz (2): 1649 dô gurte umbe sich der engen / ein swert, daz dehein man / nie dhein bezzerz gewan. 10714 spîse und alsô rîch gewant / daz man nînder bezzerz vant / ze Kriechen und in der heidenschaft.

bëch-stein *Subst.* (1) 6755 sîn ros was als ein bechstein / erstarrt und besteeckt;

be-decken *Verb* (19)

- bedaht (6): 2019 daz gevilde was bedaht / mit grase und mit loube dâ. 4412 mit einem siglât bedaht. 6741 sô was niwan daz mos bedaht; 7432 bedaht mit einem pfelle, 7646 ir helme mit viure / vil ofte wurden bedaht; 9790 sus was mit vreden bedaht / daz lant, daz ê jâmers pflac / vil riuwîclîche mangan tac.
- bedahte (2): 3893 den bedahte ein grüener wâfenroc; 5941 Als er bedahte sînen lîp,
- bedeckt (11): 482 bedeckt was daz grüene gras / mit den schiltten eteswâ; 756 herme vil wîze / hêt er bedeckt; 785 sus was er bedeckt / mit edelem gesteine. 816 die veder hêt bedeckt / ein alsô guot siglât / daz diu werlt niht bezzers hât. 920 der munt hêt si bedeckt / mit rôsenvarwer ræte. – 1979 dô brâhten im die knappen dar / ein ors, daz was bedeckt gar / mit einer grôpiere. 2982 daz was wol bedeckt gar / mit einer kovertiure. 3899 vil harte hôveschlîche / mit rôten keln

- bedeckt; 6554 mit einer kovertiure gar / bedeckt von samite; 6757 der nebel hêt in bedeckt / dicker danne eins mannes hant; 10349 daz man vil wol bedeckt vant / mit pfelle von Alexandrie.
- be-denken** *Verb* (9)
- bedâhte (3): 2106 daz bedâhte der rîter guot, 3686 mîn herre der was guot / unde hêt so reinen muot / daz er sichs niht bedâhte / unz ez im den schaden brâhte / dâ von er den lîp verlôs. 4555 her Gwigâlois bedâhte sich sâ / ezn wâren rehte liute niht;
 - bedâhte (1): 8334 sî ergâben sich in sîn gebot / und manten in bî dem wâren got / daz er bedâhte ir swære / und in genâedic wære;
 - bedâhtem (1): 370 mit bedâhtem muote sprach er daz / ‘nu wizzet, vrouwe hêre,
 - bedenken (4): 2799 ouch sult ir bedenken daz / ir habt darumbe grôzen haz / von den liuten über al. 4781 die nôt soltu bedenken ê.’ 5395 wan si niht bedenken kan / waz ir dar nâch kûmfic sî. 10258 dâ von solt wir bedenken wie / diu werlt sich verkêret hât;
- be-dringen** *Verb* (1)
- bedrungen (1): 789 diu sô wol bedrungen / mit gezierde wære / als an disem mære.
- be-dunken** *Verb* (1)
- bedûhte (1): 641 wie er in einem troume / wære, des bedûhte in sâ.
- be-durfen** *Verb* (3)
- bedarf (2): 362 ich bedarf wol iuwers râtes dran.’ 8863 sîne gesellen und die knaben / die man zer kûchen ouch bedarf / die truogen krôul die wâren scharf.
 - bedorfte (1): 993 si bedorfte wol schœne unde jugent,
- be-gân** *Verb* (20)
- begangen (2): 617 wand ir habt grôze manheit / begangen allez iuwer leben; 10125 dîner vreuden klinge / muoz bresten von der meintât / die dîn hant begangen hât / an dem vürsten wol geborn.
 - begât (1): 8176 solde mîn sêle des wesen pfant / des der lîp hie begât,
 - begên (4): 4 der sol genâde an mir begên, 5766 ich wil zuo den besten gên / und wil mit mîner kunst begên / und mit mînen zûhten daz, 6850 du maht wol übel unde guot / an mir begên, swedêr du wil. 10278 dar inne solhiu dinc begên / daz im ze schrîben wart verboten.
 - begêt (2): 2803 sô ist iu daz der meiste val / daz ir gewalt an ir begêt, 3064 daz er gewalt an mir begêt.’
 - begie (10): 1495 swer ie dhein untugênt begie, 1516 deheiner slahte untugent mê / er von sîner kintheit nie / unz an sînen tôt begie; 1613 und swâ man manheit begie, 2189 swaz er manheit begie, 3421 Her Gwigâlois was ein man / der nie zagheit gewan / noch nie bôsheit begie; 7545 swen er ze guote iht begie; 7803 die er begie mit rîterschaft, 7961 sîn übermuot der valte in nider / und sîn gewalt den er begie / an dirre juncvrouwen hie, 8396 er genâdet got vil tougen / mit wazzerrîchen ougen / der genâden die er an im begie. 8577 ‘sîn hôher muot der ist gelegen / und sîn gewalt den er begie.’
 - begienge (1): 2451 swaz manheit er begienge,
- be-garwe** *Adv.* (2) 224 gezieret wol begarwe, 899 als si got mit vlîze / gemischet hêt begarwe.
- be-gêben** *Verb* (1)
- begap (1): 10015 dise rede begap si nie.
- be-ginnen** *Verb* (85)
- began (1): 3287 der getwerge einez in began / sagen schœniu mære,
 - beginnen (1): 3925 iu ist von im vil unverseit / swes ir mit im beginnen welt;
 - beginnet (1): 10812 dâ beginnet diu milte smerzen,
 - begunde (51): 336 swaz spils man dâ begunde, 1173 sîn stæter muot begunde in laden / wider in sîns geswîgen lant. 1286 daz begunde er tougenlîche klagen / und gie zuo der muoter sîn / und zuo der edeln kûnigîn, 1430 den stap begunde er wenden / nâch der garzûne sit: 1550 dô begunde er von dem steine stên. 1819 si begunde vür daz palas / mit grôzer klage rîten; 1837 des begunde er ir genâde sagen. 2090 daz begunde im an sîn herze gân. 2172 diu begunde sâ zehant / ûf ir wec rîten: 2184 der [rîter] begunde kêren / sîner juncvrouwen nâch. 2204 Daz getwerc begunde mit im biten / unz si si des überstriten / daz sî im sîn gunde. 3278 des begunde ir herze starken / in vil hôhem muote, 3323 daz begunde an im dô wecken / beidiu manheit unde kraft. 3507 dem herren begunde swâren / sîn muot harte sêre; 3535 daz golt begunde rîsen / von den schiltten ûf daz gras. 3540 ir deweder deheiner rîterschaft / sô starker nie begunde; 3555 sînen zorn begunde er anden, 3614 alrêrst begunde si im sagen / ir mære, dô im dâ gelanc, 3824 sus begunde si in wetzen / unde reizen ûf den tôt. 4039 diu magt begunde mêren / dem jungen rîter sînen prîs: 4198 dô begunde in des betrâgen / daz er sich sûmen solde; 4202 dô begunde in diu

- maget biten / daz er belibè mit ir die naht; 4488 sîne reise begunde er mêren / wand im was zuo dem tiere gâch. 4872 dar begunde der rîter gâhen. 4941 diu vrouwe begunde sich roufen wider, 4946 mit bet er si des übergie / daz si im begunde sagen / wie der wurm hêt hin getragen / an der wîle ir lieben man. 5493 si begunde dar gâhen / und luoget durch den zûn dar in; 5732 des begunde er ir genâde sagen. 5879 dô begunde in nider ziehen / sînes lîbes siecheit. 5992 des begunde er got genâde sagen, 6129 in disen begunde in wâfen sâ / der wirt und diu wirtin. 6262 dô begunde in des betrâgen / daz er sîn ors allez zôch. 6425 sîn ors begunde schrîen / und ze weien sêre. 6841 diu müede begunde in ane gên / und der slâf nâch sîner nôt. 6870 daz zer selben stunde / daz wazzer begunde / dicken von des nebels kraft / als vastè daz wol ein schaft / dar inne besteecket wære. 6895 daz ors an dem zoume / begunde snarchen unde streben, 6963 nu begunde daz ors von ir dan / sêre vliëhen; des gienc im nôt, 7010 von sînem bluote begunde / daz viur erleschen dâ ez bran / swâ ez kom gesprungen an. 7196 vûr in begunde der alte man / vallen balde ûf sîniu knie. 7556 her Gwîgâlois vil sêre / sich schamen des begunde / und spranc ûf an der stunde, 7600 dâ von er an der stunde / vil sêre hinken begunde. 7603 ir swære begunde stîgen / und ir vreude sîgen; 7838 der tac begunde ouch ûf gân; 9243 sît daz sîn begunde pflügen / Gwîgâlois, der werde degen, 9503 ein bischof die bredîge vie / mit sô süezen worten an / daz der getriuwe grâve Adân / sîne sünde begunde klagên. 9587 daz begunde man allez kêren / in ze liebe und ze guote / mit herzen und mit muote. 9628 derselbe brief begunde in biten / und manen herzenliche / daz er die vâterliche / triuwe an im behielte / und kæme dâ er wielte / zweir loude und ir krône; 9802 der begunde sich roufen / und gebâren jæmerliche, 9973 daz begunde sî herzenliche klagên / mit wîpflicher swære; 11125 ze vliëhen dô begunde / gegen der stat daz inner her; 11673 mîn zunge si verschriete / und begunde sî wider lîmen / mit ganzen niuwen rîmen.
- begunde- (13): 1471 zehant begunder rîten / und kom dar an dem niunden tage. 2002 wand er begundez von herzen klagên. 3067 dô begunder vaste houwen; 4119 dô begunder umbe schouwen / und nam ir aller rehte war; 4568 'zevalier!' begunder schrîen. 5101 dô begunder lüewen sâ zehant / daz der walt al erhal. 5854 'owê' begunder schrîen / 'daz ich ie wart geborn!' 7163 den schilt begunder vazzen baz / und trat sô nâhen zuo im daz / er in wol mohte erreichen; 7166 daz swert begunder sleichen / under sînem schilte hin / und stach im dâ zem gêren in / eine wunden diu was wît, 7259 den rînc begunder rüeren sâ / sô vaste daz diu burc erhal. 7559 die vrouwen begunder an sehen; 8533 dannen begunder kêren / die strâze gegen Joraphas. 10209 disiu mære begunder sâ / al der mässe-nîe sagen:
- begunden (14): 542 si begunden vaste gâhen; 3014 si begunden vaste rîten / beide einander ûf daz leben. 3497 dô begunden sich dâ kleiden / die herren an ir slâfstet; 3939 die herren begunden beide / die schilte vazzen vûr diu knie; 5007 die boume begunden bresten / dâ der wurm hin sleif; 5105 die boume begunden bresten / dâ der wurm nâch im sluoc; 5113 die ringe begunden rîsen / als ez wære ein dîrrez strô; 5338 dô begunden sî si snîden. 5789 dô begunden si in schouwen. 5972 si begunden im genâde sagen / und danken sîner manheit. 7308 dar in die mägde begunden gân, 8479 dô begunden si ez rîben / mit künstliclichen grîffen, 8837 si begunden alle gâhen / und bereiten sich zer heimvart. 9011 die rîter begunden alle / vor ir buhurdieren / mit rîchen banieren.
- begunden- (4): 591 daz begundens alle klagên. 665 der begundens nâhen. 3026 zesamme begundens alle sehen, 5174 dô begundens sô gebâren / daz ez was zerbarmen.
- be-graben** *Verb* (6) 980 mîn vreude ist êwîclîch begraben / mit jâmer unz an mînen tût. 8132 die tûten lâze wir begraben / und haben uns an der vreuden vart.' 8253 mit herzenlîcher riuwe / vrouwe Japhîte wart begraben. 9229 dô was ir reiner lîp begraben / und mit gezierde bestatet sô / daz sis ze sehen wâren vrô. 10012 'owê, wan wâr ich begraben / mit mînem süezen trûte!' 11205 der künic hiez dô an der stunt / die tûten alle samt begraben,
- be-grîfen** *Verb* (5)
- begreif (5): 5009 swaz er mit dem zagel begreif, 5167 er druhte nider als der hagel / allez daz er begreif, 6372 daz starke wîp begreif in sâ, 6449 swaz er begreif, daz was tût; 7143 zehant als er den schilt begreif,
- be-haben** *Verb* (2)
- behabte (2): 5776 der rede wart ich harte vrô / und behabte iedoch den strît alsô / daz wer-